



Schlüsselbund zur Bibel



Bibellesehilfen für das ganze Jahr



A decorative orange dotted border frames the top-left corner of the page, enclosing the 'Impressum' section.

Impressum:

Ökumenische Arbeitsgemeinschaft für Bibellesen

Redaktion: Dipl.-Theol. Wolfgang Baur

Graphische Gestaltung: Olschewski Medien GmbH

Druck: Gutenberg-Werbering-Gesellschaft, Linz
Stuttgart 2012

Titelbild Bücher: © andreykr, Fotolia.com

Bild Schlüsselbund: © styleuneeed, Fotolia.com

A horizontal orange dotted line runs across the bottom of the page.

Wozu ein Schlüsselbund?



„Die Bibel ist wie ein Strom, der so flach ist, dass ein Lamm daraus trinken kann, und so tief, dass ein Elefant darin baden kann.“ (Gregor I., 6. Jh.)

Vielleicht haben Sie diese Erfahrung auch schon gemacht? Jedenfalls suchen viele Menschen nach Hilfen, die sie beim Lesen und Entdecken der unglaublichen Fülle biblischer Texte unterstützen. Zunächst einmal gibt es dafür zwei „Bibellesepläne“. Sie wurden von der Ökumenischen Arbeitsgemeinschaft für Bibellesen (ÖAB) entwickelt. Der „große“ Plan führt in vier Jahren durch alle Bücher des Neuen Testaments und in acht Jahren durch alle Schriften des Alten Testaments.

Der ÖAB-Bibelleseplan für EinsteigerInnen richtet sich an Jugendliche und Erwachsene, die in abwechslungsreichen und überschaubaren Leseportionen mit dem regelmäßigen Bibellesen beginnen wollen. Der Plan führt in vier Jahren durch das Neue Testament und durch eine Auswahl der wichtigsten Texte aus dem Alten Testament. Der Einstieg in den Leseplan ist jederzeit möglich (Näheres dazu unter www.oeab.de).

Zu diesen Leseplänen gibt es eine Reihe von **Auslegungsbüchern, und Kalendern**, die jeweils unterschiedliche Schwerpunkte besitzen: Die eine Publikation will vor allem den Text sachlich

erschließen, eine andere einen Impuls für den Tag daraus geben ...

Neben den Veröffentlichungen zu den Leseplänen gibt es zahlreiche **weitere Veröffentlichungen**, die biblische Texte für verschiedene Altersgruppen erschließen.

Ziel des „Schlüsselbundes“ ist es, Ihnen einen Überblick über die angebotenen Lesehilfen zu geben, damit Sie möglicherweise etwas entdecken, das dem entspricht, was Sie suchen. Darum finden Sie für jede Publikation eine Kurzbeschreibung auf der linken Seite und eine Leseprobe gegenüber.

Die Materialien erscheinen regelmäßig oder liegen dauerhaft vor. Deshalb stören Sie sich nicht an der aktuellen Jahreszahl!

Ich wünsche Ihnen viel Freude und Gewinn beim täglich neuen Entdecken der Bibel.

Dipl.-Theol. Wolfgang Baur
Vorsitzender der Ökumenischen
Arbeitsgemeinschaft für Bibellesen

Inhalt

365 mal Gottes Wort	6
Licht und Kraft	8
Atempause	10
Auf der Spur von Gott	12
Auf der Spur von Jesus	14
Guter Start	16
Klartext	18
Mittendrin	20
Gebet - 50 Tage Bibellesen	22
Orientierung	24
Pur	26
Termine mit Gott / 366 Tage mit der Bibel	28
Bibel für heute	30
Werkbuch Jugendarbeit	32
Jungschar	34
Bibelleseplan der Aktion Weltbibelhilfe	36
Bibel – fertig – los	38
Das Alte Testament / Das Neue Testament	40
Die Bibel lesen – verstehen – erklären	42
echt. Im Glauben wachsen	44
Leuchtstoff 2	46
Lichtstrahlen	48
Kirchlicher Amtskalender	50
Halt uns bei festem Glauben	52
Sonne und Schild	54
Leben aus dem Wort	56
Die Losungen	58



Losungen für junge Leute.....	60
Christliches Jahrbuch	62
Ökumenischer Bibelleseplan	64
Bibel heute	66
Bibel und Kirche	68
365 mal Bibel	70
Das biblische Jahreslesebuch	72
Frauenbibelarbeit.....	74
Werkstattbibel	76
Zeitfenster	78
Kinderlesebibel.....	80
Grundkurs Bibel - Altes Testament	82
Grundkurs Bibel - Neues Testament	84
Mit der Bibel durch das Jahr	86
Bibelleseplan Schweiz	88
Stille Zeit.....	90
Neukirchener Kalender.....	92
Neukirchener Andachtsbuch.....	94
momento - Konstanzer Kalender	96
Neukirchener Kalender und momento 2012-2013	98
Pfarrer/innen Kalender, Kirchlicher Taschenkalender.....	100
Kirchen- und Gemeindekalendar	102
Luther Brevier.....	104
Kalender für Diakon/innen – Ev. Kirchenkalender.....	106
Wort für heute	108

365 mal Gottes Wort

Zielgruppe: Der Ökumenische Taschenkalender der action 365 richtet sich an alle, die an einem täglichen Impuls zur christlichen Lebensführung interessiert sind.

Basis: Ökumenischer Bibelleseplan

Die tägliche Schriftlesung steht im Mittelpunkt des Ökumenischen Taschenkalenders „365 mal Gottes Wort“ der action 365. Sorgfältig ausgewählte Schriftstellen des Ökumenischen Bibelleseplans für jeden Tag des Jahres – jeweils kurz kommentiert – schaffen einen täglichen Denkanstoß. Namenstage und Festtage finden sich im Kalendarium ebenso, wie die kirchlichen Festkreise.

Der zwanzigseitige Gebetsteil mit den Rubriken „Zu Gott Du sagen“, „Lob und Dank“, „Gerechtigkeit und Frieden“, „Für den Tag“, „Versöhnung und Vergebung“ und „Segen“ gibt neue Impulse, sowohl für persönliches und

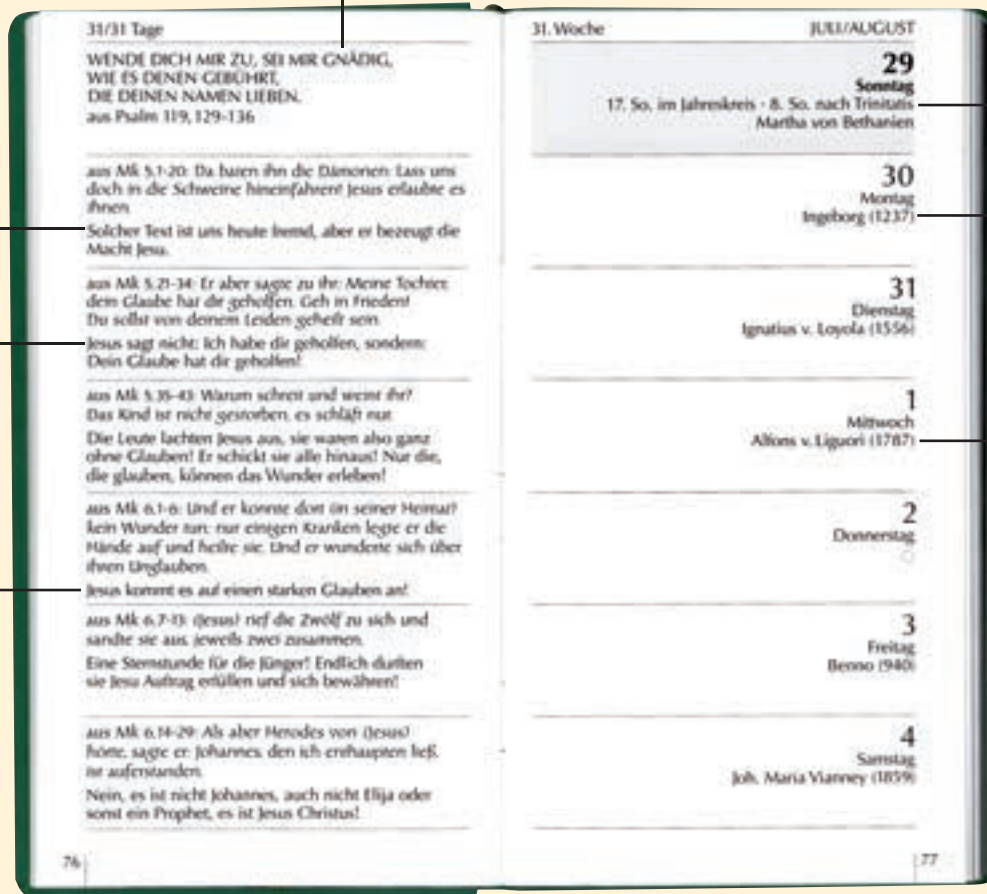
gemeinsames Gebet, als auch für liturgische Feiern. Die farbigen Meditationsseiten zu den Themen „Glauben“, „Leben im Alltag“, „Frieden“ und „Feste“ setzen einen besonderen Akzent im Jahresablauf und laden zum Verweilen und Betrachten ein.



Auszug aus ökumenischer
Tageslesung

Sontagsbezeichnungen
(kath./ev.)

Impuls zum
Verstehen des
Textes



Gedenktage

Kalender Leinen rot: ISBN 978-3-941290-17-4 | € 5,50

Kalender Leinen grün: ISBN 978-3-941290-18-1 | € 5,50

Kalender Lederoptik rot: ISBN 978-3-941290-19-8 | € 6,50

Kalender Lederoptik grün: ISBN 978-3-941290-20-4 | € 6,50

Kalender Buchblock: ISBN 978-3-941290-21-1 | € 3,50

Kalender auswechselbar in Lederhülle: € 9,90

Verlag und Vertrieb der action 365 GmbH
Kennedyallee 111a
60596 Frankfurt a. M.
Tel. 069 - 68 09 12 33
Fax 069 - 68 09 12 12
verlag@action365.de
www.action365.de

Licht und Kraft



Zielgruppe: Erwachsene, die an einer Auslegung des Bibeltextes interessiert sind.

Basis: Herrnhuter Losungen

Die Losungen der Herrnhuter Brüdergemeine kennen die meisten schon seit langem. Die beiden Bibelverse für jeden Tag sind ihnen eine Hilfe. Aber viele wünschen sich etwas mehr: eine Andacht dazu, eine Erklärung, was sie uns für unseren Alltag heute sagen können. Genau das bietet „Licht und Kraft“: Auf Basis der Losungen schreibt ein Stamm von etwa 180 Autoren für jeden Tag einen Andachtstext, der die Bibelverse zum Leuchten bringt, sie in unseren Alltag stellt, Trost und Hilfe gibt.

Unterhalb jeder einzelnen Andacht stehen außerdem ein Liedvorschlag sowie die Bibelstelle des Ökumenischen Bibelleseplans.

Joseph Gauger hatte bei der Gründung im Jahr 1905 die Hausandacht im Auge. Heute bemüht sich Thomas Gauger, ein Enkel des Gründers, die Tradition dieses Buches fortzusetzen in enger Zusammenarbeit mit der Brüdergemeine.

Andacht

Losung und
Lehrtext

294

5. Oktober 2012 Freitag

Der Herr lässt sein Heil kundwerden; vor den Völkern macht er seine Gerechtigkeit offenbar.
Psalm 98, 2

— Es sei euch kundgetan, dass den Heiden dies Heil Gottes gesandt ist; und sie werden es hören.
Apostelgeschichte 28, 28

Dicht gedrängt fahren in einer überfüllten S-Bahn Menschen zu einer Großveranstaltung. Es ist stickig und heiß, jeder will nur rasch an die frische Luft. Beim nächsten Halt kann man zum Glück umsteigen. Da meldet sich der Zugführer mit einem wichtigen Hinweis: Der Nahverkehr sei überlastet; wer zum Veranstaltungsort wolle, wechsle bitte erst vier Stationen später die Linie. Die Bahn hält, die Türen öffnen sich – alle steigen aus. Als die nahezu leeren Waggon wieder anfahren, hört man über die immer noch eingeschaltete Sprechanlage eine empörte und enttäuschte Stimme: „Da kann man sagen, was man will, die Leute hören nicht!“ Die Leute wollten nicht auf den Lokführer hören, weil ihnen sein Rat nicht passte und jeder meinte, ihn ginge das nichts an. – Glaube ist, so Paul Tillich, „das Ergriffensein von dem, was uns unbedingt angeht.“ Glaube ist also kein Vermuten oder Füh-wahr-Halten von Glaubenssätzen. Glaube ist persönliche Betroffenheit, vernünftiges Nachdenken, verantwortliches Handeln. *Wer glaubt, fühlt sich in seinem innersten Wesen angesprochen: „Das geht mich an!“* Es ist, als sei man „ganz Ohr“. Wer glaubt, ist wie eine, die beim Hören von Musik oder eines Wortes alles andere vergisst. Glaube ist Hörbereitschaft für Gott.

Guter Gott, lehre mich hören.

EG 452 Er weckt mich alle Morgen – Jeremia 40, 1-16

Liedvorschlag

Ökumenische
Bibellese

Aue-Verlag
Schottstraße 52
70192 Stuttgart
info@aue-verlag.de
www.aue-verlag.de

Gebundene Ausgabe: ISBN 978-3-87029-318-5 | € 13,80

Reiseausgabe: ISBN 978-3-87029-319-2 | € 12,80

Atempause

Bibellese-Zeitschrift, Herausgeberin: Christiane Rösel

Zielgruppe: Frauen

Basis: Ökumenischer Bibelleseplan
zum Einsteigen



Wenn die Anforderungen des Alltags uns in Atem halten, tut es gut, eine Atempause einzulegen. Die Autorinnen der Atempause geben ehrliche Antworten auf ehrliche Fragen und kommen persönlich und engagiert zur Sache.

Lebensnahe
Auslegung

Stelle aus dem
Bibelleseplan
zum Einsteigen

Anregungen zum
Nachdenken

Gebet

21. Montag Psalm 13

Herr, wie lange?

Du klagst einer seine Not vor Gott und stellst ihm Fragen. Er leidet und fühlt sich von Gott verlassen und vergessen. Sein Herz ist erfüllt von Sorgen und Kummer. Außerdem wird er von Feinden geplagt. Er hat Angst, im Dunkel der Hoffnungslosigkeit zu versinken.

Ich liebe diesen Psalm. Er lädt mich ein, meine Not, meine Gedanken, meine Gefühle, meine Angst vor Gott auszusprechen. Wer sind meine Feinde? Es können zum Beispiel negative Gedanken oder alte Lebensmuster sein. Alles, was in mir oder um mich herum lebenshemmend und lebenshindern ist, ich darf klagen und fragen: Herr, wie lange noch? Wann wendest du dich mir wieder zu und lässt mich spüren, dass du mich liebst? Der Psalmbeter steckt hoch mitten in seiner Not und verlässt sich trotzdem auf Gottes Liebe! Der jüdische Religionsphilosoph Martin Buber übersetzt Vers 6 so:

Ich aber, an deiner Huld sichere ich mich, mein Herz wird jauchzen um dein Befreien. Singen will ich ihm, denn er hat es mir reifen lassen.

Klingt etwas schwerfällig, aber genial! Das will ich tun: mich sichern an Gottes Huld. Und ihm vertrauen, dass er es gut mit mir meint. Dass durch Not und Leiden etwas in mir reifen kann.

 Sprich heute vor Gott alles aus, was dich plagt und fast verzweifeln lässt. Mach es wie der Psalmbeter und sage laut: Ich aber verlasse mich auf deine Liebe. Du meinst es gut mit mir, ich werde es erleben!

22. Dienstag Psalm 145,15-16

Satt werden

Satt werden = Für uns eine Selbstverständlichkeit! Solange wir Arbeit und Einkommen haben, ist unsere Existenz gesichert. Wir sind gesund, tüchtig und leistungsfähig. Wir verdienen unsere Lebensunterhalt. Wir haben genug. Doch ist uns bewusst, wenn wir es verdanken, dass wir haben, was wir zum Leben brauchen?

Gott ist der Geber aller guten Gaben, und letztlich kommt alles aus seiner Hand. Nichts ist selbstverständlich, und von einem Tag auf den andern kann sich alles ändern. Deshalb beten wir im Vaterunser: „Unser tägliches Brot gib uns heute.“ Es ist richtig, dass wir ihm vor jeder Mahlzeit bewusst danke sagen. Was sollen Menschen in Hungergebieten mit diesem Bibelspruch anfangen? Menschen, die sehnlich auf Regen warten, damit ihre Nahrung wachsen kann? Nein, es werden leider auf unserer Erde nicht alle satt. Es gibt diese Ungerechtigkeit, dass die einen genug haben und maßlos Nahrung in sich hineinschlingen, während andere leer ausgehen. Gott möchte es anders haben. Er ist großzügig. Er hat eine wohlthätige Hand. Möchte Gott vielleicht durch uns Gutes tun und unsere Hände öffnen, damit andere satt werden?

 *Herr, öffne meine Augen, dass ich sehe, was andere zum Leben brauchen. Lass andere Menschen durch meine Hände erleben, dass du großzügig bist! Amen.*



atempause | 41

Zweifarbige | geheftet | 14,8 x 21 cm | 68 Seiten |
4 Hefte pro Jahr

Einzelheft:

Deutschland/Österreich: € 2,45 | Schweiz: sFr 6,25

Abo (4 Hefte/Jahr):

Deutschland/Österreich: € 9,- | Schweiz: sFr 25,-

Bibellesebund Deutschland
Postfach 1129 | 51703 Marienheide
Tel. 02264-404340
www.bibellesebund.net

Bibellesebund Schweiz
Industriestr. 1 | 8404 Winterthur
Tel. 052-2451445

Auf der Spur von Gott

Start ins Bibellesen mit Anna und Tom
(Autorin: Mary Hawes)

Zielgruppe: Kinder ab 7 Jahren

Basis: Bibel allgemein



Die Hefte helfen Kindern in jeweils 50 Tagen, die ersten Schritte mit der Bibel zu gehen. Auf einfache und anschauliche Art wird erklärt, was Gott in der Bibel über sich selbst und über uns Menschen sagt und wie man zu ihm eine persönliche Beziehung aufbauen kann. Mit einfachen Erklärungen, vielen Bildern und Rätseln.

Wie ist Gott?

1.
Tag

Gott ist groß

Psalm 86,10



Worin möchtest du gut sein?

Vielleicht möchtest du gut laufen können?



Vielleicht möchtest du gut singen können?



Gott ist viel größer als irgendein Mensch auf der Welt.
Er ist gut und groß und kann alles.

Lies Kasimirs „Suchvers“ und setze die fehlenden Wörter ein.

Denn du, Gott, bist _____,
und tust _____.

Zeit zum Beten

Das kannst du beten:
Ich lobe dich, Gott,
denn du bist groß. Hilf mir,
mehr über dich zu lernen.
Amen.

Fällt dir ein berühmter Künstler ein,
dem du ähnllich sein möchtest?
Trage ihren oder seinen Namen hier ein.

Auf der Spur von Gott

9

Auf der Spur von Gott: ISBN 978-3-87982-291-1
geheftet | 23,5 x 16,7 cm | 64 Seiten
durchgehend illustriert

Deutschland/Österreich: € 3,95 | Schweiz: sFr 6,80

Bibellesebund Deutschland
Postfach 1129 | 51703 Marienheide
Tel. 02264-404340
www.bibellesebund.net

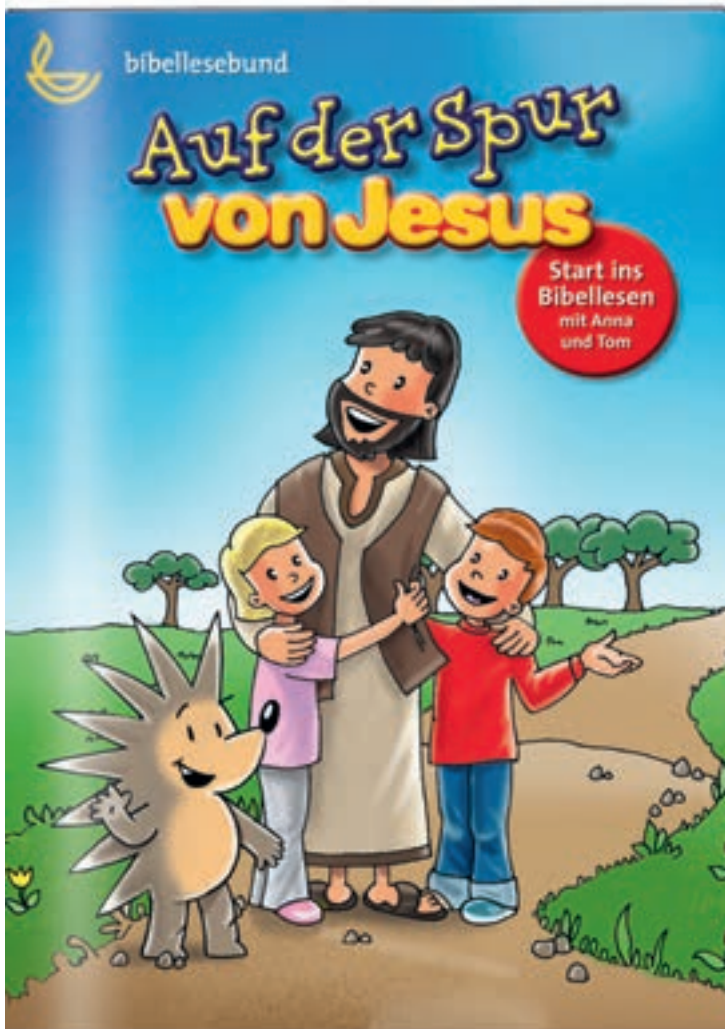
Bibellesebund Schweiz
Industriestr. 1 | 8404 Winterthur
Tel. 052-2451445

Auf der Spur von Jesus

Start ins Bibellesen mit Anna und Tom
(Autorin: Mary Hawes)

Zielgruppe: Kinder 7-9 Jahre

Basis: Bibel allgemein



Jesus lädt die Kinder zu sich ein. Kinder lernen gemeinsam mit den Eltern Jesus kennen und entdecken seine Liebe zu ihnen.

Jeweils 50 einfache Abschnitte zum ersten Vor- und Selberlesen der Bibel. Mit vielen Rätseln und Abbildungen.

Jesus wird geboren

1.
Tag

Ein Engel kommt zu Maria

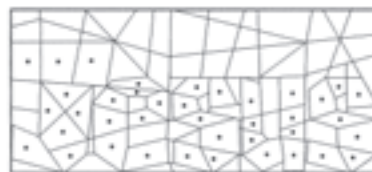
Lukas 1,31



Wir haben eine gute
Nachricht für dich.
Mama bekommt ein Baby!



In Kasimirs „Suchvers“ steht der Name,
den Maria ihrem Kind geben sollte.



Male die Felder
mit einem Punkt aus



Maria war sehr aufgeregt und
auch ein bisschen erschrocken.
Aber der Engel sagte zu ihr: „Hab keine
Angst, Gott wird für dich sorgen.“

Toms Mutter war bei einem Frauenarzt
zur Untersuchung. Der Arzt sagte ihr,
dass sie in ungefähr sieben Monaten ein
Baby bekommen würde.

Vor ungefähr 2000 Jahren hörte eine
junge Frau mit Namen Maria, dass sie
ein Baby bekommen würde. Bei ihr
war es nicht ein Arzt, der ihr das sagte.

Ein Engel, den Gott geschickt hatte,
kam zu Maria. Er sagte ihr: „Dein Baby



Zeit zum Beten

Das kannst du beten:
Danke, lieber Vater, dass ich

Auf der Spur von Jesus: ISBN 978-3-87982-292-8
geheftet | 64 Seiten | 23,5 x 16,7 cm

Deutschland/Österreich: € 3,95 | Schweiz: sFr 6,80

Bibellesebund Deutschland
Postfach 1129 | 51703 Marienheide
Tel. 02264 - 404340
www.bibellesebund.net

Bibellesebund Schweiz
Industriestr. 1 | 8404 Winterthur
Tel. 052 - 2451445

Guter Start

Bibellese-Zeitschrift, Herausgeberin: Marion Plag

Zielgruppe: Kinder 9-13 Jahre

Basis: Ökumenischer Bibelleseplan
zum Einsteigen



Hilfe zum Einstieg ins Bibellesen für Kinder von 9-13 Jahren: Spannende Rätsel, lustige Comics mit Lena, Lars und Kasimir und ein buntes Clubmagazin helfen Kindern, Gottes Wort vom Start weg auf der Spur zu bleiben.

Stelle aus dem
Bibelleseplan zum
Einsteigen

Texterschließung

25. Mittwoch

1. Mose 32,2-13

Manche Fehler haben Folgen, die man noch sehr lange spürt. So geht es Jakob: Sein Fehler war, seinen Bruder Esau zu betrügen. Jakob ist vor Esau geflohen. Über 20 Jahre ist das nun her. Jetzt ist Jakob auf dem Weg zurück zu seiner Familie. Aber er hat immer noch Angst, Esau wieder zu sehen.

Da begegnen ihm (Vers 1)

Gottes Engel sind in der Bibel Gottes Boten, aber auch seine Krieger. Vermutlich will Gott Jakob zeigen, dass er mit ihm geht und ihn beschützen wird.



Jakob schickt Esau eine Nachricht und bittet ihn:

Kurze Zeit später hört er:

Trage ein, was in den Handys steht:

Jetzt fürchtet sich Jakob noch mehr. Er denkt, dass Esau nicht in freundlicher Absicht kommt. In seiner Not spricht Jakob mit Gott. Er erinnert Gott an seine Versprechen (Verse 10+11) und bittet um Hilfe (Vers 12). Das will ich auch tun, wenn ich mich vor Menschen oder Situationen fürchte.

Gebet:
Lieber Gott, hilf mir, dass ich keine Angst vor _____ habe.
Danke, dass ich weiß, Du bist immer bei mir und beschützt mich. Amen.

26. Donnerstag

1. Mose 32,14-22



Wie tust du, wenn du einem Menschen Unrecht getan hast?

Ich sage, ein anderer sei schuld.

Ich gehe der Person aus dem Weg und versuche, nicht mehr darüber nachzudenken.

Ich bitte um Entschuldigung.

Ich tu so, als wäre nichts geschehen.

Was macht Jakob?

Manchmal helfen Geschenke, um einem anderen zu zeigen: Es tut mir leid. Ich habe den Eindruck, bei Jakob steckt noch etwas andere dahinter. Sein Betrug von damals bedrückt ihn immer noch. Er ist ängstlich. Anscheinend kann er Gott nicht so recht vertrauen. Deshalb versucht er, mit den Geschenken Esau zu besänftigen. Ob Jakob seine Angst und Schuld loswerden wird?

Hast du die Tiere schon zusammengezählt? Wie viele sind es?

375 550 480

April

Guter Start 2/2019 19

Übertragung ins
eigene Leben

Durchgehend vierfarbig | geheftet | 14,8 x 21 cm
68 Seiten | 4 Hefte pro Jahr

Einzelheft:

Deutschland/Österreich: € 2,25 | Schweiz: sFr 4,50

Abo (4 Hefte/Jahr):

Deutschland/Österreich: € 7,80 | Schweiz: sFr 18,-

Staffelpreise auf Anfrage

Bibellesebund Deutschland
Postfach 1129 | 51703 Marienheide
Tel. 02264 - 404340
www.bibellesebund.net

Bibellesebund Schweiz
Industriestr. 1 | 8404 Winterthur
Tel. 052 - 2451445

Klartext

Bibellese-Zeitschrift, Herausgeberin: Nicole Sturm



Zielgruppe: Junge Leute ab 17 Jahren

Basis: Ökumenischer Bibelleseplan

Klartext stellt Fragen, beleuchtet Hintergründe und ermutigt, die Bibel eigenständig zu entdecken. Zu den täglichen Impulsen kommen Kommentare und grundlegende Erklärungen, die in die Tiefe und in die Weite führen. Der perfekte Begleiter zur Bibel für junge Leute.



Durchgehend zweifarbig
geheftet | 14,8 x 21 cm | 76 Seiten | 4 Hefte pro Jahr

Einzelheft:

Deutschland/Österreich: € 2,45 | Schweiz: sFr 5,75

Abo (4 Hefte/Jahr):

Deutschland/Österreich: € 9,- | Schweiz: sFr 23,-

Staffelpreise auf Anfrage

Bibellesebund Deutschland
Postfach 1129 | 51703 Marienheide
Tel. 02264 - 404340
www.bibellesebund.net

Bibellesebund Schweiz
Industriestr. 1 | 8404 Winterthur
Tel. 052 - 2451445

Mittendrin



Zielgruppe: Erwachsene, auch für Bibel-
leser/innen mit weniger
Erfahrung

Basis: Ökumenischer Bibelleseplan
zum Einsteigen

Ob als Start in den Tag oder als kleine Oase mitten im Alltag – mittendrin, das Bibellese-Buch 2012, möchte die Bibel und damit Gott mitten in Ihr Leben bringen. In der Reihenfolge des Ökumenischen Bibelleseplans für Einsteiger können Sie jeden Tag einen Bibeltext mit einer alltagsbezogenen Auslegung lesen. Entdecken Sie mit mittendrin die Bibel als Ihr Lebensbuch.

Stelle aus dem
Ökumenischen
Bibelleseplan zum
Einsteigen

Montag, 25. Juni

Markus 4,1-9 → GNB/NT 50

Heute schon den Lebensacker
geharnt?

„Nein, das können wir nicht machen,“ sagt er und schaut auf die matschigen Erdklumpen in unserem Garten, die einmal ein wunderschöner Rasen werden sollen. „Es ist nachts noch zu kalt, die Saatkörner können da nicht aufgehen, sondern werden im Regenwasser verfaulen.“ Das sehe ich ein und verabschiede den Gärtner bis zum März. Dann kann es losgehen mit dem Einsäen unseres Rasens. Wir werden Teilbereiche absperren, damit die Saat aufgehen kann und die Kinder nicht die kleinen Sprösslinge zertrampeln. So wird hoffentlich am Ende des Jahres ein schöner Rasen aus unserem Acker. Nachdenklich sehe ich aus dem Fenster. Natürlich wollen wir keine vergebliche Arbeit machen. Wir wollen säen, wann und wo es sinnvoll ist. Ob das bei Gott auch so ist? Ich glaube nicht. Gott sät immer und überall. Er geht den Menschen mit seiner Liebe und seinen guten Worten nach. Er spricht noch zu uns, wenn wir schon längst wieder mit uns selbst beschäftigt sind. Ich will heute in meinem inneren Lebensacker den Boden gut harren und aufnahmebereit sein für das, was Gott mir sagen möchte. Jedes Samenkorn seiner Liebe soll wachsen und gedeihen können. Constanze Notting

Dienstag, 26. Juni

Markus 4,13-20 → GNB/NT 51

Auf der Hochschule Gottes

Das Wort Gottes – seine Liebe und sein Wille für unser Leben – erstickt und wirkungslos? Was für eine schreckliche Vorstellung! Niemand von uns möchte das erleben. Aber tun, was Gott sagt – mit allen Konsequenzen? „Man darf doch seinen Verstand nicht ausschalten!“ höre ich, Oden: „Gott will auch, dass wir vernünftig planen!“ Lisas Eltern denken so. Ihre Tochter ist 22 Jahre alt und hat noch keine Ausbildung. Das Abi hat sie gut geschafft. Dann war sie auf der Jüngerschaftsschule einer Missionsgesellschaft. Dort ist passiert, was sich wohl alle christlichen Eltern für ihr Kind wünschen: Das Wort Gottes fiel tief in ihr Herz – auf guten, fruchtbaren Boden. Lisa brennt für Jesus und will nichts lieber, als Gott mehr kennenzulernen. Darum möchte sie noch einmal sechs Monate Bibelschule anhängen und dann erst studieren. Oder eben tun, was Gottes Plan für ihr Leben ist. „Ich möchte zu seiner Ehre leben!“, sagt sie. Jugendlich naïv? Ihre Verwandten sind besorgt. Muss sie nicht endlich eine „richtige“ Ausbildung machen? Es gibt Christen, die verlieren sich in ihren Alltagssorgen, lassen sich vom Reichtum verführen oder leben vor allem für ihre Wünsche. Lisa wird nicht dazu gehören. Und wir? Constanze Notting

Seitenzahl in der
„Gute-Nachricht-
Bibel“

Lebensnahe
Texterschließung

Bibellesebund Deutschland
Postfach 1129 | 51703 Marienheide
Tel. 02264 - 404340
www.bibellesebund.net

Bibellesebund Schweiz
Industriestr. 1 | 8404 Winterthur
Tel. 052 - 2451445

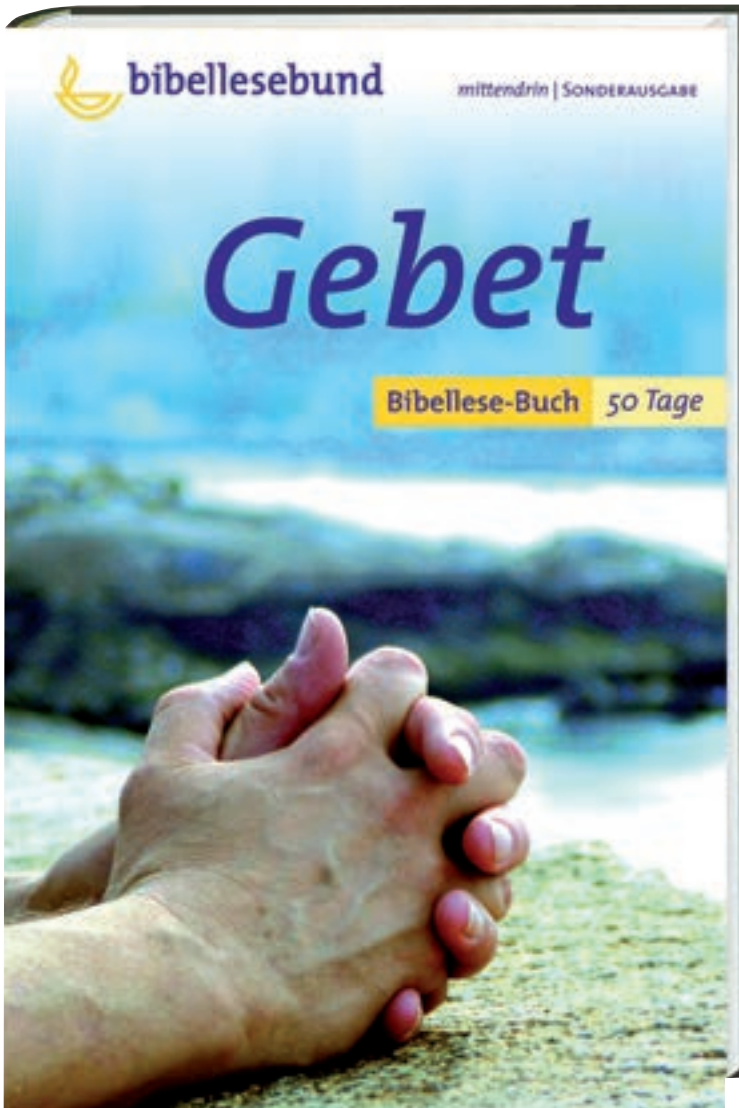
Gebundene Ausgabe: ISBN 978-3-87982-369-7

Deutschland/Österreich: € 7,50 (2012: € 3,50) | Schweiz: sFr 13,-

Gebet – 50 Tage Bibellesen

Zielgruppe: Erwachsene

Basis: Bibel allgemein



Das Buch lädt ein, in 50 Tagen zu entdecken, was die Bibel über sich selbst sagt und wie dieses geschriebene Wort den persönlichen Alltag prägen und gestalten will. Ein guter Begleiter mit viel Praxisnähe. Das Buch enthält die besten Texte zum Thema „Bibellesen“ aus den letzten Jahrgängen des Bibellesebuches „MittendrIn“

Bibelstelle

36. Tag

Lukas 9,10-17

Konsequenz

Einer unserer Söhne schloss sich in der Pubertät einer Clique an. Wir Eltern machten uns Sorgen über den Einfluss, den diese Gruppe auf ihn haben würde. Ich klagte im Gebet Jesus meine Not. Als ich diese Verse aus dem Lukasevangelium las, traf mich ein Satz besonders: »Gebt ihr ihnen zu essen!« Ich fühlte mich in der Situation so hilflos wie die Jünger. Ich hatte wohl genügend Nahrungsmittel, aber meine Hände waren auch leer. Mir fehlte die Liebe zu diesen jungen Leuten. Ich nahm den Vers dann ganz wörtlich. Immer wieder lud ich die jungen Leute zum Essen ein und versuchte, diese Mahlzeiten besonders schön zu gestalten. Wir redeten miteinander. Ein wenig lernte ich sie kennen. Die Jünger wandten ihren Blick ab von ihren leeren Händen und hörten auf die Anweisungen von Jesus. Was sie bei sich hatten, konnte nach menschlichem Ermessen nie für alle reichen. Aber Jesus segnet das Wenige und so macht Gottes Fürsorge alle satt! Es blieb sogar noch etwas übrig. Das ist Gottes Art, unser Vertrauen zu belohnen.

Impuls zum Nachdenken

Aus eigener Kraft kann ich andere nicht »satt« machen. Aber Jesus will uns die Hände mit dem füllen, was die Menschen um uns her brauchen.

Monika Ramsayer

GEDANKEN



43

Bibel lesen mit Lukas

Für persönliche Notizen

Gebundene Ausgabe: ISBN 978-3-87982-338-3
zweifarbig | 12 x 18 cm | ca. 48 Seiten

Deutschland/Österreich: € 2,50 | Schweiz: sFr 4,50

Bibellesebund Deutschland
Postfach 1129 | 51703 Marienheide
Tel. 02264 - 404340
www.bibellesebund.net

Bibellesebund Schweiz
Industriestr. 1 | 8404 Winterthur
Tel. 052 - 2451445

Orientierung

Bibellese-Zeitschrift, Herausgeber: Burkart Meißner



Zielgruppe: Erwachsene

Basis: Ökumenischer Bibelleseplan

Orientierung nimmt die Bibel als zuverlässiges Wort Gottes ernst und stärkt das Vertrauen darin. In verständlicher Sprache werden biblische Geschichten und Aussagen in ihrem historischen und kulturellen Kontext verständlich gemacht und vermeintliche Widersprüche und ethische Überraschungen erklärt. Mit praktischen Tipps für den Alltag.

Aktualisierung



Stelle der
Ökumenischen
Bibellese

Texterklärung

Leitgedanke

Durchgehend 2-farbig | geheftet | 14,8 x 21 cm
4 Hefte pro Jahr

Gebundene Ausgabe: Deutschl./Österr.: € 2,90 | Schweiz: sFr 7,-
Abo (4 Hefte/Jahr): Deutschl./Österr.: € 10,40 | Schweiz: sFr 28,-

Hauskreis-Edition (mit zusätzlichen Erklärungen):
Deutschland/Österreich: € 4,- | Schweiz: sFr xx
Abo (4 Hefte/Jahr): Deutschl./Österr.: € 14,80 | Schweiz: sFr x

Großdruckausgabe: Deutschl./Österr.: € 3,75,- | Schweiz: sFr xx
Abo (4 Hefte/Jahr): Deutschl./Österr.: € 13,80 | Schweiz: sFr xx

Bibellesebund Deutschland
Postfach 1129 | 51703 Marienheide
Tel. 02264 - 404340
www.bibellesebund.net

Bibellesebund Schweiz
Industriestr. 1 | 8404 Winterthur
Tel. 052 - 2451445

Pur

Bibellese-Zeitschrift, Herausgeber: Serge Enns



Zielgruppe: Jugendliche ab 13 Jahren

Basis: Bibelleseplan zum Einsteigen

Pur ist die Bibellese-Zeitschrift für alle Teens, die es genau wissen wollen: Jesus und mein Leben – wie passt das zusammen? Wie finde ich einen Weg durch die Bibel, auch wenn manches nicht zu verstehen ist? Für jeden Tag ein Bibeltext, Erklärungen, Hintergrundinfos, Tipps und Zitate.



Anstöße zum
Denken und Leben

Stelle aus dem
Ökumenischen
Bibelleseplan zum
Einsteigen

Texterklärung

Gebundene Ausgabe: Durchgehend 4-farbig | geheftet
14,8 x 21 cm | geheftet | 76 Seiten
4 Hefte pro Jahr

Einzelheft:
Deutschland/Österreich: € 2,75 | Schweiz: sFr 5,50

Abo (4 Hefte/Jahr):
Deutschland/Österreich: € 9,80 | Schweiz: sFr 22,-

Bibellesebund Deutschland
Postfach 1129 | 51703 Marienheide
Tel. 02264 - 404340
www.bibellesebund.net

Bibellesebund Schweiz
Industriestr. 1 | 8404 Winterthur
Tel. 052 - 2451445

Termine mit Gott / 366 Tage mit der Bibel

Herausgeber: Hildegard von Baur, Dr. Michael Diener,
Rainer Geiss, Gottfried Heinzmann, Dr. Roland Werner

Zielgruppe: Erwachsene; Christen, die
regelmäßig Bibel lesen

Basis: Ökumenischer Bibelleseplan



Die Auslegung zur Tageslese als Begleiter für die persönliche stille Zeit soll dem Leser einen Impuls für seinen Alltag mitgeben – zusammengefasst in einem Bibelvers, der den Leser durch den Tag begleiten kann. Ergänzt werden die täglichen Auslegungen durch Einführungen in die behandelten biblischen Bücher und über das Jahr verteilte Andachten zur Jahreslosung.

Denkanstoß
für das eigene
Leben

22. Samstag 1. Timotheus 4,12-5,2

Das Leben ist der Maßstab
Dieses „Trainingsprogramm“ eines Leiters enthält nicht die Elemente, die wir vielleicht für wichtig halten: didaktische Kenntnisse oder die neuesten Modelle für Gemeindeführung. Das hätte Paulus sicher nützlich gefunden, aber er stellt etwas anderes heraus: Leben als Vorbild (V.12). Wer lebt, was er sagt, kann ein Vorbild sein. Wer nicht nur von Barmherzigkeit spricht, sondern sie allen Menschen in seinem Umfeld erweist, zeigt etwas von der Liebe Gottes. Wer in der herzlichen Beziehung zu Gott lebt, von der er redet, macht Gottes Wort lebendig. Ein Leiter ermahnt, wenn er muß, „von Sünder zu Sünder“, nicht von oben herab (V. 5, 1.2). Paulus sieht beim jungen Leiter Timotheus nicht zuerst auf begeisternde Ausstrahlung oder Managerqualitäten. Er lenkt den Blick auf das Leben und die Haltung als Vorbild. Das Leben ist der Maßstab.

„... wir werden verkürt in sein Bild von einer Herrlichkeit zur andern ...“ 2. Korinther 3,18

Wochenspruch
Es werden kommen von Osten und von Westen, von Norden und von Süden, die zu Tisch sitzen werden im Reich Gottes. Lukas 13,29

23. Sonntag 2. Könige 5,9-15.19a

Ein „Promi“ mit Demut
Naaman erwartete großen „Zauber“, ein gesterreiches Ritual mit flehentlicher, ekstatischer Anrufung Gottes. Und vor allem erwartete er, daß der Prophet ihn, den „Promi“, persönlich „bedient“. Elisa schickt lediglich seinen Boten und trägt ihm ein ausgedehntes Bad im Jordan auf. Das ist für den Mann, der den Umgang mit Königen und das Hofieren großer Persönlichkeiten kennt, ein Schlag ins Gesicht. Aber obwohl Naaman die Unterwürfigkeit anderer gewohnt ist, besitzt er die Demut, auf den Rat seiner Diener doch in den Jordan zu steigen. Er hatte schon auf eine israelitische Sklavin in

20

Brunnen: ISBN 3-7655-5791-9 (Paperback)
ISBN 3-7655-6006-5 (Hardcover)

Aussaat: ISBN 978-3-7615-5831-7 (Paperback)
ISBN 978-3-7615-5832-4 (Hardcover)

Deutschland: € 4,99 (Paperback) | € 7,99 (Hardcover)
Österreich: € 5,10 (Paperback) | € 8,20 (Hardcover)
Schweiz: sFr 9,70 (Paperback) | sFr 14,60 (Hardcover)

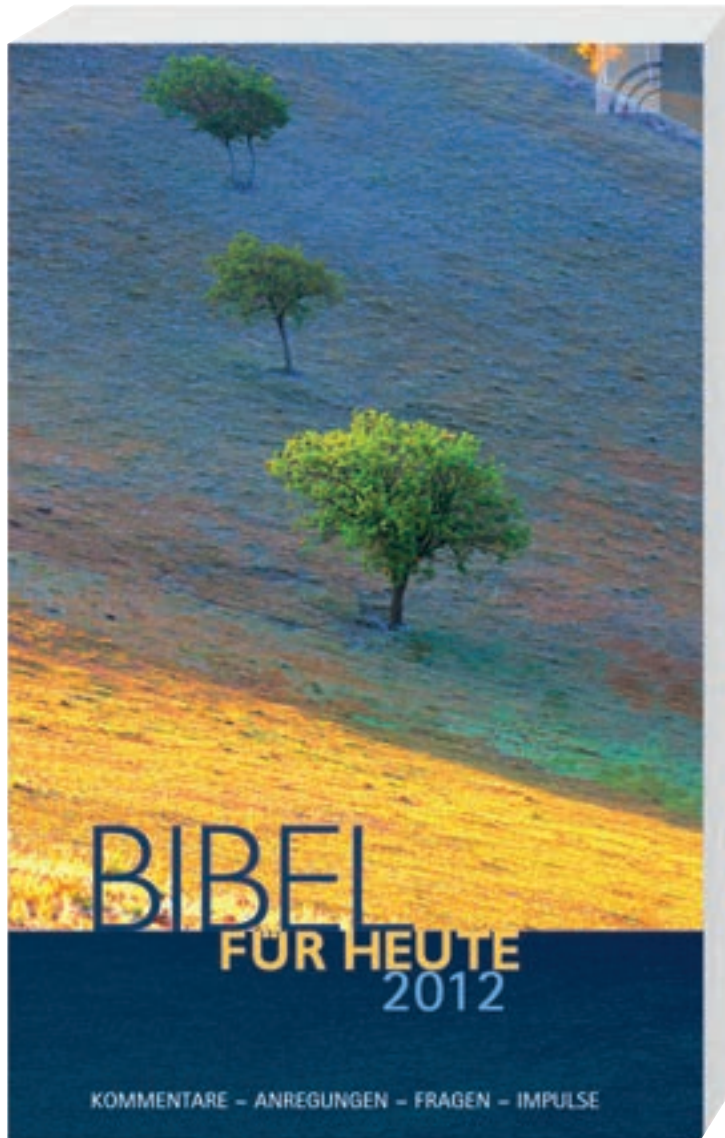
Vorschlag für Internetseiten, die hilfreich für die Beschäftigung mit der Bibel sind:
www.liest-du-mich.de (Bibelleseinitiative des CVJM)

Texterklärung

Stelle aus der
Ökumenischen Bibellesung

Brunnen Verlag GmbH
Gottlieb-Daimler-Str. 22
35398 Giessen/Germany
Tel. +49 (0)641 / 60 59-0
Fax +49 (0)641 / 60 59-100
info@brunnen-verlag.de
www.brunnen-verlag.de

Bibel für heute



Zielgruppe: Theologisch Interessierte und Gemeindemitarbeiter

Basis: Ökumenischer Bibelleseplan

Eine Bibellese für jeden Tag. Eine Arbeitshilfe für alle, denen es bei der täglichen Bibellese um eine intensive Auseinandersetzung mit dem Text geht. Sachliche Erklärungen stehen im Vordergrund. Grafische Elemente gestalten den Text übersichtlich. Mit vielen Anregungen zum Nach- und Weiterdenken.

Sonntag, 2. Januar

Psalms 33

„Mit dir ist es immer das alte Lied“, konnte meine Mutter seufzend zu mir sagen. Ja, es war immer dieselbe Leier: Ich – damals 14 Jahre alt – hatte meinen eigenen Kopf. Der hatte oft andere Vorstellungen als der meiner Mutter. Wenn sie etwas wollte, wollte ich bestimmt das Gegenteil. Ihr hausfraulicher Ordnungssinn und mein leicht chaotischer Unternehmungsgeist vertrugen sich nur schwer. Immer das alte Lied. Es hat viele Strophen. Man muss sie nicht lernen, man beherrscht sie gut: leicht beleidigt, ständig unzufrieden, leicht nölig.

„Singt dem Herrn ein neues Lied; spielt schön ... mit fröhlichem Schall, fordert der 33. Psalm (V 3). Menschen, die Gottes Hilfe erfahren haben, die durch den Glauben an ihn neu geworden sind, sollen einstimmen in das **neue Lied der Hoffnung und des Dankes**. Sie haben allen Grund, fröhlich und dankbar und deutlich vernehmbar zu singen.

„Damit das Lied noch schöner klingt, sollen **Instrumente** benutzt werden, Harfen und der Psalter von zwölf Saiten. Zum ersten Mal im Buch des Psalters werden hier Musikinstrumente erwähnt. In späteren Psalmen kommen sie öfter vor. Man lese nur den 150. Psalm.

„Was ist **Inhalt des neuen Liedes**? Die Freude über den Herrn. Sein Wort ist wahrhaftig. Was er zusagt, das hält er. Er liebt Gerechtigkeit und Recht. Wir haben es nicht mit einem launischen Gott zu tun. Er hält die Welt in seinen Händen. Er widersteht dem gottlosen Treiben.

„Vgl. Sie noch einmal in Ruhe die gesamten Ausführungen.“

„Der Psalm thematisiert **unterschiedliche Lebensbereiche**. Alle sollen ein Thema haben: Gott in aller Form die Ehre geben. „Im zweiten Teil des Psalms werden **Götzen entgöttert**. Das, was Menschen Macht, Ansehen und Stärke verleiht, ist nicht viel wert. Darum: nicht falschen Größen anhängen. Sie vergehen. Unser Gott bleibt. So endet der Psalm in V 22 mit einem bekennnishaften Gebet.

6

Montag, 3. Januar

1. Mose 1,1-13

„Am Anfang des neuen Jahres widmet sich die Tageslese dem **Anfang der Bibel und dem Anfang der Welt**. Bevor wir von der Arbeit des einen Jahres an die Arbeit des nächsten gehen, soll uns Gottes Schöpfung vor Erschöpfung bewahren und zur eigenen Kreativität stärken.

„Das zeigt schon der erste Satz: **Am Anfang schuf Gott Himmel und Erde**. Die beiden Teile stehen hier für das Ganze. Wenn Gott Himmel und Erde erschaffen hat, dann wurde definitiv alles von ihm erschaffen. Es gibt nichts, was nicht von Gott erschaffen wurde und nichts, was – auch im neuen Jahr – nicht aus seiner Hand käme.

„**Die Erde war wüst und leer**. Im Hebräischen steht hier der Ausdruck „Tohuwabohu“. Gott weiß um das Chaos. Er musste diese Welt nicht nur aus dem Nichts erschaffen, sondern ordnete sie im Widerstand gegen ein unendliches Tohuwabohu. Entsprechend ist auch der Kreuzestod von Jesus Christus ein Akt der Neuschöpfung gegen den Tod.

„**Und Gott sprach: es werde Licht. Und es ward Licht**. Weil Gottes Wort ein wirkmächtiges Wort ist, deshalb nehmen wir uns auch heute Zeit zum Lesen der Bibel. Bis zum heutigen Tag vollbringt sein Wort, was es zusagt. Kraft des Wortes Gottes wird es hell, wo zuvor das Dunkel regiert hat, so hell, dass selbst der tote Lazarus den Ruf von Jesus hört und aus seinem Grab heraustritt.

„Nicht auszudenken, wie es wäre, wenn Gott schweigt oder wenn eine Zeit kommt, in der wir sein Wort nicht mehr haben. Eine Ahnung davon gibt Am 8,11-14.“

„Gott scheidet das Licht von der Finsternis und trennt die Chaozwasser über der Feste von denen darunter. Deutlich wird: **Schöpfung geschieht auch durch Trennung**. Dasselbe gilt für unsere Neuschöpfung nach dem Sündenfall. Ewiges Leben braucht die Trennung vom Dunkel unserer Schuld.

„Am **dritten Tag** schenkt Gott der Erde Früchte. Dank des dritten Tages nach Jesu Tod trägt unser Leben im Glauben an Jesus Christus ewige Frucht.

7

Texterschließung
für heute

Brunnen Verlag GmbH
Gottlieb-Daimler-Str. 22
35398 Giessen/Germany
Tel. +49 (0)641 / 60 59-0
Fax +49 (0)641 / 60 59-100
info@brunnen-verlag.de
www.brunnen-verlag.de

Bibel für heute: ISBN 978-3-7655-6001-9

Deutschland: € 14,99 | Österreich: € 15,40 | Schweiz: sFr 27,30

Werkbuch Jugendarbeit

Andachten für die Jungschar – Praxishilfe

Zielgruppe: Leiter/innen von Jungschargruppen, Mitarbeitende in der Jugendarbeit

Basis: Leseplan zur Einführung ins Bibellesen



The screenshot shows the website for CVJM Jungschar. The main content area is titled 'Werkbuch Jugendarbeit 2012'. It lists several files for download, organized by quarter and month. The files include content for the 1st and 2nd quarters of 2012, as well as specific monthly devotionals for January.

File Name	Size
2012_Inhalt_IQuartal.pdf	48 K
Inhaltsverzeichnis 1. Quartal 2012	
inh-qua-2-2012.pdf	50 K
Inhaltsverzeichnis 1. Quartal 2012	
2012_IQuartal.zip	3.3 M
alle Dateien 1. Quartal 2012 (Wer nicht alle Andachten einzeln herunterladen will, der kann hier jeweils ein Quartal als gesamte Zip-Datei downloaden.)	
2012_IIQuartal.zip	5.1 M
alle Dateien 2. Quartal 2012	
2012_01_1.pdf	357 K
Januar 1: Jungscharandacht zur Jahreslosung, 2. Korinther 12,9 - Jesus ermutigt Paulus	
2012_01_2.pdf	347 K
Januar 2: Jungscharandacht Markus 2,1-12 - Auf dass der Glaube Beine bekommt	
2012_01_3.pdf	357 K
Januar 3: Jungscharandacht 1. Mose 1,26-31 - Die Würde des Menschen ist unantastbar!	

Aktualisierung

Stelle aus dem
Leseplan zum Ein-
steigen

Texterschließung

Methodischer
Tipp

Auf dass der Glaube Beine bekommt Markus 2,1-12



Theologische Werkstatt

Das Besondere an diesem Ereignis ist, dass vier Männer sich einsetzen, für ihren gemeinsamen Freund – oder ist es einfach ein Mitmensch, dem ihr Mitleid gilt? Wir können es nicht 100% sagen, aber darauf kommt es ja auch nicht an. Jesus selbst fordert uns ja dazu heraus, nicht nur unsere Freunde zu lieben. Der Kern dieser Erzählung liegt für mich darauf, dass der Glaube lebendig, zur Tat wird. Dass die vier sich nicht damit begnügen, selbst von Jesus fasziniert zu sein, sondern dass sie den Wunsch haben, dass er auch anderen hilft. Diese „Mitsch-Andacht“ nimmt die Kinder mit in das Geschehen der Erzählung hinein. Nimmt sie als Fühlende und Handelnde ernst und zwingt sie nicht in eine passive Zuhörerrolle. Das wirkt sich auch hilfreich auf das anschließende Gespräch aus, in dem es darum geht, mit den Kindern gemeinsam zu überlegen, für wen und wie euer Glaube Beine bekommen kann. Denn der Glaube ist nicht dafür da, dass ich an den Glauben glaube, sondern aus dem Glauben heraus lebe und handle. Auf dass der Glaube Beine bekommt und wirksam wird.

Erzählen

Bevor es richtig losgeht das „Warm up“:

MA: Während ich die Geschichte erzähle, überlegt ihr, was die Leute wohl gemacht, gedacht oder gefühlt haben. Dann nehmt ihr die entsprechende Körperhaltung ein, die das ausdrückt.

Dafür mache ich immer wieder eine Pause. Wir probieren das mal aus:...

Dazu sagt einen Satz, und nimmst, eine passende Haltung ein, z.B.:

Es spricht sich schnell herum: „Er ist wieder in der Stadt!“

- Körperhaltung einnehmen, wie wenn eine Freundin der anderen den allerneuesten Tratsch erzählt. Oberkörper nach vorne gebeugt, Richtung imaginäre andere Person, Hand an den Mund, Mund geöffnet.

Bei den nächsten Probestätzen gib den Jungscharern die Chance, ihre eigene entsprechende Haltung einzunehmen. Wichtig ist es auch, dass alle anderen Mitarbeitenden sich unter die Gruppe gemischt haben und sich aktiv beteiligen.

Und nun geht's los:

Jesus war eine ganze Weile in Galiläa unterwegs gewesen, hatte Leute geheilt und von Gottes Liebe zu den Menschen erzählt. Wie der Wind hat sich das herumgesprochen, so dass immer mehr Leute zu ihm kamen und geheilt werden wollten. Nun ist Jesus nach Kapernaum zurückgekehrt. Auch hier spricht es sich blitzschnell herum: „Jesus ist wieder in der Stadt!“ Im Nu versammeln sich viele Menschen in dem Haus, in dem er ist. Dicht gedrängt stehen sie, Männer, Frauen, Kinder. Und jeder will Jesus sehen. Auch vor dem Haus steht eine große Menge Leute, doch sie können leider nicht hören, was Jesus drinnen sagt. Während drinnen Jesus redet, wird die Menge draußen unruhig. Vier Männer, die einen Krüppel Mann auf einer Trage schleppen, wollen sich einen Weg bahnen. Ein Schubsen und Drängeln entsteht, manche machen ärgerlich „Psst!“. Die vier Freunde schauen sich ratlos an. Was nun? Sie wollen mit ihrem gelähmten Freund zu Jesus. Unbedingt. Sie sind nicht bereit, wieder weg zu gehen, ohne dass ihr kranker Freund Jesus gesehen hat. Da erhellt sich das Gesicht des einen: „Ich habe eine Idee!“ „Los, kommt, wir gehen die Treppe hoch auf's Dach!“ „Auf's Dach?“ Die anderen begreifen nicht, was das bringen soll. Da sind sie Jesus keinen Schritt näher! „Ach was, kommt einfach mit! So langsam wird er ganz schön schwer!“ Also bahnt sich die Gruppe einen Weg zur Außentreppe, die auf das Dach führt. Oben angekommen, stellen sie behutsam die Trage ab, wischen sich den Schweiß von der Stirn und schütteln ihre verkrampten Arme aus. „Und nun?“ Gespannt schauen vier Augenpaare auf den Anführer. „Mensch, denk doch mal nach!“ „Häh?“ Ohne weitere Worte zu verlieren flingt er an, ein Loch in die Lehmdecke zu machen. Nach kurzem Staunen und Zögern beginnen die anderen drei, ihm zu helfen. Der Gelähmte auf der Trage verzerrt das Gesicht und sagt: „Oh, lässt das besser bleiben! Das gilt nur Augen! Und wer weiß, ob sich das ganze Theater hier lohnt. Wer sagt denn, dass

Januar 2 – 3 W

1 von 3

CVJM Gesamtverband in Deutschland e. V.
Im Druseltal 8
34131 Kassel
www.jungschar.de

kostenlos

Jungschar

Zielgruppe: Kinder von 8 - 13 Jahren

Basis: Bibelleseplan zum Einsteigen



Kinderzeitschrift mit Andacht, Reportagen, Humor, Nachrichten

Stelle aus dem Leseplan
zum Einsteigen

Anstöße für das
eigene Leben

Texterklärung

3. Dienstag

Psalm 54,1-9



Erinnerst du dich an die Situation, auf die in Vers 3 hingewiesen wird? Wie war das noch?

Noch war Saul der _____ von Israel.

Doch David war bereits von _____ zum neuen König gesallt worden. Jeder konnte bereits erkennen, dass _____

David zur Seite stand. Saul war _____ auf David und wollte ihn _____.

Mit seinen Soldaten machte er sich auf den Weg in das Lager _____, in dem David sich versteckt hielt. Nur noch ein _____ trennt David von seinem _____.

Füge die Worte ein: Samuel, Bergland, Gott, umbringen, König, Hügel, Verfolger, einseitig

Stell dir vor: David sitzt in einer Höhle versteckt. Sein Kundschafter hat ihm gemeldet, dass Saul mit 3000 seiner besten Soldaten einen Steinwurf weit entfernt war. Was macht David? In seiner Not wendet sich David an Gott. Wie macht er das?

Schau dir noch einmal den Psalm an.

- Er spricht Gott sein Vertrauen aus.
Er sagt: Du allein kannst mir jetzt noch helfen, Gott. (Vers 1)
- Er bittet Gott um seine Hilfe und klagt über seine Not.
Er sagt: Du siehst, dass ich in Not bin. (Vers 4-5)
- Er gibt sich ganz in Gottes Hand.
Er sagt: Du wirst mir helfen. (Vers 6)
- Er bittet Gott, seine Feinde zu vernichten.
Er sagt: Befehle mich von meinen Feinden. (Vers 7)
- Er dankt Gott für seine Hilfe.
Er sagt: Du bist gütig und rettst mich. (Vers 8)

Was tust du, wenn du in Not bist?

David hat ein gutes Beispiel dafür, was ein Mensch tun kann, der in Not gerät.

Übrigens

Weil Gott David beisteht, kann David auch mit Saul barmherzig umgehen. Obwohl er Saul töten könnte, verschont er ihn und tut ihm kein Leid an. Die ganze Geschichte kannst du noch einmal nachlesen in 1 Samuel 23,14-24,23.

Ein neues Buch der Bibel

Das zweite Buch Samuel



David wird König über ganz Israel und führt erfolgreiche Kriege. Doch Aufstände machen ihm das Leben schwer.

Als wir die Hauptpersonen aus dem ersten Buch Samuel vor ein paar Wochen verlassen haben, war David gerade auf der Flucht vor seinem Erzfeind Saul. In einer Höhle hatte David König Saul verschont, obwohl er ihn hätte töten können. Inzwischen ist einiges geschehen.

David und seine Männer haben im befeindeten Gebiet der Philister Schutz gesucht. Der Philisterkönig stellt David eine Stadt zur Verfügung. Hier können sowohl er mit seiner Familie, als auch seine Krieger mit ihren Familien in Ruhe vor Saul leben. Die Stadt heißt Ziklag. Eines Tages plant der Philisterkönig, gegen König Saul in den Krieg zu ziehen. David ist zwar bereit mitzukämpfen gegen sein eigenes Volk, doch die Philister schicken ihn nach Hause. David und seine Männer müssen also umkehren. Während die Philister hart und blutig gegen Saul und die Israeliten kämpfen, macht David eine furchtbare Entdeckung. Seine neue Heimatstadt Ziklag liegt verwüstet und niedergebrannt da. Alle Frauen und Kinder sind gefangen weggeschleppt worden. Das waren die Amalekiter, ein wildes, nomadisches Volk. Kurz entschlossen jagen David und seine Helden den Amalekiter nach, besiegen sie und bringen alle Frauen und Kinder unverletzt wieder nach Ziklag. Sein bester Freund Jonathan und König Saul sind zur gleichen Zeit im Krieg gegen die Philister ums Leben gekommen. Und hier startet der Bericht vom zweiten Buch Samuel.

März 2011-Jungeschar Bibellese

CVJM Westbund
Bundeshöhe 6
42285 Wuppertal

bw Media
Witzbergstr. 7
Postfach 387
CH 8330 Pfäffikon

Deutschland: € 2,75 | Schweiz: sFr 5,50

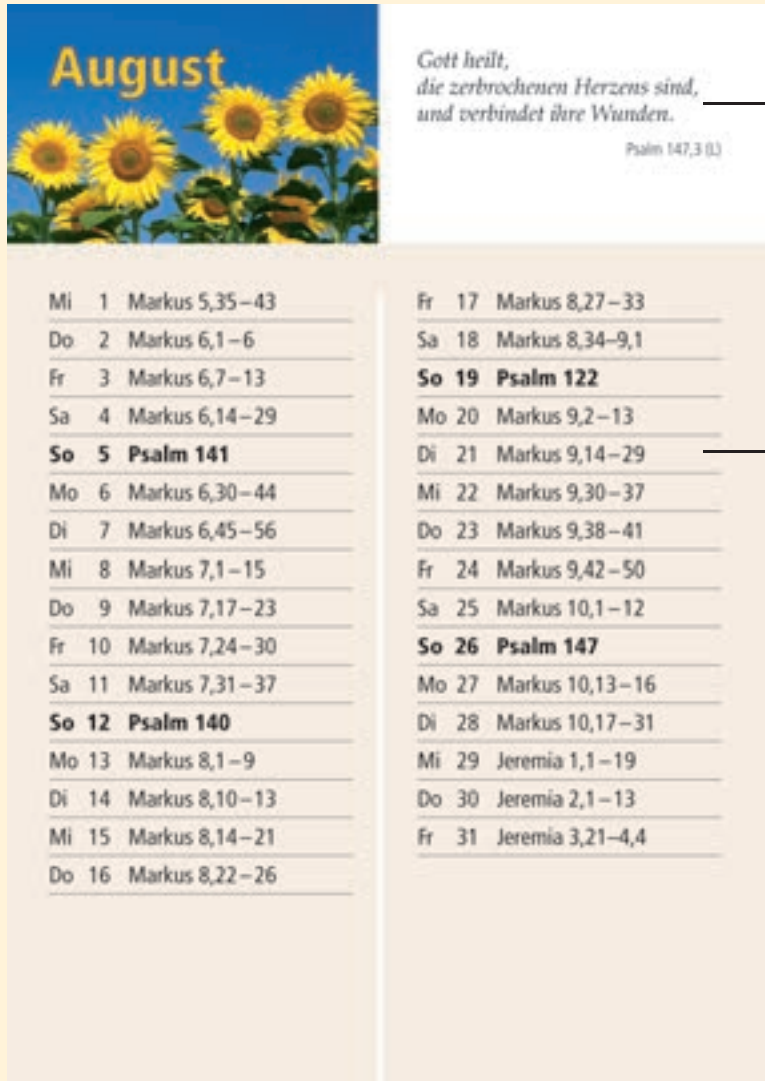
Bibelleseplan der Aktion Weltbibelhilfe

Zielgruppe: Erwachsene, insbesondere
Freundinnen und Freunde der
Aktion Weltbibelhilfe

Basis: Ökumenischer Bibelleseplan



Das schmale, handliche Heft kann beispielsweise wie ein Lesezeichen in die persönliche Bibel eingelegt werden und ist dann stets zur Hand. Es enthält die Jahreslosung sowie die Monatssprüche und den ökumenischen Bibelleseplan fürs ganze Jahr. Herausgeber: Schweizerische Bibelgesellschaft (Biel), Deutsche Bibelgesellschaft (Stuttgart), Österreichische Bibelgesellschaft (Wien) und Polnische Bibelgesellschaft (Warschau).



Monatsspruch

Ökumenische Bibellese

Bibelleseplan: 10,6 x 15,1 cm | 12 Seiten | geheftet

Kostenlos erhältlich

NB: Unter der Bezeichnung „Bibel für jeden Tag“ gibt es den Bibelleseplan auch als App für iPhone, iPod und iPad zum Download.

Stiftung Deutsche Bibelgesellschaft
Balingen Straße 31 A
70567 Stuttgart
Tel. 0711 / 7181-195
Fax 0711 / 7181-126
zentrale@dbg.de
www.dbg.de

Bibel – fertig – los



Zielgruppe: Kinder von 8 bis 12 Jahren. Es eignet sich z. B. für den Einsatz nach einer Freizeit, einem Jungschartag oder anderen Aktionen, bei denen man den Kids gern etwas mitgeben möchte.

Basis: Bibel allgemein

Die Bibellese „Bibel – fertig – los!“ für alle von 8 bis 12 Jahren. Sie soll für die Kids ein Startsignal sein: Starte mit dem Bibellesen! „Bibel-fertig-los!“ beinhaltet 3 Wochen Bibellese zu den Themen Petrus, Apostelgeschichte und Psalmen. Je eine Woche lang gibt es dazu Auslegungen, Spiele, Rätsel u.v.m.

Petrus – starker Fels oder Weichei?

Simon Petrus war einer der zwölf Jünger von Jesus. Als Jünger bezeichnet man diejenigen Leute, die einer besonderen Person nachfolgen und von ihr lernen wollen. Jesus sagte besonders zu zwölf Männern, dass sie ihm nachfolgen sollten. Diese Männer waren seine engsten Mitarbeiter, Schüler und Freunde. Petrus stammte, wie die meisten Jünger, aus Galiläa, einem Landesteil im Norden Israels.

Sein eigentlicher Name war Simon. Jesus sprach ihn fast immer mit diesem Namen an. Er bekam später den Beinamen Petrus. Das ist ein griechisches Wort und bedeutet Fels. Manchmal wurde er auch Kephas genannt, das bedeutet in der aramäischen Sprache ebenfalls Fels.

Der Name soll deutlich machen, dass sich Petrus felsenfest auf Jesus verlassen konnte und auch andere können sich felsenfest auf Jesus verlassen.

In den Geschichten der Bibel können wir nachlesen, dass Petrus in seinem Leben versucht hat, sich felsenfest auf Jesus zu verlassen. Das ist ihm aber nicht immer gelungen. Manchmal tat er etwas, das ziemlich falsch war, oder er sagte Dinge, über die er gar nicht nachgedacht hatte. Danach fühlte er sich nicht mehr wie ein Fels, sondern wie ein Weichei. Er ging aber immer wieder zurück zu Jesus. Das macht seine Stärke deutlich, deshalb verdient er den Namen Petrus zu Recht.

Sacherklärung

Was erkennst du?

Matthäus 16,13-20

Was erkennst du auf diesem Bild? Zeige das Bild deinen Freunden und frage sie, was sie erkennen! Vielleicht erkennt jeder etwas anderes.

Es ist eine _____

Jesus fragte:

Für wen haltet mich die Menschen?

Die Jünger antworteten:

Für _____ oder _____

Jesus fragte weiter:

Und ihr?

Petrus erkannte es:

Für _____

Komisch, dass so viele Leute nicht erkannten, wer Jesus ist. Auch heute erkennen viele nicht, wer Jesus ist. Aber Petrus hat es erkannt.

Hast du schon erkannt, wer Jesus ist?

Jesus: Lieber Gott, hilf mir, dass ich erkenne, wer du bist und dass ich es verstehe. Amen.

Spielerisches Entdecken

Textvertiefung

Denkanstoß

DIN lang | 48 Seiten | vierfarbig

Kostenlos gegen Spende

EC-Shop
Leuschnerstraße 74
34134 Kassel
Tel. 0561 4095-0
Fax 0561 4095-112
info@ec-jugend.de
www.ec-jugend.de/ecshop

Das Alte Testament / Das Neue Testament

Edition Endeavour, Thomas Kinker, Carsten Friedrich



Zielgruppe: Mitarbeiter aller Altersgruppen; an der Bibel Interessierte; Einsatzmöglichkeiten in Teen-, Jugend- und Bibelkreisen sowie in der Konfirmandenarbeit

Basis: Bibel allgemein

Die Bücher Altes/Neues Testament sind bewusst kompakt gehalten. Sie geben den Leserinnen und Lesern Hilfen zum Verständnis der einzelnen Bücher des Alten bzw. Neuen Testaments, einen Überblick über den Inhalt und stellen charakteristische Verse vor. So wird das Alte bzw. Neue Testament begreifbarer und man wird ermutigt, das Gelesene durch eigene Entdeckungen zu vertiefen. Sie regen zum persönlichen (Weiter)Lesen und zum Studium der biblischen Bücher an. Dazu dient auch der Bibelleseplan im Anhang des Buches, mit dem man in einem Jahr chronologisch das gesamte Alte bzw. Neue Testament lesen kann.

- ☛ die symbolischen Handlungen, mit denen Jeremia etwas verdeutlichen soll (z.B. Jer 13, der verdorbene Gürtel; Jer 16, seine Ehelosigkeit; Jer 18, seine Töpferarbeit);
- ☛ die Berufung des Propheten in Jeremia 1,5 ff., der sich für zu jung hält, und die Zusage, dass Gottes Worte in seinem Mund gelegt sind;
- ☛ die Erwählung Jeremias bereits vor seiner Geburt – Jeremia 1,5: *Ich kannte dich, ehe ich dich im Mutterleibe bereitete, und sonderte dich aus, ehe du von der Mutter geboren wurdest, und bestellte dich zum Propheten für die Völker*;
- ☛ die beiden Schritte des Abfalls von Gott: *Mein Volk tat eine zweifache Sünde: Mich, die lebendige Quelle, verlassen sie und machen sich Zisternen, die doch rissig sind und kein Wasser geben* (Jer 2,13);
- ☛ den Propheten der Hoffnung – Jeremia 3,16-18; 12,14 f.; 23,3-8; Jeremia 30-33; Jeremia 51 f.;
- ☛ die Gottduld Gottes und seine Barmherzigkeit, doch noch einmal gnädig zu sein, wenn das Volk zu ihm umkehrt – siehe z.B. Jeremia 7,3: *So spricht der Herr Zebaoth, der Gott Israels: Bessert euer Leben und euer Tun, so will ich bei euch wohnen an diesem Ort (andere Übersetzung: ... dann will ich euch wohnen lassen an diesem Ort)*;
- ☛ den Propheten, der weint – Jeremia 8,23: *Ach dass ich Wasser genug hätte in meinem Haupte und meine Augen Tränenquellen wären, dass ich Tag und Nacht beweinen könnte die Erschlagenen meines Volks*;
- ☛ das „rechte Röhren“ in Jeremia 9,22 f.;
- ☛ die Gegenüberstellung lebendiger Gott – tote Götzen (Jer 10);
- ☛ das Gleichnis vom Töpfer in Jeremia 18 (vgl. Röm 9);
- ☛ die ab Kap. 20 immer stärker werdenden Anfeindungen und Misshandlungen des Propheten;
- ☛ die Messiasverheißung in Jeremia 23,5 f.: *Siehe, es kommt die Zeit, spricht der Herr, dass ich dem David einen gerechten Spross erwecken will. Der soll ein König sein, der wohl regieren und Recht und Gerechtigkeit im Lande üben wird. Zu seiner Zeit soll Juda gehoffen werden und Israel sicher wohnen. Und dies wird sein Name sein, mit dem man ihn nennen wird: „Der Herr unsere Gerechtigkeit“*;
- ☛ die Kraft von Gottes Wort: *Ist mein Wort nicht wie ein Feuer, spricht der Herr, und wie ein Hammer*; (Jer 23,29);
- ☛ die Vorhersage von 70 Jahren babylonisches Exil – Jeremia 25,12; 29,10, siehe Daniel 9,2 und die Erläuterungen bei Esra;
- ☛ den Propheten als Hochverräter – Jeremia 26;
- ☛ den Brief an die Exilanten in Babel mit der Aufforderung, sich um das Wohl Babels zu bemühen (Jer 29, 4-7), dem Trost (Jer 29,11) und der Möglichkeit zur Umkehr (Jer 29,13 f.);

- ☛ die Zusicherung der immerwährenden Liebe Gottes (Jer 31,3);
- ☛ den Neuen Bund, Jeremia 31,31-34 – vgl. Hebr 8,8-12;
- ☛ den Ackerkauf des Propheten (Jer 32): als Sinnbild für Gottes Handeln an Israel;
- ☛ in Jeremia 33 die Verbindung des Neuen Bundes mit dem Messias – *In jenen Tagen und zu jener Zeit will ich dem David einen gerechten Spross aufgehen lassen; der soll Recht und Gerechtigkeit schaffen im Lande. Zu derselben Zeit soll Juda gehoffen werden und Jerusalem sicher wohnen, und man wird es nennen „Der Herr unsere Gerechtigkeit“* (Jer 33,15 f.);
- ☛ die Zerstörung der Erstschrift des Schreibers Baruch durch König Jojakim und die Wiederholung der ganzen Arbeit des Diktierens und Schreibens (Jer 36) im Jahr 605 v. Chr. (wobei laut V. 32 noch viel erglantz wurde);
- ☛ Jeremias Gefangenschaft in einer Zisterne, aus der er an Stricken herausgezogen werden muss (Jer 37 f.);
- ☛ die Eroberung Jerusalems durch Nebukadnezar (Jer 52);
- ☛ die traurigen Zustände bei denen, die in Jerusalem bleiben durften (Jer 40 f.);
- ☛ die Warnung Jeremias vor der Auswanderung nach Ägypten und seine Verschleppung dorthin (Jer 42-44);
- ☛ die vollständige Vergebung Gottes: *Zur selben Zeit und in jenen Tagen wird man die Missetat Israels suchen, spricht der Herr, aber es wird keine da sein, und die Sünden Judas, aber es wird keine gefunden werden; denn ich will sie vergeben denen, die ich übrig bleiben lasse* (Jer 50,20);
- ☛ den Stil von Jeremia 52, der sehr stark an die Königsbücher erinnert (siehe die Einleitung Jer 52,1 f.);
- ☛ die Begnadigung Jojachins 562 v. Chr. als letztes Ereignis, über das in Jeremia berichtet wird.

Die Klagelieder

Israel ist im babylonischen Exil, der Tiefpunkt scheint erreicht, da der Tempel als Wohnort Gottes zerstört ist und der Wiederaufbau der wunderschönen Stadt Jerusalem unendlich fern scheint; als Schlüsselwort kann „Verwüstung“ gelten. Kein Tempelkult als Herz der jüdischen Religion findet mehr statt, keine Versöhnung mit Gott wird mehr erreicht. Im Gericht über Jerusalem treffen sich die göttliche Strafe und die menschliche Klage. Neben den vielen Klagen und Tränen scheint aber in Kap. 3 auch ein erster Hoffnungsschimmer auf.

Edition Endeavour – Das Alte Testament:
ISBN 978-3-87092-445-4

Edition Endeavour – Das Neue Testament:
ISBN 978-3-87092-478-2

Deutschland: € 6,90 | Österreich: € 7,10 | Schweiz: sFr 10,50

BORN-VERLAG
Medien für Mitarbeiter
Leuschnerstraße 74
34134 Kassel
Tel. 0561 4095-107
Fax 0561 4095-207
kontakt@bornverlag.de
www.bornverlag.de

Die Bibel lesen – verstehen – erklären

Zielgruppe: Mitarbeiter aller Altersgruppen; an der Bibel Interessierte; Einsatzmöglichkeiten in Teen-, Jugend- und Bibelkreisen sowie in der Konfirmandenarbeit

Basis: Bibel allgemein



Die Bibel wird häufig und regelmäßig gelesen, viele Texte sind vertraut. Aber werden die Texte auch verstanden, verarbeitet und in der Folge im Leben umgesetzt oder verständlich weitergegeben? Es reicht nicht zu fragen „Was sagt mir der Text?“ – damit bleibt es bei der eigenen Begrenztheit, statt dahin zu kommen, was der Text wirklich sagt. Bei diesem Buch geht es nicht um eine Auseinandersetzung mit der Meinungsvielfalt in Fragen der Auslegung einzelner Texte. Es geht vielmehr darum, einen Weg zu einem nachvollziehbaren Bibelverständnis nach klaren Regeln aufzuzeigen und einzüben. Die Kurzdarstellung dieses Buches soll übersichtliche Grundlagen bieten. Die Bibel zu lesen heißt auch zu interpretieren, aber vor allem auf Gott zu hören und sich mit anderen Christen auszutauschen. Dieses Buch ist der Anfang dazu und soll Appetit auf mehr machen. Ein Leitfaden für Mitarbeiter und alle interessierten Bibelleser, die Unterstützung darin suchen, an Bibeltexte verständlich heranzugehen, um sie dann auch umsetzen zu können.

grundlegende Frage

methodische Erschließung

Der historisch-kulturelle Hintergrund

Priester, Zeloten usw. Dazu kommt noch, dass sich Kultur im Laufe der Zeit verändert; die Bibel ist über einen langen Zeitraum entstanden. David lebte zum Beispiel in einer völlig anderen Welt als Jesus, auch wenn sich beide in Jerusalem befinden; oder die Fremden und die Feinde zur Zeit Davids (Philister) sind andere als zur Zeit Jesu (Samariter, Römer).

Gott redet in die damalige Welt hinein und vermittelt uns dadurch Prinzipien auch für unser Leben heute.

Um kulturell in die damalige Zeit eingebettete Wahrheiten erkennen und auf heute übertragen zu können, braucht es einen doppelten Übertragungsschritt

(„doppelte Kontextualisierung“):

Der erste Schritt: dem damaligen Verfasser „über die Schulter sehen“ und das ausgedrückte Prinzip erkennen.

Der zweite Schritt: dieses Prinzip auf die jeweilige heutige Kultur übertragen. In gewisser Weise ist der erste Schritt das Wesentliche an der Exegese, der zweite Kern der Anwendung.

Der erste Schritt: Erklärung der damaligen Kultur

Für den ersten Schritt muss ich herausfinden, was an der damaligen Kultur erklärt werden muss. Meist ist das alles, was ein Mensch von heute ohne Bibelkenntnisse nicht verstehen kann. Dazu dienen Bibelkommentare und Lexika (siehe Seite 79).

Die dabei entscheidende Frage ist: Was ist ein Hintergrund für meine auszulegenden Stelle von Bedeutung? Was muss man erklären? Sicherlich ist es manchmal faszinierend, in die damalige Welt einzutauchen. Aber was ich hier erarbeite und auch an andere weitergebe, soll dazu dienen, dass man den Text besser versteht und nicht vom Eigentlichen abgelenkt wird.

Wenn Jesus zum Beispiel zum Fest nach Jerusalem hinaufzieht (Joh 5,1), sollte ich mich bei Jerusalem auf wenige Aspekte beschränken: Warum zieht er hinauf? Weshalb geht er nach Jerusalem und nicht sonst wohin?

Eine Hilfe ist zu überlegen, wie die Menschen damals empfanden; dies ist oft ganz anders, als wir heute es tun.

Finden zum Beispiel die Worte Jesu Anerkennung oder erregen sie Anstoß?

In Johannes 6,54 fordert Jesus seine Zuhörer auf, sein Blut zu trinken – was empfiehlt ein Jude dabei?

12

Der historisch-kulturelle Hintergrund

Aufgabe 1:

Was musst du an historisch-kulturel-
lem Hintergrund erklären ...

a) ... in 1. Mose 22,1-14ff

b) ... in Matthäus 12,9-14?

[illegible]

Aufgabe 2:

Welche Prinzipien erkenntst du ...

el ... in 1. Mos 22,1-14ff

b) ... in Matthäus 12,9-14?

[illegible]

13

In Johannes 8,44 sagt er, dass ihr Vater der Teufel sei – entsprechend wollen sie ihn am Ende des Kapitels steinigen. Unvorstellbar ist auch, dass Johannes der Täufer Jesus als „Lamm Gottes“ bezeichnet (Joh 1,29) – ein menschliches Opfertier?

Dann folgt das Herausarbeiten, welches ewig gültige, allgemeine Prinzip (oder auch welche mehreren Prinzipien) hier erkennbar sind. Was will Gott dadurch für alle Menschen zu allen Zeiten vermitteln?

Der zweite Schritt: Übertragung auf die heutige Kultur

Der zweite Schritt ist das Übertragen dieser Prinzipien auf die jeweilige heutige Kultur oder Subkultur. Wie wende ich das, was Gott damals gesagt und vermittelt hat, auf heute an?

Beispiele für doppelte Kontextualisierung:

„Grüß euch untereinander mit dem heiligen Kuss“ (Röm 16,16): Das hier ausgedrückte Prinzip ist eine herzliche, reine Begrüßung. Je nach Kultur umarmt man sich, verbeugt sich, küßt sich auf die unterschiedlichste Art und Weise, drückt sich die Hände usw.

Jesus kritisiert die Schwurpraxis seiner Zeit auf's Schärfste (Mt 23, 16-22). Dahinter steht ein Schwören mit Hintergedanken: Wenn ich die eine Formel verwende, ist der Schwur gültig, bei einer anderen steht von vornherein fest, dass es nicht ernst bzw. ehrlich

exemplarische Erschließung

BORN-VERLAG
Medien für Mitarbeiter
Leuschnerstraße 74
34134 Kassel
Tel. 0561 4095-107
Fax 0561 4095-207
kontakt@bornverlag.de
www.bornverlag.de

Edition Endeavour – Die Bibel: ISBN 978-3-87092-457-7

Deutschland: € 6,90 | Österreich: € 7,10 | Schweiz: sFr 10,50

echt. Im Glauben wachsen

Bibellese-Zeitschrift

Zielgruppe: Junge Erwachsene ab 18 Jahren, Erwachsene, Mitarbeiter, Hauskreise, Jugendkreise, Bibelkreise, Studentengruppen

Basis: Ökumenischer Bibelleseplan



„echt. Im Glauben wachsen“ will das persönliche geistliche Wachstum fördern, aber auch in die Jugend- und Hauskreise sowie Studentengruppen hineinwirken. Zentraler Kern sind die 13 Entwürfe für Bibelarbeiten. Wir möchten nicht einfach nur Themen, einzelne Kapitel oder Passagen der Bibel herausgreifen, sondern ganz bewusst anhand der täglichen Bibellese, der Lichtstrahlen, durch die gesamte Bibel gehen und uns dabei auch manch schwierigen und herausfordernden Texten stellen. Aus jeder Woche ist ein Text ausgewählt, der in „echt. Im Glauben wachsen“ vertieft wird. Dabei sind die Entwürfe so aufbereitet, dass sie sich sowohl für die persönliche Beschäftigung mit Bibeltexten als auch für Gruppenstunden eignen.

Um die Bibelarbeiten herum haben wir noch verschiedene Andachten aufgeführt, u.a. zu aktuellen Internetvideos (YouTube-Andacht), zu bestimmten Anlässen (Special Day-Andacht) oder zur Illustration christlicher Inhalte (Illu-Andacht).

Hinzu kommen viele aktuelle und weiterführende Beiträge aus der Lebenswelt Junger Erwachsener sowie Vorstellungen interessanter Modelle und Projekte.

Abo-Bezieher können zusätzlich auf den www.echt-pool.de zugreifen, das große Archiv mit den Beiträgen aus „Auftrag und Weg“ und „echt. Im Glauben wachsen“ sowie auf Zusatzmaterial für die aktuelle Ausgabe.

■ **Father-Iskennung:** Es wäre doch schon ein großer Wunder, wenn eine Lesin in einem Supermarkt angesprochen werden und da sie sagen würden: „Du gehst doch auch in diesen Laden! Ich bin Juppensohn!“ Es mag sein, wie immer in der „Daseinswelt“ sagt, wenn andere das irgendwie mitbekommen würden, wird Christen wieder auffallen in diesem Ort. Wie würden die dann reagieren? Auch natürlich anders, als der Father-Iskennung!

■ **Stille dich vor.** Warum du heute hierher bist, wenn du immer noch dein Leben verpasst hast? Oder bist du als Christ schon so abgestumpft, dass es dir nichts mehr ausmachen würde? Hast du noch ein Gefühl dafür, dass du immer verpasst? Wann hast du das letzte Mal stillend geschwiegen, weil du immer mit dem Füllen geistes hast? Füllen deine Wunden dich zu Tode?

„Es liegt im Stillsein eine wunderbare Macht der Klärung,
der Reinigung, der Sammlung auf das Wesentliche.“

• Nach einer neuen Chance, Süddeutschen Klee zu einem Neuzugang, schänge Jesus noch zu ihr auf, hat die Chancen des Neuzugangs. Süddeutschen bringen dich wieder sicher an Jesus ran, aber nicht von fern nachhaken.

■ Will ein Gottes Bild erkennen, folgt die Jesus von Nazara, weil Gottes Wort bei die in die Erde versandt und ER es nicht mehr zu sagen hat. Aber die Jesus noch durch die Huldigen/Geschehnisse vom Tode des Zerstört des Schwebens in diesem Leben, in diesem Jesus zu der selbst das. Nicht die selbst den die Christen „schließen“, sondern führen die für sein Leben in einem Gegenstand. Viele kleinen das Schwebens in der „Wahrheit Jesu nicht ertragen, weil diese bei ihnen selbst noch kommt, was nicht gut ist. Aber das muss sein, was Jesus nicht von ihnen machendfolgt.

■ **Kontext:** Vor genau einem Jahr in der nächsten Woche nicht sein. Deshalb bitte nur über einen Satz nach: „Es liegt im Selbstes eine wunderbare Macht der Wahrung der Reinheit, die Sammlung auf das Wesentliche.“

3. Methodik für die Gruppe

Viele CD-vorliebhaberinnen, Mitglieder aus der Gemeinde werden gefragt, was für schillerndes Juwelenstück was Menschen auf der Straße werden angesprochen, ob sie der Meinung seien, dass Christen sich heute noch schämen, wenn sie Jesus anfragen.



Signe Villumsen, Frederiksberg, Hovedstaden
E-mail: s.villumsen@math.cn.dk

Reine der Selbstverwirklichung

Die Offiziellität der beiden aus der Gemeinde selbst an den Ort gelangten, soll selbst auf eine Entschädigungsreise zu begründen, um sich selbst abzumachen, wo er stehen. Diese Karte sei die Zeit der persönlichen Hilfe eines kleinen, fragenden mit einigen abigen kochenden geben.

Entdeckung des Halls

Am neuen O&T im Veranstaltungssaal oder -saal gibt es eine Station „Deine neue Chance“. So ist der O&T, um zu wissen, um Stufe zu tun, dort stehen Wissen, Träumen und Best als Zeichen der Erleichterung hat und mit Gott, mit dem man neue Chancen will.

Copyright © 2000 by Thomas Nelson Publishers

Zwei Augenblicke treffen ihn, der
Meister schaut ihn an
Er, der eben noch so mutig schien, hört
schweigend nun den Mahn

Er war ein Mann der Taten, geliebte
Freue bis zum Tod
Nun hat er dreimal ihn verraten, noch
vor dem Morgenrot

Er hält den Blicken nicht mehr stand,
rennt los, ganz ohne Ziel
Es war an legendärer Wand, wo er zu
Boden fiel.

Seine Haut ist wohl das Salz gewöhnt,
nur das nicht seiner Tränen
An die Mauer angelehnt, beschreibt ein
Schweiß sein Sehnen.

„Oh Herr, Gott meiner Väter, vergib in
deiner Gnade
Mir elendem Verräter, das, was ich
sprach und tat.“

Endogenous also stands

Vor dem Leidigen gibt es einen existenziellen Impuls. Es ist Pessimismus, bei Jesus gibt es Neugierde, die Jesus selbst bei seiner neuen Bewusstseinsfrage von Jesus erlebt hat. Es gibt Hoffnung für Verlorenen. In der Leidigen wird die Möglichkeit für Gerechtigkeit, Glück, Mitleiden des Menschen gesehen. Inhalt des Leidens selbst ist Pessimismus, pessimismus, Jesus ist ein Mensch und seine Autonomie. Es ist ein Ausbruch des Menschen sein.



Last but not least

1. Erklärungen zum Text

Der vorliegende Abschnitt, die Verse 1–23, ist in seiner bedeutendsten Abschrift der Evangelien enthalten. Vermutlich wurde er später hinzugefügt, weil der ursprüngliche Schlussatz verloren gegangen war oder Markus zu Lebzeiten seinen Schluss verloren konnte.

Das Vorkommensgebiet endet also nicht mit Ischit und Zikora der Ringer 7/8, sondern stellt ganz wesentliche Aufgaben und Verhältnisse für die kommenden Generationen von Christen auf.

YB 11 ist schon bezeichnend, dass Marie von Magasin diese besondere Begegnung mit Jesus selbst darf, wie sie im Johannesevangelium (20,11-18) ausführlicher beschrieben wird. Sie war eine Botschafterin gewesen, dass Jesus hatte die toten "Dieneren, Jüngerinnen" und Bekehrten Leben geschenkt. Dieses schreckliche Wunder und Zeichen: Marie darf dem Auferstandenen in besonderer Weise begegnen.

VORLESUNG 10 Wohlstand ist ein Gefühl aus der Vergangenheit herübergekommen, heißt es bei den Griechen und im Mittelalter. Dinstag, im Wasser und gemeinsam – und selbst die Fröhenheitlichkeit der Maria kann diesen Schicksal der Vergangenheit nicht helfen. Die Wahrheit drängt sich durch, sie wird verweigert, weil man die Ungleichheiten nicht glauben kann und verlorene Angst hat, noch mehr und tiefer enttäuscht und verlor zu werden.

V.12.12: Auch die Beschreibung der zwei „Wandern“, die vom dem Aufbruch zum Berggipfel und mit der Festschließung am Ende 24.13-18 gleichzusetzen sind, kann das Motiv aus und die Trauer nicht überwinden.

N34: Dann aber kommt Jesus selbst in die Mitte der Tügel und offenbar mit als der Außenwächter. Er steht ihr schrägen gegenüber die Brust halt der „Zugger“ und behauptet:

Hier, das nicht least war, die Nachricht um ein Semester aufzunehmen. Wie oft werden sich die Jünger später über den Unglauben der Menschen ärgern, die im Zeugnis vom Auferstehen nicht glauben wollten?

NKJ: Wie kann also sollen sie selbst anderen von der Auferstehung Jesu erzählen und das Evangelium verkündigen. (Es Evangelium, das herauskommt, und an dem sich letztlich alles entscheidet. Wird der Glaube gelebt und in der Taufe bestätigt oder aber zur Feinde gesprochen?)

N 37.88: „Man erschreie über der dünnen Wasserschuppe, wo der menschliche als Christ oft in die Tiefe sinkt, wenn man an die Realität denkt, die sonst die christliche Existenz darstellt.“ (Paul Schütz in „Das Evangelium“). Die Verse beschreiben Wunderzeichen des Glaubens, die nicht nur den Aposteln vorbehalten waren und sind, Wunderzeichen, wie es sich heute im Reich Gottes zeigt, wenn auch leider nur begrenzt.

2. Bedeutung für den heutigen Hörer

2.1 Schlussfolgerungen des Trainers

Es regnet und regnet. Von mir aus Reges immer und den Blick auf kleineren Wellen, die kann können glauben, die von der Sonne anzuflut. Die Gänge konnten unter Maria nach den Erinnerungen glauben, dass Jesus wirklich auferstanden ist. Vielleicht haben sie aber auch einfach Angst, sich einer Hoffnung zuwenden, die die gut Ende nach enttäuscht und weiterhin verurteilt. Manchmal war meine Vision

104.84.7000

Buchpreis
 www.schöningh.de
 Auslieferung
 Zweifol
 Münster

Stelle aus der
Ökumenischen
Bibellese

BORN-VERLAG
Medien für Mitarbeiter
Leuschnerstraße 74
34134 Kassel
Tel. 0561 4095-107
Fax 0561 4095-207
kontakt@bornverlag.de
www.bornverlag.de

Leuchstoff 2

62 neue Andachten zu den Jahreslosungen 1939-2000



Zielgruppe: Geeignet als Geschenk zum Geburtstag und zu anderen „runden“ Anlässen sowie für das persönliche Bibellesen, für Andachten in Haus-, Bibel- und Jugendkreisen

Basis: Ökumenische Jahreslosung

Die Geschichte der Jahreslosungen ist eine Segensgeschichte. Unzählige Menschen sind durch sie gestärkt, getröstet, wacherüttelt, erbaut, ermutigt, zu-rechtgewiesen worden. Sie haben Spuren in den Lebensgeschichten hinterlassen. Die Jahreslosungen vergangener Jahre sind auch an uns heute Anreden des lebendigen Gottes! Und so finden sich in diesem Buch kurze neue Auslegungen der Jahreslosungen von 1939 bis 2000. Sie stammen von ganz unterschiedlichen Personen – Frauen und Männer, Haupt- und Ehrenamtliche. Sie alle möchten die Segensgeschichte der Jahreslosungen fortsetzen und Spuren in Ihrem Leben hinterlassen. Dies kann im persönlichen Lesen genauso geschehen wie in einer Andacht in der Gruppe – und auch durch das Verschenken zum Geburtstag oder weiteren Anlässen, zu denen man anderen ein besonderes Wort Gottes zusprechen möchte.

1946

*Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben;
niemand kommt zum Vater denn durch mich.*

Johannes 14,6

Es gab keine Wiege mehr. Keine Straßen. Alles zerstört. Zerbombt. Auch Lebenswege. Kurze und lange. Gerade und krumme. Abgerissen. Jäh in den Abgrund gestürzt. In den Untergang.

Es gab keine Wahrheit mehr. Der Führer hatte sich endgültig als erbarmungsloser Verführer enttarnt. Die lauten Propagandasender waren verstummt. Und die Postmoderne tat ihren ersten zaghaften Schrei. Wenn „die“ Wahrheit in eine solch grausame Katastrophe geführt hatte, durfte es eben überhaupt keine Wahrheit mehr geben. Wenigstens nicht im Singular. Nur im Plural. Jedem die seine.

Es gab kein Leben mehr. Millionen jüdische Mitbürger erbarmungslos verjagt und vergast. Eine ganze Generation junger Menschen gefallen oder traumatisiert. Zerschossene Lebensentwürfe. Verbrannte Hoffnungen. Träume hatten sich als Illusionen entpuppt.

Es war 1946. Jahr eins nach dem großen Krieg. Das Jahr der Orientierungslosigkeit.

Und dann diese Losung. Als himmlischer Gegenentwurf für die verwundete Erde. Als Wort Gottes für die ziellos und planlos umherirrende Menschheit. Ein Wort beinahe so alt wie die Zeitrechnung. Und doch aktuell wie ein Extrablatt.

Es gibt einen Weg! Jesus! Es gibt eine Wahrheit! Jesus! Es gibt Leben! Jesus! Ja, mehr noch: Es gibt den Weg, die Wahrheit, das Leben: Jesus! Ohne ihn und an ihm vorbei gibt es das alles nicht! Nirgends!

Mancher mag sich damals an die Barmer Theologische Erklärung von 1934 erinnern haben, die mit just diesem Bibelwort eingeleitet worden war und deren erste These lautete: „Jesus Christus, wie er uns in der Heiligen Schrift bezeugt wird, ist das eine Wort Gottes, das wir

zu hören, dem wir im Leben und im Sterben zu vertrauen und zu gehorchen haben.“

Und was folgt daraus? „Wie Jesus Christus Gottes Zuspruch der Vergebung aller unserer Sünden ist, so und mit gleichem Ernst ist er auch Gottes kräftiger Anspruch auf unser ganzes Leben; durch ihn widerfährt uns frohe Befreiung aus den gottlosen Bindungen dieser Welt zu freiem, dankbarem Dienst an seinen Geschöpfen.“ So geht es weiter in der Barmer Theologischen Erklärung.

Ein prophetischer Text. Der christliche Glaube in einer Nusschale. Theologie auf den Punkt gebracht. Glauben. Und Leben. Privat. Und öffentlich. Für damals. Für heute.

Vor einigen Jahren habe ich einen kleinen Liedtext geschrieben, der die Losung des Jahres 1946 in unsere Lebenswirklichkeit zu übersetzen versucht:

*Zehnmals tausend Ziele -
in einem Wald voller Wegweiser sind wir verirrt.
Einfach viel zu viele!
Da hör ich Jesus, er sagt: Ich bin der Weg.*

*Laute, leise Lügen
laden zum Maskenball, laden zum Totentanz ein:
„Kommt euch selbst betrügen!“
Da hör ich Jesus, er sagt: Wahrheit bin ich.*

*Leergebranntes Leben,
genarrt von Träumen und Tröstern, die welken im Wind.
Hoffnungslos daneben!
Da hör ich Jesus, er sagt: Leben bin ich.*

Jürgen Werth

Jahrgang 1951, Vorstandvorsitzender ERF Medien, Wetzlar

BORN-VERLAG
Medien für Mitarbeiter
Leuschnerstraße 74
34134 Kassel
Tel. 0561 4095-107
Fax 0561 4095-207
kontakt@bornverlag.de
www.bornverlag.de

Leuchstoff 2: ISBN 978-3-87092-497-3

Deutschland: € 9,90 | Österreich: € 10,20 | Schweiz: sFr 18,50

Lichtstrahlen

Zielgruppe: Christen aller Altersgruppen ab 16 Jahren

Basis: Ökumenischer Bibelleseplan



Die Lichtstrahlen sind seit über 110 Jahren die Bibellesehilfe für alle Christen, die ihre Beziehung zu Gott und ihr Verständnis der Bibel weiter vertiefen wollen:

- jeden Tag ein erklärender und zum Nachdenken anregender Text zur täglichen Bibellese, der einen Impuls für den Alltag geben will
- jeden Tag Platz zum Festhalten eines persönlichen Merkwortes oder eines wichtigen Gedankens zum Text
- Einführungen in die biblischen Bücher innerhalb der Bibellese
- Impulse zum Gebet und Platz für eigene Gebetsanliegen
- Tipps zur Bibellese auf dem Lesezeichen – jeden Tag zum Mitnehmen

Die Bibellese wird jeweils durch ein Jahresthema mit verschiedenen Beiträgen ergänzt.

**MONATSSPRUCH
JANUAR:
WEISE MIR, HERR, DEINEN WEG;
ICH WILL IHN GEHEN
IN TREUE ZU DIR.
PSALM 86,11**

Wochenspruch: Alles, was ihr tut mit Worten oder mit Werken, das tut alles im Namen des Herrn Jesus und dankt Gott, dem Vater, durch ihn. Kolosser 3,17

KW 1 bearbeitet von Lydia Wüst, Breitenbachstr. 21, 47809 Krefeld
E-Mail: lydiawuest@aol.com

Orientierung

Frisch durch die Erfahrungen im Tempel gestärkt beginnt der Pilger seinen Rückweg. Das lässt sich aus Vers 8 schließen, da dort der „Ausgang“ vor dem „Eingang“ genannt wird (vielleicht tritt der Pilger später ein zweites Mal diese Wallfahrt an?). Die Wallfahrt nach Jerusalem ist nun vorbei. Der Psalmist schaut auf seinem Rückweg zu den umliegenden Bergen auf. Dort opferte das untreu gewordene Volk Israel fremden Götzen, wie die Heiden (2. Kön 16,4; 17,9 ff.). König Salomo baute sogar auf einem Berg vor Jerusalem (dem Ölberg) dem Götzen der Moabiter eine Höhe (Kultstätte) (1. Kön 11,7 f.). Bei Gefahr richteten die Heiden ihren Blick daher zu den Bergen – ihre Götter sollten helfen. Der Pilger weiß aber, dass seine Hilfe nicht von hilflosen Götzen stammt. Seine Hilfe kommt vom Schöpfer und dem wahren Gott. Vielleicht hat er noch die Stimme eines Priesters im Ohr (ab V.3). Anders als die Götzen braucht sein Gott keinen Schlaf und regiert auch über Sonne und Mond (5. Mose 4,19). Das gilt bis in Ewigkeit. Das alte Jahr ist vergangen, ein neues Jahr liegt vor uns. Woran wollen wir uns orientieren? Der Gott Israels will auch unser Gott sein. Zu ihm dürfen wir uns jederzeit wenden.

Das merke ich mir: _____

Psalm 121

Neujahr | Sonntag
Lied: P/24 Nr. 144

Januar 15

Textauslegung

Stelle aus der
Ökumenischen
Bibellese

Persönliche
Erkenntnis

BORN-VERLAG
Medien für Mitarbeiter
Leuschnerstraße 74
34134 Kassel
Tel. 0561 4095-107
Fax 0561 4095-207
kontakt@bornverlag.de
www.bornverlag.de

Leuchstoff 2: ISBN 978-3-87092-490-4

Deutschland: € 4,50 | Österreich: € 4,60 | Schweiz: sFr 8,90

Kirchlicher Amtskalender



Zielgruppe: Als unentbehrliches und hilfreiches Arbeits- und Informationsinstrument begleitet der Kalender Pfarrerinnen und Pfarrer, aber auch ehrenamtlich in der Kirche Tätige.

Basis: Ökumenischer Bibelleseplan

Der Kalender enthält:

- Tageskalender mit Losungstexten
- Planungshilfen für den Gottesdienst
- Ferientermine und gesetzliche Feiertage
- Gedenktage 2012
- Raum für persönliche Eintragungen
- Monatssprüche
- bewegliche Festtage 2012-2015
- Stundenpläne, Übersicht der Amtshandlungen
- Anschriften wichtiger kirchlicher Einrichtungen

Sonntag

1

NEUJAHR
TAG DER BESCHNEIDUNG UND
NAMENGEbung JESU

Lo Die Furcht des HERRN wird Zions Schatz sein.
Jes 33,6

Le Ein Mann war in Jerusalem, mit Namen Simeon;
und dieser Mann war fromm und gottesfürchtig und
wartete auf den Trost Israels. Er nahm Jesus auf seine
Arme und lobte Gott und sprach: Herr, nun lässt du
deinen Diener in Frieden fahren, wie du gesagt hast;
denn meine Augen haben deinen Heiland gesehen.
Lk 2,25.28-30

WSp Und das Wort ward Fleisch und wohnte unter
uns, und wir sahen seine Herrlichkeit. Joh 1,14a

GD Ps 8,2a.5-7 | **AT** Jos 1,1-9 | **Ep** Jak 4,13-15
L 64/65 **HV** Unsere Hilfe steht im Namen des Herrn,
der Himmel und Erde gemacht hat. Ps 124,3 | **Ev** Lk
4,16-21 | **Pr** Jos 1,1-9 | **LF** weiß

*Tag der Beschneidung und Namensgebung Jesu
(kann auch am 2. Januar begangen werden):*

Ps 8,2a.5-7 | **AT** 1Mose 17,1-8 | **Ep** Gal 3,26-29
L 60 | **HV** Ich will dich loben mein Leben lang und
meine Hände in deinem Namen aufheben. Ps 63,5
Ev Lk 2,21 | **Pr** Lk 2,21 | **LF** weiß

BL M 1Mose 17,1-8 | **A** Jos 1,1-9 | **Ps** 121

Evang. Frauenhilfe geg. 1899
Emanzipationsproklamation durch Präsident
Lincoln 1863

Schulferien in BW, BY, BE, BB, HB, HH, HE, MV, NI,
NW, RP, SL, SN, SH, ST

8
9
10
11
12
13

SA 7.58 | SU 16.21 | MA 10.14 | MU 18.38

81

Losung und Lehrtext

Wochenspruch

Texte für den Gottesdienst

Ökumenische Bibellese

2013 (erscheint im Juli 2012)

ca. 488 Seiten | 9,5 x 17 cm | mit Lesebändchen

PVC-Einband blau: ISBN 978-3-374-02916-7 | € 11,80

Als Ringbuch: ISBN 978-3-374-02913-6 | € 9,80

Evangelische Verlagsanstalt GmbH

Postanschrift:

Postfach 22 15 61 | 04135 Leipzig

Hausanschrift:

Blumenstraße 76 | 04155 Leipzig

Tel. +49 (0)341 711 41 0

Fax +49 (0)341 711 41 50

www.eva-leipzig.de

Halt uns bei festem Glauben



Zielgruppe: Arbeitshilfe für haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter in Gemeinde und Diakonie

Basis: Ökumenischer Bibelleseplan

Ob zu Tagesbeginn oder als ruhiger Ausklang am Abend – das traditionsreiche Andachtsbuch begleitet durch das ganze Jahr. Es eignet sich auch hervorragend als Hilfe für Mitarbeiter in Gemeinde und Diakonie. Die Texte der fortlaufenden Bibellese werden lebensnah und fundiert ausgelegt und zielen auf „Frömmigkeit“ im besten Sinne. Gebete und Liedvorschläge geben zusätzliche Anregungen für die persönliche Stille.

Texte für den Gottesdienst

1. Januar. Sonntag. Neujahrstag

Monatsspruch: Weise mir, Herr, deinen Weg; ich will ihn gehen in Treue zu dir. *Psalm 86,11 (E)*

Spruch: Alles, was ihr tut mit Worten oder mit Werken, das tut alles im Namen des Herrn Jesus und dankt Gott, dem Vater, durch ihn. *Kolosser 3,17*

Lied: Der du die Zeit in Händen hast ... EG 64 oder
Von guten Mächten treu und still umgeben ... EG 65

Epistel: Jakobus 4,13–15.(16–17)

Evangelium: Lukas 4,16–21.(22–30)

Tagespsalm 8

Psalm 121

Worauf richten wir unseren Blick am Anfang dieses neuen Jahres? Bis wohin wagen wir zu blicken? Wie tasten wir uns mit unseren Füßen voran in das neue Jahr? Von welchen Plänen und Zielen erwarten wir, dass sie etwas Neues, etwas Gutes mit sich bringen werden? Diese und vielleicht auch noch viele andere sind sehr selbstverständliche Fragen. Denn wir alle wissen es: Letztendlich haben wir unser Leben nicht in unserer Hand. Viele von uns haben für das kommende Jahr zahlreiche Pläne geschmiedet, viele Ziele gesetzt: Wir versuchen unserem Leben eine Gestalt zu geben. Und doch begleitet uns unsere Erfahrung, wie unsicher unsere Pläne sein können, wie schnell unsere Ziele verschwinden können. Wir wagen es nicht, zu weit nach vorne zu schauen.

In diesem Psalm begegnet uns Gottes bedingungsloser Zuspruch, der unseren Blick hebt, der unseren Blick in die Weite lenkt. Die Besucher des Tempels in Jerusalem, die diese Worte einst sich zusprachen, hatten einen weiten Weg in ihre Heimat. Auf diesem Weg sollte dieser Zuspruch sie begleiten. Das neue Jahr ist

25

Auslegung der Ökumenischen Bibellese

2013 erscheint im Juli 2012

512 Seiten | 10,7 x 17,7 cm | Paperback

ISBN 978-3-374-03007-1 | € 9,90

Evangelische Verlagsanstalt GmbH

Postanschrift:

Postfach 22 15 61 | 04135 Leipzig

Hausanschrift:

Blumenstraße 76 | 04155 Leipzig

Tel. +49 (0)341 711 41 0

Fax +49 (0)341 711 41 50

www.eva-leipzig.de

Sonne und Schild

Zielgruppe: Erwachsene

Basis: Ökumenischer Bibelleseplan



Der traditionsreiche Tageskalender „Sonne und Schild“ bietet für jeden Tag des Jahres eine Andacht zu einem biblischen Text mit anregenden und Mut machenden Auslegungen. Als Grundlage dient an den Werktagen die Textauswahl der ökumenischen Bibellese, an den Sonntagen werden meist die vorgeschlagenen Predigttexte ausgelegt. Außerdem gibt es Gebete und Liedvorschläge – und an den Werktagen kleine interessante Zusatzinformationen, z. B. zu bedeutenden Persönlichkeiten oder wichtigen Ereignissen aus der Geschichte des Christentums. Die Auslegungen, Gebete, Liedvorschläge und historischen Informationen werden von einem großen, engagierten Kreis älterer und jüngerer Autoren erarbeitet. Erhältlich ist „Sonne und Schild“ als klassischer Abreißkalender mit Rückwand oder in praktischer Buchform.

Texte für den Gottesdienst

SA 8.21 SU 16.41 MA 11.48 MU 3.02
Wochenspruch: Römer 8,14
Wochenlied: EG 68 oder 441

14.

Wir lesen 1. Mose 6,5–22
Ungewöhnlicher Auftrag

Januar
Freitag

Auslegung der
Ökumenischen Bibellese

Dass Gott etwas „reuen“ könnte, mag uns befremden. Wo gibt es so etwas, dass Gott Verkehrtes tut? Verstehen wir es so: Gott ist nicht ein „höheres Wesen“, das gefühllos in kalter Ferne thront. Er ist der Vater, der über die Sünde seiner Menschenkinder nicht in erster Linie empört, sondern von Herzen betrübt ist. Ausgerechnet sein Abbild, der Mensch, hat sich so ausweglos in die Bosheit verrannt, dass das Maß der Schuld voll ist. Dass Gott dennoch von den Menschen nicht lassen kann, zeigt er in seiner Gnade Noah gegenüber: Er soll verschont bleiben. Damit nichts schief läuft, gibt Gott sämtliche Maße der Arche an, bestimmt sogar die Art des Holzes, aus dem sie gezimmert werden soll. Warum aber Noah? Ein Musterheiliger, wie seine Geschichte später zeigt, ist er nicht. Aber „er ging seinen Weg mit Gott“. Auf Gottes Befehl hin baut er die Arche. Weit weg vom Meer. Kein Wunder, dass die Leute seiner Umgebung ihn verspotten. Dass Noah und die Seinen gerettet werden, ist nicht sein Verdienst, sondern

Buchkalender 2013: ISBN 978-3-374-03006-4 | € 9,90
(erscheint im Juli 2012)
800 Seiten | 10,8 x 14,8 cm | Paperback

Abreißkalender 2013: ISBN 978-3-374-03005-7 | € 9,99

Evangelische Verlagsanstalt GmbH
Postanschrift:
Postfach 22 15 61 | 04135 Leipzig
Hausanschrift:
Blumenstraße 76 | 04155 Leipzig
Tel. +49 (0)341 711 41 0
Fax +49 (0)341 711 41 50
www.eva-leipzig.de

Leben aus dem Wort

Bibellese-Zeitschrift

Zielgruppe: Erwachsene

Basis: Ökumenischer Bibelleseplan



Sie will im wahrsten Sinn des Wortes beim Leben aus dem Wort helfen. Die Abschnitte der Tageslese werden ausgelegt und entfaltet. Die Beiträge zur jeweiligen Tageslese umfassen ca. 1600 Zeichen. Dabei gliedert sich jede Ausarbeitung von Leben aus dem Wort in drei Abschnitte: 1. Zum Text: Zusammenhänge des Abschnittes, Erläuterungen zu den Schwerpunkten, Erklärung von Begriffen. 2. Leserbezogene Erklärung (für mich): Hören und Bedenken des Abschnittes für den einzelnen, den Alltag und das Leben in der christlichen Gemeinde. 3. Das Wort für den Tag: Motto, Leitwort, Liedstrophe, Zitat, das den Leser durch den Tag begleiten will. Verfasser/innen der Beiträge sind haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter/innen aus Kirche und Gemeinschaftsbewegung.

Stelle aus der
Ökumenischen
Bibellese

Texterklärung

Denkanstoß für die
Leser/innen

Psaln 88:

Ein verzweifelter Schrei zu Gott

Sonntag
1.
APRIL
Palmsonntag

Zum Text:

Helmuth Lamparter nennt diesen Psalm den finsternen der Klagepsalmen. Beim Lesen stockt einem der Atem. Das ist kein wohlformuliertes Gebet. Es ist ein einziger verzweifelter Schrei zu Gott und gegen Gott. Anders als in anderen Psalmen findet der Schrei scheinbar kein Gehör. Selbst in Psalm 22 oder im Hiobbuch empfängt der Beter ein Trostwort. Aber hier verhallt der Schrei des Beters einfach in der Nacht – ohne Trost. Dazu passt dann auch, dass der Psalm ohne Schluss einfach abbricht. Finsternis ist das Ende. Der Klagende scheint von Jugend auf ein schweres Leid zu tragen (16). Wie von einem jahrelangen Siechtum ist sein Leben gezeichnet. Er fühlt sich lebendig tot. Das Leid geht über das, was er tragen kann. Von den Menschen abgeschrieben (9+19) und von Gott verlassen. So wundert es nicht, dass sich die Klage zur Anklage gegen Gott wendet (7ff). Er macht Gott verantwortlich für seine Situation. Gott wird nicht nur als Retter gesehen, sondern als Verursacher angeklagt und in Frage gestellt. Aber auch auf diese Frage gibt es im Psalm keine Antwort: „Warum verstößt du, Herr, meine Seele?“ (15) Das schreckliche Geheimnis der Wege Gottes wird nicht gelöst.

Für mich:

Aus welcher Tiefe schreie ich? Wo kann ich meinen Schrei raus lassen? Der Schrei zu Gott ist die offene Tür in meiner Verlassenheit und Verzweiflung. Wie gut, wenn ich in meiner Not und Verzweiflung in Gott den Adressaten meiner Klage und Anklage finde. Seit Jesu Tod am Kreuz hat die Gottverlassenheit nicht mehr das letzte Wort: „Und zu der neunten Stunde

rief Jesus laut: Eli, Eli, lama asabtani? Das heißt übersetzt: Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen? Und einige, die dabeistanden, als sie das hörten, sprachen sie: Siehe, er ruft den Elia... Aber Jesus schrie laut und verschied. Und der Vorhang im Tempel zerriss in zwei Stücke von oben an bis unten aus.“ (Mk 15,34ff)

Das Wort für den Tag:

Gott, mein Gott, warum gibst du keine Antwort? Gott, mein Gott, warum gibst du keine Antwort? So rufe ich mit David – höre auf uns! Du hörtest doch auf Christus, schreiend am Kreuz? Gott, mein Gott, stärke meinen armen Glauben. (Friedemann Gottschick, EG 387.4)

Markus 14, 53 – 65:

Das Bekenntnis Jesu

Montag
2.
APRIL

Jesus wird vorgeführt. Ein inszenierter Prozess beginnt. Das Urteil steht längst fest. Nun geht es in einem Prozess, der den Schein eines ordentlichen Verfahrens wahren soll, nur noch darum, gute Gründe für das Urteil zu finden. Ein Todesurteil muss auf den übereinstimmenden Aussagen von „zwei oder drei Zeugen“ beruhen (3Mo 17,6). Doch die aufgegebenen Zeugen bringen den Hohen Rat in Bedrängnis. Mit unwahren Beschuldigungen überschlagen sie sich und widersprechen sich gegenseitig. Selbst beim einzigen konkret vorgebrachten Anklagepunkt, dem Wort Jesu von der Neuerrichtung des Tempels, gibt es keine Übereinstimmung. Die messianische Dimension der Erneuerung des Tempels wird nicht verstanden, sondern als „Bauwunder“ verspottet. Aber der neue Tempel ist nicht mit Händen gemacht. Da die Zeugen dem Gericht nicht weiterhelfen und Jesus zu den Anklagepunkten schweigt, stellt der

2/2012 - 10111 3

Evangelischer Gnadauer
Gemeinschaftsverband
Leuschnerstr. 72a
34134 Kassel

ISSN 0722-2734 | 4 Hefte pro Jahr

Einzelheft € 2,50 | Abo (4 Hefte/Jahr) € 10,-

(jeweils zzgl. Versandkosten)

Die Losungen



Zielgruppe: Christinnen und Christen jeden Alters

Basis: Losungen, herausgegeben von der Evangelischen Brüder-Unität / Herrnhuter Brüdergemeine, Ökumenischer Bibelleseplan

Gottes Wort für jeden Tag, d.h. täglich ein geloster alttestamentlicher Spruch, passend dazu ausgesucht ein neutestamentlicher Spruch und eine Liedstrophe, ein Gebet oder ein kurzer Gedanke. Beide Bibelworte und die dritten Texte wollen die Leserschaft zum Bibellesen und zum Gebet führen.

Wochenspruch

Monatsspruch

Alttestamentliche Lösung

Neutestamentlicher Lehrtext

Januar

JANUAR

Monatsspruch: Und Gott schuf den Menschen zu seinem Bilde, zum Bilde Gottes schuf er ihn; und schuf sie als Mann und Frau. 1. Mose 1,27

NEUJAHR

Alles, was ihr tut mit Worten oder mit Werken, das tut alles im Namen des Herrn Jesus und dankt Gott, dem Vater, durch ihn. Kolosser 3,17

Lied: 64 oder 65

Lukas 4,16-22 :: Jakobus 4,13-15 :: Psalm 8

(Pr.) Johannes 14,1-6

1. Besser ein Gericht Kraut mit Liebe als ein gemästeter Ochse mit Hass. Sprüche 15,17

2. Lasst uns wahrhaftig sein in der Liebe und wachsen in allen Stücken zu dem hin, der das Haupt ist, Christus. Epheser 4,15

3. Lass mich, o Herr, in allen Dingen / auf deinen Willen sehn und dir mich weihen; gib selbst das Wollen und Vollbringen / und lass mein Herz dir ganz geheiligt sein. Nimm meinen Leib und Geist zum Opfer hin; dein, Herr, ist alles, was ich hab und bin. 414,1

Georg Joachim Zollikofer

2. SONNTAG NACH WEIHNACHTEN

Wir sahen seine Herrlichkeit, eine Herrlichkeit als des eingeborenen Sohnes vom Vater, voller Gnade und Wahrheit. Johannes 1,14b

Wochenlied: 51 oder 72

Lukas 2,41-52 :: 1. Johannes 5,11-13 :: Psalm 33

(Pr.) Johannes 1,41-51

2. Alle Völker werden sich verwundern und entsetzen über all das Gute und über all das Heil, das ich Jerusalem geben will. Jeremia 33,9

9

Januar

Römer 5,1 Da wir nun gerecht geworden sind durch den Glauben, haben wir Frieden mit Gott durch unseren Herrn Jesus Christus.

Herr Jesus Christus, du wurdest von einer hebräischen Mutter geboren. Babylonische Weise huldigten dir. Du warst voll Freude über den Glauben einer syrischen Frau und eines römischen Hauptmanns. Die Griechen, die dich suchten, hast du freundlich aufgenommen. Dein Kreuz trug ein Afrikaner. Herr, wir danken dir, dass wir zu dir gehören. Hilf uns, Menschen aller Völker als Miterben in dein Reich zu bringen. Aus Afrika

Jesaja 54,5 Ich habe mein Angesicht im Augenblick des Zorns ein wenig vor dir verborgen, aber mit ewiger Gnade will ich mich deiner erbarmen, spricht der Herr, dein Erlöser. 3. Mo

Römer 3,23-24 Alle haben gesündigt und die Herrlichkeit Gottes verspielt. Gerecht gemacht werden sie ohne Verdienst aus seiner Gnade durch die Erlösung, die in Christus Jesus ist.

346,3 Ach sucht doch den, lasst alles stehn, die ihr das Heil begehret; er ist der Herr, und keiner mehr, der euch das Heil gewähret. Sucht ihn all Seind von Herzensgrund, sucht ihn allein; denn wohl wird sein / dem, der ihn herzlich ehret. Georg Weissel

2. Mose 2,1-10 :: 1. Mose 1,1-23

Hesekiel 34,16 Ich will das Verwundete verbinden und das Schwache stärken. 4. Di

2. Korinther 12,9 Paulus schreibt: Der Herr hat zu mir gesagt: Lass dir an meiner Gnade genügen; denn meine Kraft ist in den Schwachen mächtig.

320,2,4 Den Leib, die Seele, das Leben / hat er allein uns geben; dieselben zu bewahren, tut er nie etwas sparen. Ein Arzt ist uns gegeben, der selber ist das Leben; Christus, für uns gestorben, der hat das Heil erworben. Ludwig Heimböck

1. Mose 26,1-7 :: 1. Mose 1,14-25

Texte für den Gottesdienst

Thematische Bibellese der Liturgischen Konferenz der EKD

Ökumenische Bibellese

Deutschland/Österreich: Normalausgabe € 3,90
Großdruckausgabe € 4,90
Schreibausgabe (gebunden) € 8,95
Dazu Geschenkausgaben

Schweiz: Normalausgabe sFr 9,80
Großdruckausgabe sFr 13,50

Evangelische Brüder-Unität –
Herrnhuter Brüdergemeine
Vogtshof | Postfach 21 | 02745 Herrnhut
Tel. +49 (0) 35873 487-0
Fax +49 (0) 35873 487-99
info@ebu.de
www.ebu.de

Losungen für junge Leute



Zielgruppe: Junge Leute von 16-30 Jahren

Basis: Bibelleseplan zum Einsteigen

Bibeltexte wie im Losungsbuch, allerdings z.T. aus anderen Bibelübersetzungen, passend dazu ausgesucht ein Impuls – Text oder Bild – und ein Gebet.

Alttestamentliche
Lösung

Neutestamentlicher
Lehrtext

Mittwoch 23 Februar

+ Ich danke dir, dass du mich erhört hast und hast mir geholfen. Psalm 118,21

+ Die Frau kam und fiel vor Jesus nieder und sprach: Herr, hilf mir! Matthäus 15,25



Wie oft habe ich gebeten, wie oft schon hast du geholfen, Jesus. Unmerklich manchmal. Und dann habe ich erst später beschämt sagen können: Danke, Jesus, dass du mich erhört hast, beinahe hätte ich's vergessen.

» Ester 5,1-14 «

Denkanstoß

Bibellese zum Einsteigen

Losungen für junge Leute: € 9,80

Evangelische Brüder-Unität –
Herrnhuter Brüdergemeine
Zittauer Str. 20 | 02747 Herrnhut
Postfach 21 | 02745 Herrnhut
Tel. +49 (0) 35873 487-0
Fax +49 (0) 35873 487-99
info@losungen.de
www.losungen.de

Christliches Jahrbuch

Zielgruppe: Erwachsene

Basis: Ökumenischer Bibelleseplan



Kalender mit Bibelstellen aus der Ökumenischen Bibellese, meditativen Gedanken und kurzen literarischen Texten. Er begleitet Sie durch die Wochen, Monate und Jahreszeiten – ein Lesebuch, prallvoll mit besinnlichen und bedenkenswerten Texten und Bildern. Diese meditativen Kraftquellen geben Impulse, die nur auf einen wachen Blick warten, um entdeckt zu werden. Und die kleinen Flämmchen, die doch so viel Licht und Wärme in unsere Welt bringen, sind da sorgsam zu hüten.

Denkanstöße

Kalendarium




Maifest

Minneapokalypse
Es ist über der Glücke eine freie
Zukunft ist auf der, von dem Hoffen
und dem Glückseligkeit an dem,
was man nicht will.

Heute 15.1

Datum und Wochentag	Evangelischer Feiertag und Namenstagen	Sonnen- Aufg. / Unterg.	Mond- Aufg. / Unterg.	Religions
1. Sonntag	Maifest	6:38 / 19:33	22:23 / 6:19	Ephemer 6:18-24
2. Sonntag	Katholik	6:32 / 19:34	— / 7:18	Psalm 98
3. Montag	Agnes Philippin und Johannes d.L.	6:31 / 19:36	6:08 / 8:18	Hebräer 1:1-6
4. Dienstag	Michael Schmeier	6:49 / 19:37	6:43 / 8:28	Hebräer 1:8-14
5. Mittwoch	Goethefest	6:47 / 19:38	1:10 / 10:33	Hebräer 2:1-10
6. Donnerstag	Friedrich der Weise	6:46 / 19:40	1:52 / 11:40	Hebräer 2:11-18
7. Freitag	Otto der Große	6:44 / 19:41	1:51 / 12:46	Hebräer 3:1-18
8. Samstag	Oswald von Norwegen	6:42 / 19:41	2:07 / 13:52	Hebräer 3:7-19
9. Sonntag	Regina	6:41 / 19:44	2:23 / 14:38	Psalm 99
10. Montag	Johns Hylle	6:39 / 19:46	2:40 / 16:08	Hebräer 4:1-13
11. Dienstag	Johns Arnd	6:38 / 19:47	2:58 / 17:16	Hebräer 4:14-5:10
12. Mittwoch	Petrusfest	6:36 / 19:49	3:18 / 18:29	Hebräer 5:11-6:8
13. Donnerstag	Christi Himmelfahrt	6:35 / 19:50	3:44 / 19:43	Psalm 68:1-21
14. Freitag	Nikolaus von Amstorf	6:34 / 19:51	4:17 / 20:55	Hebräer 6:8-20
15. Samstag	Petrusfest	6:32 / 19:53	5:01 / 22:00	Hebräer 7:1-10
16. Sonntag	Evangel	6:31 / 19:54	5:37 / 22:35	Psalm 68:21-36
17. Montag	Viktor Hufnagel	6:30 / 19:56	7:08 / 23:36	Hebräer 7:11-22
18. Dienstag	Christen Heinrich Zeller	6:28 / 19:57	8:22 / —	Hebräer 7:23-28
19. Mittwoch	Albin	6:27 / 19:58	9:43 / 13:12	Hebräer 8:1-13
20. Donnerstag	Simeon Petrus	6:26 / 19:59	11:04 / 13:39	Hebräer 9:1-10
21. Freitag	Konstantin der Große	6:25 / 20:01	12:34 / 1:04	Hebräer 9:11-19
22. Samstag	Matthias von Kien	6:23 / 20:02	13:44 / 1:21	Hebräer 9:26-28
23. Sonntag	Pfingstsonntag	6:22 / 20:03	14:19 / 1:41	Psalm 99
24. Montag	Pfingstmontag	6:21 / 20:04	16:22 / 2:01	Psalm 91
25. Dienstag	Beate der Ewigwige	6:20 / 20:06	17:41 / 2:24	Hebräer 10:1-18
26. Mittwoch	Apostel von Cenchery	6:19 / 20:07	18:59 / 2:52	Hebräer 10:19-25
27. Donnerstag	Julianus Calvin	6:18 / 20:08	20:09 / 3:26	Hebräer 10:26-31
28. Freitag	Karl Marx	6:17 / 20:09	21:31 / 4:09	Hebräer 10:32-39
29. Samstag	Hieronymus von Prag	6:17 / 20:10	22:04 / 4:42	Hebräer 11:1-7
30. Sonntag	Trinitatis	6:16 / 20:11	22:40 / 5:15	Psalm 148
31. Montag	Johann Neander	6:15 / 20:12	23:11 / 5:39	Hebräer 11:8-22

Verlag J.P. Peter
Erlbacher Straße 104
91541 Rothenburg/T.
Tel. 0 98 61 4 00-3 81
Fax 0 98 61 4 00-70
peter-verlag@rotabene.de
www.peter-verlag.de

Ökumenischer Bibelleseplan

Zielgruppe: Erwachsene

Basis: Ökumenischer Bibelleseplan



Das handliche Heft bietet neben den ökumenischen, evangelischen und katholischen Lesetexten auch die von der Ökumenischen Arbeitsgemeinschaft für Bibellesen ausgewählte Jahreslosung und die Monatssprüche. Außerdem helfen Kurzeinführungen in alle zu lesenden biblischen Bücher der Ökumenischen Bibellese diese besser zu verstehen. Die Feiertage der drei abrahamitischen Religionen erinnern an unsere gemeinsamen Wurzeln und laden ein, Brücken zu schlagen im Gebet oder durch Kontakte zu Menschen aus den jeweiligen Religionen.

Monatsspruch

Ökumenische Bibellese

Katholische
Gottesdiensttexte

Evangelische
Predigttexte

Sontagsbezeichnungen
(kath./ev.)

OKTOBER 2012		
Monatsspruch: Kgl 3,25 (L) Der Herr ist freundlich dem, der auf ihn harret, und dem Menschen, der nach ihm fragt.		
Tag	Ökumen. Lesung	Katholische Lesungen Evangelischer Predigttext (EP)
1.	Jer 37,1-21	Ijob 1,6-22; Lk 9,46-50
2.	Jer 38,1-13	Ijob 3,1-11; 17,20-23; Lk 9,51-56
3.	Jer 38,14-28	Ijob 9,1-12; 14-16; Lk 9,57-62
4.	Jer 39,1-18	Ijob 19,21-27; Lk 10,1-12
5.	Jer 40,1-16	Ijob 38,1-12; 21; 40,3-5; Lk 10,13-16
6.	Jer 41,1-18	Ijob 42,1-3; 5-6; 12-15; Lk 10,17-24
7. Erntedankfest	Ps 144	Gen 2,18-24; Hebr 2,9-11 Mk 10,2-16 EP: 1 Tim 4,4-5
8.	Jer 42,1-22	Gal 1,6-12; Lk 10,25-37
9.	Jer 43,1-13	Gal 1,13-24; Lk 10,38-42
10.	Jer 44,1-23	Gal 2,1-2,7-14; Lk 11,1-4
11.	Jer 45,1-5	Gal 3,1-5; Lk 11,5-13
12.	Kgl 1,1-22	Gal 3,6-14; Lk 11,14-26
13.	Kgl 3,1-33	Gal 3,22-29; Lk 11,27-28
14. 28. So. im Jahreskreis	Ps 137	Weish 7,7-11; Hebr 4,12-13 Mk 10,17-30 EP: Jak 5,7-16
15.	Kgl 3,34-66	Gal 4,22-27,31-5,1; Lk 11,29-32
16.	Kgl 5,1-22	Gal 5,1-6; Lk 11,37-41
17.	2 Kor 1,1-11	Gal 5,18-25; Lk 11,42-46
18.	2 Kor 1,12-24	2 Tim 4,10-17a; Lk 10,1-9
19.	2 Kor 2,1-11	Eph 1,11-14; Lk 12,1-7
20.	2 Kor 2,12-17	Eph 1,15-23; Lk 12,8-12
21. 29. So. im Jahreskreis	Ps 142	Jes 53,10-11; Hebr 4,14-16 Mk 10,35-45 EP: 1 Kor 3,29-31
22.	2 Kor 3,1-11	Eph 2,1-10; Lk 12,13-21
23.	2 Kor 3,12-18	Eph 2,12-22; Lk 12,35-38
24.	2 Kor 4,1-6	Eph 3,1-12; Lk 12,39-48
25.	2 Kor 4,7-12	Eph 3,14-21; Lk 12,49-53
26.	2 Kor 4,13-18	Eph 4,1-6; Lk 12,54-59
27.	2 Kor 5,1-10	Eph 4,7-16; Lk 13,1-9
28. 30. So. im Jahreskreis	Ps 95	Jer 31,7-9; Hebr 5,1-6 Mk 10,46-52 EP: Jer 29,1-8; 2 Tim 1,1-14
29.	2 Kor 5,11-15	Eph 4,32-5,8; Lk 13,10-17
30.	2 Kor 5,16-21	Eph 5,21-33; Lk 13,18-21
31. Reformationstag	2 Kor 6,1-10	Eph 6,1-9; Lk 13,22-30 EP: Gal 5,2-6

Ökumenischer Bibelleseplan 2012:

ISBN 978-3-932203-90-9 | € 1,50 (Staffelpreise)

Katholisches Bibelwerk e. V. Stuttgart
 Silberburgstraße 121
 70176 Stuttgart
 Tel. +49 (0) 711 61920-50
 Fax +49 (0) 711 61920-77
 bibelinfo@bibelwerk.de
 www.bibelwerk.de

Bibel heute

Bibellese-Zeitschrift



Zielgruppe: Ältere Jugendliche und Erwachsene, die Impulse aus der Bibel für ihr Leben suchen

Basis: Bibel allgemein

Jede Ausgabe widmet sich einem biblischen Thema aus lebensnaher Perspektive. Die leicht lesbaren Beiträge, anregende Bilder, literarische Texte und Anregungen für Bibelarbeit, Unterricht und persönliche Lektüre machen Bibel heute zu einer guten Basis für alle, die immer wieder neu die Bedeutung der Bibel für ihren Glauben vertiefen und entdecken wollen.

»So wurde der Mensch ein lebendiges Wesen ...«

Im Alten Testament sucht man sie vergeblich, die unsterbliche Seele, die im Gegensatz zum Körper steht und nach dem Tod ohne ihn weiterexistieren kann. Diese Vorstellung stammt aus der griechischen Philosophie. Was ist denn oben mit »Seele« im Alten Testament gemeint?

Anch der altorientalische Mensch kennt die Regungen und Zustände, die man heute der »Seele«, so dürfen der Begriff für manche auch sein mag, zuschreibt. Doch diese sind im Alten Testament immer noch mit dem Körperlichen verbunden – Seelisches und Leibliches bilden eine untrennbare Einheit.

Seelisches als Teil der Körperlichkeit

Besonders deutlich zeigt sich dies am Wort »Nefesch«, das in älteren deutschen Bibeldruckversionen häufig mit »Seele« wiedergegeben wurde. Das entspricht der Wiedergabe der Septuaginta, der antiken griechischen Übersetzung, die es in des zweiten Ffills mit »pne« vertritt. Die »Nefesch« ist auch tatsächlich häufig das Subjekt der Regungen, die wir heute der Seele zuschreiben. Ursprünglich bedeutet das Wort aber »Kehle«. Diese Bedeutung findet man z. B. in Psalm 42: »Die Wasser gehen mir bis an die Kehle.« Dieses Bild umschreibt die große Not und Belegsung des Beters. In Psalm 116 ist die Übersetzung Kehle ebenfalls die gemeinte. »Unsere Kehle ist verreckt«, klagt die Israeliten in der Wüste.

Für das altorientalische Denken ist es allerdings grundlegend und typisch, dass Körperliche sowie Organe zugleich auch Tätigkeiten herv. die ihrem zugeordneten Tätigkeit bestimmten können. Beides wird eng zusammengefasst. Dieses Phänomen nennt man »synthetische Körperlichkeit«.

Es ist daher nicht allzu verwunderlich, dass die Bedeutungsgehalte des Wortes »Nefesch« über »Kehle« hinausgeht. Als Bereich der Nahrungsaufnahme und des Atmens wird »Nefesch« ebenfalls auch dort genannt, wo die Belebtheit des Menschen in den Blick kommt. Dabei ist der Übergang zwischen der Bedeutung Kehle als Ort der Nahrungsaufnahme und Belebtheit natürlich durch aus fließend. Womit es z. B. in Deut 21,25 heißt: »Wann du in der Wüste deines Nächsten kommst, dann darfst du Trauben einen gemäß deiner »Nefesch«; so steht dieses Verlangen, der Hunger, auch in sehr enger Verbindung zur Grundbedeutung Kehle als Ort der Nahrungsaufnahme. Ähnlich ist dies bei dem Ausdruck »Nefesch bedrücken«, der »lasten« bedeutet.

Die »Nefesch« wird aber ebenso mit Verlangen in Verbindung gebracht, das mit Hunger oder Durst nicht mehr zu tun hat. So wird von Schem gesagt, dass seine »Nefesch« an Dina hing (Gen 34,3) d. h., dass sie »leidenschaftlich begehrt«. Die »Nefesch« ist sozusagen das Subjekt zahlreicher Empfindungen, sie kann verreckt sein oder jubeln, sie kann beklommen, empört oder des »götzlich« sein. Auch bei der freundschaftlichen Zuneigung zwischen David und Jonathan (1 Sam 18,1) wird die »Nefesch« als Subjekt genannt, ebenso bei Liebe und Hass. Darüber kann sie zudem Ausdruck der gesamten Gemütslage eines Menschen sein. Wenn die belebte Mensch in 1 Sam 1,15 sagt: »Ich habe meine »Nefesch« vor dem Herrn ausgegossen«, dann ist



damit gemeint, dass sie ihren seelischen Zustand im Gebet vor Gott offenbart hat. Auch in 23,3: »Zwei Fremden selbst da nicht quellen, die kommt die »Nefesch« der Fremden, weil ihr Fremde in Ägypten war« hat nicht ein bestimmtes Verlangen oder Gefühl des Fremden im Blick, sondern seinen gesamten seelischen Zustand und seine Belebtheit.

Wird aufgrund der Tatsache, dass die Kehle zudem der Körperlichkeit ist, durch das Atmen ein- und ausgeht, entwickelte sich für »Nefesch« die Bedeutung »Lebenskraft«. So findet Elia bei der Wiederbelebung des Kindes: »HERR, mein Gott, lass doch die Lebenskraft (das Leben) zurück in diesen Knaben, zurückkehren!« (1 Kön 17,21). Über die stehende Kehle wird ebenfalls gesagt, dass sie »Nefesch« enthält (Gen 35,18). Hier ist aber nicht das Einweichen einer vom Körper getrennten Seele im Blick, sondern der Verlust der Le-

benskraft. »Nefesch« kann dann auch das Leben bezeichnen. In der berühmten Genesismetapher »Leben um Leben, Auge um Auge, Zahn um Zahn« (Gen 31,21) ist Leben die Wiedergabe des hebräischen Wortes »Nefesch«. Darüber hinaus dient es, »a. a. G. Genesismetapher, zur Bezeichnung einer Person und wird, besonders häufig in poetischen Texten, anstelle von Personen verwendet.

»Nefesch« steht also für die Vitalität, Belebtheit, Intentionalität und Lebenskraftlichkeit des Menschen und für seine Lebenskraft. Sie bezeichnet allerdings nie ein übernatürliches Element im Körper, das von diesem getrennt existieren kann oder ihm sogar entgegengerichtet ist. Die Leiden-schaften und Regungen des Menschen sind ein Teil seiner Körperlichkeit. Dabei spricht Gen 2,7 nicht davon, dass dem Menschen durch die Einatmung des Atmens eine Seele in den Körper ein-

ISSN 0006-0593

Einzelheft:

Deutschland: € 6,90 | Österreich: € 7,20 | Schweiz: sFr 11,-

Abo (4 Hefte/Jahr):

Deutschland: € 24,- | Österreich: € 26,30 | Schweiz: sFr 45,-

Rentner, Studierende:

Deutschland: € 14,- | Schweiz: sFr 35,-

Katholisches Bibelwerk e. V. Stuttgart
Silberburgstraße 121 | 70176 Stuttgart
Tel. +49 (0) 711 61920-50
Fax +49 (0) 711 61920-77
bibelinfo@bibelwerk.de
Deutschland: www.bibelheute.de
Österreich: www.bibelwerk.at
Schweiz: www.bibelwerk.ch

Bibel und Kirche

Bibellese-Zeitschrift

Zielgruppe: Erwachsene, die ein vertieftes Verständnis der Bibel suchen

Basis: Bibel allgemein



Die Quartalshefte führen im Laufe der Zeit durch alle biblischen Bücher und eine Vielzahl biblischer Grundthemen. Jedes Heft erschließt ein biblisches Thema auf dem aktuellen Stand wissenschaftlicher Forschung. Dazu führt es Beiträge internationaler Bibelwissenschaftler zusammen, bietet einen Überblick über den biblischen Büchermarkt und Informationen aus Exegese und Bibelpastoral. Es hilft allen Leserinnen und Lesern, biblisch stets auf dem neuesten Stand zu sein.

Die Johannesoffenbarung im Kanon der Bibel

Ein neu geschriebener Eschat

■ Die gewaltige Bildsprache der Johannesoffenbarung schlägt aus dem reichen Schatz des Alten Testaments. Ein besonders enger Zusammenhang besteht mit der prophetischen Literatur. Dadurch gewinnt das Buch der Offenbarung selbst das Profil einer prophetischen Schrift.

■ Unter einem „Kanon“ wird in der Alltagssprache ein Musikstück verstanden, bei dem ein einstimmiges Lied von Gruppen eines Chores mit verschiedenen Einsätzen gesungen wird. Im gemeinsamen Singen entsteht ein polyphones, mehrstimmiges Lied mit Akkorden, die den Gesetzen der Harmonielehre folgen. Jede Gruppe des Chores beendet das Lied zum Schluss an einer anderen Stelle; dennoch entsteht ein eindrucksvoller Schlussakkord. Die Fuge ist eine Variation, bei der ein Motiv improvisiert wird. Das bekannteste Beispiel ist das wohltemperierte Klavier von J. S. Bach.

Das Wort „Kanon“ im biblischen Sinne bezieht sich zunächst auf die Auswahlkriterien, die zur Sammlung der alt- und neutestamentlichen Schriften geführt haben. Gemeint ist die Richtschnur oder der Maßstab, nach dem Schriften die Aufnahme in die Sammlung der heiligen Schriften gefunden haben oder aber abgelehnt wurden. Mit dem biblischen Begriff Kanon wird der Blick auf die Einzelschriften gelenkt, die ihren Platz in der Bibel gefunden haben. In der neueren Exegese setzt sich jedoch ein erweitertes Verständnis von Kanon durch, das die literarischen Bezüge und das theologische Zusammenspiel der vielfältigen Schriften in den Blick nimmt. In der ameri-

kanischen Exegese ist als Methode der sogenannte „canonical approach“¹ entstanden, mit dem das Zusammenspiel der verschiedenen biblischen Schriften in ihrer Endgestalt erarbeitet wird. Die sich auch in der deutschen Exegese immer mehr durchsetzenden synchronen Methoden sowie Untersuchungen zur Intertextualität ergänzen mit ihrer neuen Sicht den Blick auf den biblischen Kanon.

Die Offenbarung als Schlussakkord des Kanons²

Innerhalb der polyphonen Stimmen des biblischen Kanons nimmt die Johannesoffenbarung (Offb) die Position eines mehrstimmigen und gewaltigen Schlussakkords ein. Er bündelt die Schönheit des Gesamtwerks und führt zu einem Abschluss. Diese Funktion übernimmt die Offb im Kanon der Bibel, insofern sich in ihr die großen Themen bündeln: Schöpfung, liebende Beziehung Gottes zu uns Menschen, bleibendes Mit-Sein-Gottes, Erlösung von Tod, Trauer, Klage und Mühsal, Einheit aller Völker im Glauben, Selbstdurchsetzung Gottes gegen alle widrigen Mächte dieser Welt. Hier fließen alle Erzählfäden zusammen, die sich vom ersten Buch der Bibel, der Genesis, entwickeln

und von der Heilsgeschichte Gottes mit seinem Volk Israel und allen Völkern erzählen. Zugleich ist aber auch von der Unheilsgeschichte dieser Welt die Rede.

Die Offenbarung als prophetischer Text

Nach Prophetenschriften sucht man zuerst im ersten Teil der Bibel. Ihm fremd lautet es an, im Neuen Testament nach prophetischen Traditionen oder Schriften zu fragen. Dennoch ist das frühe Christentum keine prophetenlose Zeit. Propheten spielen neben Aposteln und Lehrern eine große Rolle in den paulinischen Gemeinden; zudem wird das Phänomen der Zungenrede, ein der Prophetie verwandtes Phänomen, erwähnt, wie ist eine ekstatische Redeform (vgl. 1 Kor 12-14). Aus der lukanischen Tradition sind die Propheten Hanna (Lk 2,36), die Propheten Agabus (Apg 11,27; 21,10), Judas und Silas (Apg 15,32) namentlich bekannt; Propheten werden zudem für die Jerusalemer und antiochenischen Gemeinden bereist. Auch Falschpropheten/innen sind ein bekanntes Phänomen (Barjesus in Apg 13,6; Isebel in Offb 2,20). Zudem gibt es zahlreiche Zitate und Anspielungen auf alttestamentliche Propheten in den neutestamentlichen Schriften. Erinnert werden kann an die Erfüllungszeit im Matthäusevangelium und die zahlreichen Schriftargumentationen bei Paulus.

Die Offb in den Zusammenhang prophetischer Schriften zu stellen, ist nicht neu. Bis weit ins Mittelalter war der enge Zusam-

menhang bekannt, der gegenwärtig wieder neu entdeckt wird. Die Offb als prophetische Schrift zu bezeichnen, hat sich aber bislang nicht eingebürgert. Es wäre aber einen Versuch wert, zumal sich prophetische Traditionen an entsprechend fachspezifischen Vokabular, in sprachlichen Formen, in zahlreichen Anspielungen und Zitaten auf prophetische Schriften und an der Gesamtstruktur der Offb erkennen lassen.³ Die Offb ist durch die Schriften des Alten Testaments, besonders durch die Prophetenbücher geprägt. Die Erforschung des Einflusses von Daniel, Jeremia, Jesaja, Sacharja und Eschatel ist seit Beginn der 60er Jahre des 20. Jh. Forschungsgegenstand.

Die Offenbarung als „neu geschriebener“ Eschat

Neben dem Vergleich der Offb mit einem Musikstück kann man die Offb als Textmosaik verstehen, in der eine wahre Bilderflut aus prophetischen Traditionen des Alten Testaments aufgegriffen wird. Am Beispiel der Verarbeitung des Buches Eschatel soll in die Denk- und Arbeitsweise des Propheten Johannes Einblick geboten werden.

Von Gera Vermees stammt der Begriff der „rewritten bible“.⁴ Er bezeichnet die narrative Aktualisierung biblischer Texte, auch „lectura“ genannt. Dieser Prozess ist innerhalb der Schriften des Alten Testaments ebenso zu erkennen wie in Form des Weiterlesens dieser Texte im Lichte Christi in den neutestamentlichen Schriften. Die Offb ist in besonderer Weise eine Relecture des Buches Eschatel.⁵ Der Verfasser hat sich teilweise oder ganz mit dem Propheten Eschatel identifiziert. Keine andere Schrift hat ihn in der Komposition und Theologie seiner Schrift stärker beeinflusst. Dies lässt sich an der Struktur der Offb aufzeigen:

¹ Vgl. Breward S. Childs, *Die Theologie der ersten Bibel*, Bd. 1: Grundstrukturen, Bd. 2: Hauptthemen. Übersetzt aus dem Englischen von C. und W. Döring, Freiburg i. Br./Basel/Wien 2000. (Studienausgabe). Christoph Gollmann/Thomas Söding (Hrsg.), *Erste Bibel – neue Lesarten* (Offb 1983), Paderborn/Berlin/Schöningh 2005.

² Vgl. Thomas Fink/Thomas Söding, *Die Worte der Prophetie als „Buch“: Offenbarung 21,3-21 als Schlussakkord des christlichen Bibles*, in: *Neue Testaments* (NTS) 62, 2005, 2005.

³ Vgl. ausführlich das Buch Kowalski, *Prophetie und die Offenbarung des Johannes* (Offb 21,3-21 als Prophet), in: *Israel und die Propheten* (Hrsg. von J. Kowalski), Paderborn 2005, 2005.

⁴ Gera Vermees, *Scripture and Tradition in Judaism*, Haggadah Studien (Studia Post-Biblica 4), Leiden 1982.

⁵ Vgl. Beate Kowalski, *Die Relecture des Propheten Eschatel in der Offenbarung des Johannes* (SBB 12), Stuttgart 2004.

ISSN 0006-0623

Einzelheft:

Deutschland: € 6,90 | Österreich: € 7,20 | Schweiz: sFr 11,-

Abo (4 Hefte/Jahr):

Deutschland: € 24,- | Österreich: € 26,30 | Schweiz: sFr 45,-

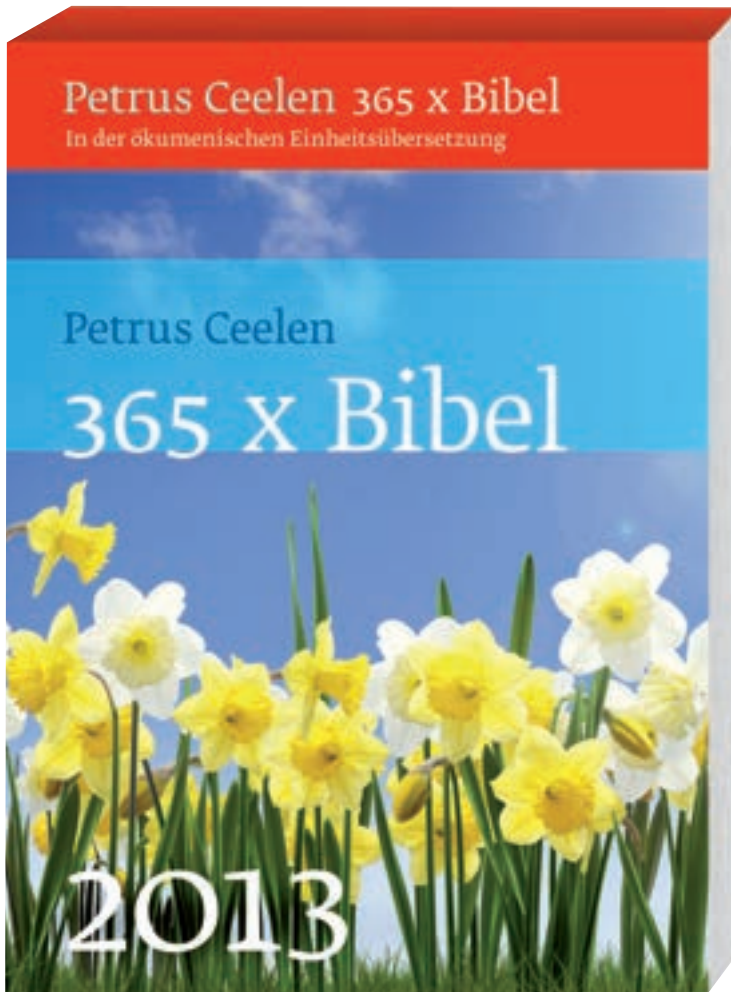
Rentner, Studierende:

Deutschland: € 14,- | Schweiz: sFr 35,-

Katholisches Bibelwerk e. V. Stuttgart
Silberburgstraße 121 | 70176 Stuttgart
Tel. +49 (0) 711 61920-50
Fax +49 (0) 711 61920-77
bibelinfo@bibelwerk.de
Deutschland: www.bibelheute.de
Österreich: www.bibelwerk.at
Schweiz: www.bibelwerk.ch

365 mal Bibel

Der biblische Tagesabreißkalender



Zielgruppe: Christ/innen, Verantwortliche in der Seelsorge und Pastoral, nach Lebenssinn Suchende, als Geschenk für Weihnachten/Jahreswechsel

Basis: Bibel allgemein

Der neue Abreißkalender lenkt den Blick auf die vielfältigen Seiten des Lebensbuches Bibel und ermutigt dazu, jeden Tag eine Botschaft von Gott zu empfangen. Zusammen mit einem täglichen Impuls folgen die ausgewählten Bibeltexte dem Jahreslauf und zeigen besinnliche, ermutigende aber auch provozierende Facetten der in der Heiligen Schrift enthaltenen Geschichte Gottes mit den Menschen.

Rückseiten

Toi, toi, toi

Gläubige falten die Hände
und beten Gott um Hilfe.
Das bringt doch nichts,
meinen die Aufgeklärten
und drücken die Daumen.

Gläubige bedanken sich
für Gottes Hilfe.
Dazu über können viele
nur müde lächeln
und sagen: toi, toi, toi.

© 2012 Verlag Katholisches Bibelwerk

OKTOBER

Preist alle den Herrn, ihr seine Ver-
ehrer, preist den Gott der Götter; singt
ihm Lob und Dank; denn ewig währt
seine Güte.
(Dan 3,90)

3
Donnerstag

Tag der Deutschen Einheit

Welttierschutztag

In seinem Sonnengesang nennt Franz von Assisi
die Sonne seine Schwester, den Mond seinen
Bruder und auch die Sterne sieht er als seine
Brüder und Schwestern. Alle Geschöpfe sind ihm
Geschwister. Schwester Wasser, Bruder Feuer,
Schwester Erde, Bruder Tod. Natürlich spricht
Franziskus mit den Tieren, predigt den Fischen
und Vögeln.

Wir Menschen führen uns immer noch als Herr
der Schöpfung auf und denken nicht daran.
Affen, Dackel,
zu behandeln.

© 2012 Verlag Katholisches Bibelwerk

OKTOBER

Lobt den Herrn, ihr auf der Erde,
ihr Seeungeheuer und all ihr Tiefen,
Feuer und Hagel, Schnee und Nebel,
du Sturmwind, der sein Wort vollzieht,
ihr Berge und all ihr Hügel,
ihr Fruchtbäume und alle Zedern,
ihr wilden Tiere und alles Vieh,
Kriechtiere und gefiederte Vögel.
(Ps 148,7-10)

4
Freitag

Vorderseiten

Petrus Ceelen, 365 mal Bibel: ISBN 978-3-460-20136-1
Format ca. 11 x 15 cm | ca. 368 Seiten | geblockt
Erscheint August 2012

Deutschland: ca. € 14,95 | Österreich: € 14,95 *

*unverbindliche Preisempfehlung

Verlag Katholisches Bibelwerk
Silberburgstraße 121
70176 Stuttgart
Tel. +49 711 61920-37 / -26
Fax +49 711 61920-30
impuls@bibelwerk.de
www.bibelwerk-impuls.de

Das biblische Jahreslesebuch

Ich bin das Brot des Lebens



Zielgruppe: Alle, die ihr Wissen über die Bibel vertiefen wollen

Basis: Bibel allgemein

Das biblische Jahreslesebuch – die Geschenkalternative, um das Glaubenswissen zu vertiefen und um es gleichzeitig als Stärkung zu erfahren. Entlang des christlich geprägten Jahres werden Themen aufgegriffen, die Leben und Glauben miteinander verbinden. Texte von lebenserfahrenen Autoren werden zu Wegbegleitern in einer Zeit, die viele Wege aufzeigt, aber wenig dazu sagt, welche Wege zu gehen sind.

Die 10 Themen des Lesebuches:

- Neubeginn (Neujahr/Dreikönig/Taufe und Darstellung des Herrn)
- Freude (Fastnacht/Karneval)
- Umkehr (Fastenzeit)
- Trauer (Karwoche)
- Aufbruch/Neues Leben (Osterzeit)
- Begeisterung (Pfingsten)
- Leben in Fülle/Zufriedenheit (Sommer)
- Dankbarkeit (Erntedank)
- Sterben/Tod (Allerheiligen/Allerseelen)
- Erwartung/Hoffnung (Advent und Weihnachtszeit)

auch mehr als unternehmerische Träume, beispielsweise in einem Jahr Marktführer der Branche zu sein. Visionen kommen aus der Tiefe einer geistigen Mitte. Sie sind das Einfallstor Gottes für uns Menschen.

In Krisenzeiten und turbulenten Phasen sind Visionen unentbehrlich. Sie sind wie ein Leitstern in der Dunkelheit, wie ein Kompass, der die Fahrtrichtung klärt. In Umbruchzeiten wird oft das Fehlen von Visionen schmerzhaft vermisst. Die Resignation bestimmt dann alles. „Null Bock!“, heißt das heute.

Zwischen den Alternativen Hoffnung und Resignation bewegt sich unser Leben. Eine Grunderfahrung ist die innere Müdigkeit und Lähmung. Die Alternative zur Resignation heißt Vision. Paul M. Zulehner behauptet: „Die einzig wirksame Gegenkraft gegen Resignation ist die Vision.“

PATER ERICH PURK

Die Trauer ist ein Gang hinüber und herüber

Die Trauer ist ein Gang hinüber und herüber.
Hinüber dorthin, wohin der andere ging.
Und zurück, dorthin, wo man mit ihm war
alle die Jahre des gemeinsamen Lebens.

Denn da ist etwas abgerissen,
so ist dieses Hin- und Hergehen wichtig.
Die Erinnerung fügt es wieder zusammen,
immer wieder.
Da ist etwas verloren gegangen,
die Erinnerung sucht es auf und findet es.
Da ist etwas von einem selbst weggegangen.
Man braucht es. Man geht ihm nach.

Man wird es wiedergewinnen
und es wird in der Verbundenheit
mit dem Dahingegangenen
ein fester Bestandteil des eigenen Lebens
sein und bleiben.

JÖRG ZINK

ISBN 978-3-460-20133-0
Format ca. 10 x 18 cm | ca. 168 Seiten | kartoniert
Erscheint August 2012

Deutschland: ca. € 4,95 | Österreich: € 5,10 | Schweiz: € xx

Verlag Katholisches Bibelwerk
Silberburgstraße 121
70176 Stuttgart
Tel. +49 711 61920-37 / -26
Fax +49 711 61920-30
impuls@bibelwerk.de
www.bibelwerk-impuls.de

Frauenbibelarbeit

Reihe zu kreativen Zugängen zur Bibel



Zielgruppe: Biblisch Interessierte, Frauen, Leiter/innen von Bibelkreisen, Pastoral- und Gemeindeferent/innen, Gemeindegruppen

Basis: Bibel allgemein

- eine Fundgrube für Frauenthemen in der Bibel
- ein neuer Zugang zu Lebens-, Glaubens- und Bibelfragen
- ein Weg zu biblischem Wissen und vertiefter Spiritualität
- eine praktische Arbeitshilfe für biblisch interessierte und engagierte Frauen, mit neuen Ideen und Methoden für Gruppen in der Gemeinde- und in der Bildungsarbeit

Erscheint halbjährlich, Jeder Band: 14,5 x 21 cm; ca. 80 Seiten; kartoniert

Herausgeberinnen der Reihe:

Sabine Bieberstein, Anneliese Hecht, Eleonore Reuter, Sonja Strube, Bettina Wellmann

Vom (Geld)wert weiblicher Schaffenskraft. Der Brautpreis im Ersten Testament

Bibelarbeit zu Ex 22,15-16, Dtn 22,28-29 und Gen 34

Wenn im Alten Orient ein Mann eine Frau heiraten wollte, musste er einen Brautpreis bezahlen. Im Zusammenhang einer Eheschließung für einen Menschen zu bezahlen, scheint für MitteleuropäerInnen heute menschenwürdig. Die Arbeitskraft oder Dienste, die ein Mensch leistet, gelten hingegen als bezahlbar. Deshalb kommt es uns so vor, als ob mit dem Brautpreis ein Mann eine Frau für ihre (sexuellen?) Dienste oder ihre Arbeitskraft bezahlen würde, womit dann der Brautpreis nur jene (ausbeutbaren) Aspekte weiblicher Existenz in den Blick nehme und Frauen womöglich auf diese reduziere. Diesen Unterschied zwischen israelitischen und unseren eigenen Wertungen nehmen wir zunächst einmal wahr, ohne ihn bereits werten zu müssen.

Brautgeschenke gehören zum Alten Orient

Der Brautpreis (hebr. *mohar*) ist im Alten Orient, z.B. dem Codex Hammurapi (1800 v. Chr.) oder in Verträgen aus Nuzi (15. Jh. v. Chr.), viel häufiger belegt als in Israel.

Folgender Text aus Nuzi sei als Beispiel zitiert:

Bekanntgabe von Kuni-alsu, Tochter von Hut-telup, die sie vor den Zeugen gab: „Früher hat mich Akam-madni verheiratet und hat 40 Silberschekel von meinem Mann für mich bekommen. Aber jetzt sind Akam-madni und mein Mann tot. Und jetzt hat mich Alkysa, Sohn des Hut-telup, auf der Straße als seine Schwester ergriffen und nahm die Autorität über eine Schwester für mich ein. Er wird mich verheiraten und zehn Silberschekel von meinem künftigen Ehemann nehmen.“

Kuni-alsu wird also zuerst von ihrem Vater verheiratet. Als sowohl ihr Mann als auch ihr Vater tot sind, übernimmt ihr Bruder die Verantwortung für sie und verheiratet sie noch einmal, wobei der Brautpreis jetzt deutlich tiefer liegt. Dies mag daran liegen, dass Kuni-alsu nicht mehr Jungfrau ist, vielleicht keine Kinder bekommen hatte oder keine mehr bekommen kann. Tatsache aber ist, dass es sich bei dieser Heirat um ein reines „Gentlemen-Agreement“ handelt und die Frau einfach nach ihren körperlichen Möglichkeiten beurteilt wird. Die biblischen Texte sprechen diesbezüglich kaum eine andere Sprache (vgl. unten Dtn 22,28-29 und Lev 27,2-5).

Wirtschaftlicher Ausgleich für die Familie der Braut

Der Brautpreis wird vielfach als Entschädigung für die Familie der Braut verstanden. Dann stehen die Leistungs- und Arbeitskraft der Frau, also ihr wirtschaftlicher Wert, im Vordergrund. So gesehen geht es um Ökonomie, und die Sicht der Frau als „Ware“ liegt nahe. Jedenfalls geht es nicht darum, die Frau zu kaufen, sondern ihre Arbeitskraft zu ersetzen.

Dabei stellt man sich die Arbeitskraft der Frau gern im innerfamiliären Bereich vor: Eine Tochter war dann so etwas wie eine unbezahlte Magd. Frauen waren aber in Israel ebenso außerhalb des familiären Bereiches erwerbstätig (vgl. Spr 31,13.14.16.24). Je nach Region und Zeit kam ihr Erwerb der Familie ebenso zu und galt nicht nur als ihr Privateigentum.

Im Alten Orient stand bei einer Eheschließung der ökonomische Aspekt einer Beziehung zweier Familien stark im Vordergrund. Dabei geht es nicht nur um das Ansehen, darum, „eine gute Partie“ zu machen. Vielmehr wurde überlegt, was passiert, wenn die Frau ihre eigene Familie beerbt. Das konnte geschehen, wenn sie keine Brüder hatte, die vor ihr erbberechtigt waren (vgl. Num 27,1-11; 36,1-12; etwas anders Ijob 42,15). Dann ging der Besitz dieser Familie und damit Stammesbesitz in den Besitz der angeheirateten Familie über. Umgekehrt konnte die Frau, wenn sie Witwe wurde, auch den Besitz des Mannes erben (Rut 3,4.9; Jdt 8,7.10; 16,24). In diesem Fall konnte ein Stamm durch eine Heirat Land und damit Lebensgrundlage verlieren und massiv geschwächt werden. Damit der Familien- und Stammesbesitz durch Heiraten nicht verloren ging, musste man gut überlegen, mit wem man sich verbinden wollte. Der Brautpreis kann dann einfach auch dafür stehen, dass man den möglichen wirtschaftlichen Verlust, der durch eine Ehe eintreten konnte, so gering wie möglich halten wollte.

Auch waren als Brautpreis Güter oder bestimmte Taten möglich. Das deutet noch einmal darauf hin, dass der Brautpreis nicht einfach ein Brautkauf als ökonomischer Akt ist.

Wirtschaftliche Absicherung für die Braut

Mindestens ab der Zeit des Zweiten Tempels (515 v. Chr.) hat sich diese erste Bedeutung des Brautpreises etwas gewandelt. Der Brautpreis galt auch als ökonomische Absicherung der Frau, falls sie geschieden oder Witwe wurde. Diese Sicht ist innerbiblisch nicht belegt, aber Verträge, die in der jüdischen Militärkolonie auf der Nilinsel Elephantine gefunden wurden (5.–4. Jh. v. Chr.), bezeugen eine solche Praxis: Wenn eine Frau geschieden wurde, erhielt sie ihre Mitgift (s. u.) und den Brautpreis, den ihr Vater für sie zurückgelegt hat – außer, wenn sie selbst die Scheidung eingereicht hat. Die spätere jüdische Praxis, die in der Mischna (bis 200 n. Chr.) belegt ist, verlegt den Termin für die Auszahlung des Brautpreises von der Eheschließung weg. Er konnte dann entweder nach der Geburt des ersten Kindes (wenn also die

Einzelpreis bis Band 20: € [D] 9,50 | € [A] 9,80 | sFr 14,20

Einzelpreis bis Band 25: € [D] 10,90 | € [A] 11,30 | sFr 16,50

Einzelpreis ab Band 26: € [D] 12,80 | € [A] 13,20 | sFr 18,90

Preis bei Bezug im Abonnement halbjährlich pro Band:

bis Band 20: € [D] 8,40 | € [A] 8,70 | sFr 12,70

bis Band 25: € [D] 9,90 | € [A] 10,20 | sFr 14,90

ab Band 26: € [D] 11,80 | € [A] 12,20 | sFr 17,50

Verlag Katholisches Bibelwerk
Silberburgstraße 121
70176 Stuttgart
Tel. +49 711 61920-37 / -26
Fax +49 711 61920-30
impuls@bibelwerk.de
www.bibelwerk-impuls.de

Werkstattbibel

Reihe



Zielgruppe: Bibelkreise, Haupt- und Ehrenamtliche in der Pastoral, Religionslehrer/innen, in der Erwachsenenbildung Tätige

Basis: Bibel allgemein

Die ökumenische Buchreihe für die Bibelarbeit vor Ort: 96 Seiten, theologisch fundiert, erwachsenenbildnerisch erprobt, kreativ, praxisnah. Sechs bis sieben bibeltheologisch eingeführte und methodisch erläuterte Vorlagen für Bibelarbeiten. Jeder Band mit einem methodischen Schwerpunkt. Einfach, kreativ, praxisnah, biblisch und theologisch fundiert

Jeder Band enthält:

- eine biblisch-theologische Einführung
- Erläuterungen zum methodischen Schwerpunkt
- sechs ausgearbeitete Vorlagen für eine Bibelarbeit von ca. 2 Stunden mit Verlaufsskizze, Zusatzinformationen für die Leiter/innen, Materialien etc.

6 Den richtigen Platz einnehmen (Lk 14,7-14)

Die Einladung zu einem großen Gastmahl, die Rolle der Gäste und des Gastgebers, die geltenden Regeln und die Tischordnung sind ein Spiegelbild und Gleichnis für das Zusammenleben: Wo habe ich meinen Platz? Mit wem pflege ich Gemeinschaft? Wer bleibt ausgeschlossen? Was sind meine Erwartungen?

Dauer	Inhalt und Vorgehen	Material
■	Auf den Text zu	
30'	Wahrnehmungsübung zum «richtigen Platz» Plenum -Wahrnehmungsübung -Austausch (s.u. Kommentar)	
■	Mit dem Text unterwegs	
30'	Textarbeit mit Hilfe des Schemas Plenum oder Kleingruppen	Plakate, Schema Textblatt, Stifte
■	Über den Text hinaus	
45'	Wahrnehmungsübung für die ganze Gruppe Plenum -Wahrnehmungsübung -Austausch (s. S. 70)	

Hinweis: Die Tn werden auf den 7. Abend hin gebeten, Fotos von sich selbst / aus ihrem Leben mitzubringen; insgesamt 6-8 Bilder aus verschiedenen Altersstufen.

Kommentar

■ Wahrnehmungsübung zum «richtigen Platz»

Ziel: Die Tn nehmen wahr, wie unterschiedliche Plätze im Raum auf sie wirken, wo sie sich wohl, wo unbehaglich fühlen.

Verlauf: Alle Tn gehen gleichzeitig, jedoch in ihrem eigenen Rhythmus im Raum umher. Die Lt fordert sie auf, sich selber wahrzunehmen, den Raum in dem sie sich bewegen, die anderen, die mit ihnen sind. An einem

69

Bisher 16 Bände

14,5 x 21 cm | 80 bis 96 Seiten | kartoniert

Einzelpreis:

Deutschland: € 11,80 | Österreich: € 12,20 | Schweiz: sFr 21,10

Preis bei Abonnement pro Band:

Deutschland: € 10,70 | Österreich: € 11,- | Schweiz: sFr 19,40

Verlag Katholisches Bibelwerk
Silberburgstraße 121
70176 Stuttgart
Tel. +49 711 61920-37 / -26
Fax +49 711 61920-30
impuls@bibelwerk.de
www.bibelwerk-impuls.de

Zeitfenster 2013

Biblischer Wochenplaner

Zielgruppe: preiswerte Geschenke mit hohem praktischem Nutzwert, nicht nur zum Eintragen von Terminen, Geburtstagen u.ä., sondern auch zur spirituellen Begleitung

Basis: Bibel allgemein



Woche für Woche verleiht eine Persönlichkeit aus dem jüdisch-christlichen Kontext dem Glauben Profil. Dabei kommen kirchliche Würdenträger wie Frauen und Männer aus der Welt der Orden genauso zur Geltung wie die zahlreichen Künstlerinnen und Künstler, die durch Literatur, Musik oder Malerei ihrem Glauben Ausdruck verliehen haben. Neben der Abbildung der entsprechenden Person steht ein Zitat, das wie ein kleines Zeitfenster Tag für Tag durch die Woche begleitet. Der Sonntag, versehen mit einem Wort aus der Heiligen Schrift, eröffnet die Woche. Christliche Festtage finden Sie genauso wie die Feiertage der anderen beiden monotheistischen Weltreligionen. Dazu werden besondere säkulare Gedenktage erwähnt. Selbstverständlich sind Jahresübersichten des laufenden und des folgenden Jahres enthalten, wie die praktische Ferienübersicht.





Tischkalender: ISBN 978-3-460-20139-2
Format ca. 29,7 x 10,5 cm | ca. 116 Seiten | Wire-O-Bindung

Taschenkalender: ISBN 978-3-460-20134-7
Format ca. 9 x 14,5 cm | ca. 128 Seiten | gebunden

Jeweils
Deutschland: € 9,95 | Österreich: € 9,95*
* unverbindliche Preisempfehlung

Koproduktion mit Ars liturgica, Maria Laach

Verlag Katholisches Bibelwerk
Silberburgstraße 121
70176 Stuttgart
Tel. +49 711 61920-37 / -26
Fax +49 711 61920-30
impuls@bibelwerk.de
www.bibelwerk-impuls.de

Kinderlesebibel

Die Bibel für Erstleser und Leseanfänger



Zielgruppe: Kinder im ersten Lesealter ab 7 Jahren, Katechet/innen, (Religions-)Lehrer/innen, Eltern, Großeltern, Erzieher/innen

Basis: Bibel allgemein

Die Kinderlesebibel ist ein einzigartiges Projekt, das Leseförderung und religiöse Bildung in einem bietet:

- die 40 wichtigsten Geschichten der Bibel auf weniger als 100 Seiten
- einfache, kindgerechte Texte, die Lust aufs Lesen machen
- mit liebevollen und kindgemäßen Zeichnungen, die das Leseverständnis fördern
- mit einem „Schwere-Wörter-Verzeichnis“ zum Nachschlagen
- in einem Format, das in jede Kinderhand passt.

Die Sintflut

Menschen erzählen: Für Gott geht das Leben weiter

Bald gibt es viele Menschen.
Sie tun sich Unrecht an.
Noah aber ist guter Mensch.

Da hört er eine Stimme: „Noah,
eine große Flut wird kommen.
Baue eine Arche*, einen großen Kasten,
der schwimmen kann,
Deine Familie soll darin überleben
und von jedem Tier ein Paar.



Noah spürt: Das ist Gottes Stimme.
Gott meint es gut mit ihm.

So baut Noah die Arche
und holt Mensch und Tier an Bord.

Dann regnet es vierzig Tage lang.
Überall ist nur noch Wasser.
Die Arche aber schwimmt auf dem Wasser.

12 - Querschnitt eines Leibes



Endlich hört der Regen auf.
Noah lässt Raben und Tauben fliegen.
Sie sollen Land suchen.
Eine Taube kommt zurück.
Sie hat einen Zweig im Schnabel.
„Wir sind gerettet!“, jubeln alle.
Bald können Mensch und Tier von Bord.



„Gott sei Dank!“, sagen alle.
Ein Regenbogen steht am Himmel.
Für Noah ist er ein Zeichen.
Mit diesem Regenbogen verspricht Gott:
Die Erde wird sich weiter drehen,
Und das Leben wird weitergehen.

13 - Moses 6-8



Katholisches Bibelwerk: ISBN 978-3-460-24517-4

Vandenhoeck & Rupprecht: ISBN 978-3-525-58017-2

Format 17 x 24 cm | 96 Seiten | gebunden

Deutschland: € 12,95 | Österreich: € 13,40

Kooperation mit dem Verlag Vandenhoeck & Ruprecht

Verlag Katholisches Bibelwerk
Silberburgstraße 121 | 70176 Stuttgart
Tel. +49-711-61920-26 / 37 | Fax -30
impuls@bibelwerk.de
www.bibelwerk-impuls.de

Vandenhoeck & Rupprecht
Robert-Bosch-Breite 6 | D-37079 Göttingen
Tel. (0551) 50 84-40 | Fax (0551) 50 84-454
www.v-r.de

Grundkurs Bibel – Altes Testament

Werkbuch für die Bibelarbeit mit Erwachsenen

Zielgruppe: Referent/innen, Bibelkreisleiter/innen, Biblisch Interessierte, Akademien, Pädagogische Hochschulen, Fachhochschulen, Teilnehmer/innen an Bibelkreisen

Basis: Bibel allgemein



Der Grundkurs Bibel – Altes Testament bietet das notwendige Material für biblische Kurse in der Erwachsenenbildung: Jahreskurse, Wochenenden und Einzelveranstaltungen. Zugleich dient er dem besseren Verständnis des eigenen Glaubens und leitet zum selbständigen Umgang mit der Bibel an. Er bietet theologisch-exegetische Grundlagen, didaktische Verlaufspläne, Arbeitsblätter und spirituelle Impulse für die Themen: Erzeltern, Exodus, Landnahme, Könige, Propheten, Exil, Weisheitsliteratur, hellenistische Epoche und Psalmen. Besonderes Gewicht liegt auf dem ganzheitlichen Erfahrungsbezug biblischer Inhalte.

Vierte Einheit Der Prophet Jeremia

→ Unter den Propheten, von denen die Bibel berichtet, ist Jeremia derjenige, bei dem am stärksten das eigene Schicksal spürbar wird. Die TN erfahren die enge Verflochtenheit von Leben und Aufgabe bei den Propheten.

⌚ 3 Stunden, Kleingruppen

Inhalt

Methoden

1. Die Berufung des Jeremia

⌚ 60 Min., Kleingruppe

Einstieg: *Nik, ich kenne dich...*

→ Der sehr persönliche Einstieg gibt der folgenden Arbeit mit dem biblischen Textzeugnis die Verhaftung in eigenen Leben. Biblische Texte sind für heute geschrieben.

⌚ 15 Min., Kleingruppe

Die Berufungserzählung Jer 1,1-10 verdeutlichen dem Propheten, dass er mit seiner gesamten Existenz gerufen ist. Es geht nicht um einen einmaligen Auftrag.

Dieser Einstieg kann widersprüchliche Emotionen wecken, Freude über das Angenommenwerden ebenso wie Widerstand und das Gefühl, fraglos verfügt zu werden.

Einführung in den historischen Hintergrund

Die Einführung des Jeremia und seines Auftrags in die Geschichte des Staates

→ Jada wird einleuchtend:

⌚ 10 Min., Kleingruppe

Die Überschrift des Buches Jeremia Jer 1,1-10, die längste in einem der Prophetenbücher, gibt nicht nur Auskunft über die Person und Herkunft des Propheten, sondern umfasst auch den zeitgeschichtlichen Hintergrund seines Wirkens.

Jeremia entstammt einer Priesterfamilie aus Anathot, ca. 5 km von Jerusalem entfernt. Sein Wirken wird eingeordnet in eine Reihe von Königen Judas, von 627 v. Chr., dem 13. Regierungsjahr des Königs Joschija, bis zur Eroberung Jerusalems. Diese Zeitangaben, besonders der Beginn, sind unsicher, da exakt 40 Jahre Prophetentum festgelegt werden, ohne z.B. die Zeit seines Wirkens nach der Eroberung Jerusalems zu berücksichtigen (Jer 40-44).

Textarbeit zur Berufungsgeschichte Jer 1,6-10

→ Das Schema der Berufungsgeschichten wird sichtbar, sowie Besonderheiten der Berufung Jeremia, in die sein Auftrag bereits anliegt.

⌚ 30 Min., Kleingruppe

Prophetische Berufungsberichte betonen die unmittelbare Sendung des Berufenen durch JHWH gegen dessen Widerstreben. Sie rechtfertigen den Propheten als einen von Gott in Dienst genommenen Menschen, der nicht im eigenen Namen spricht, sondern aus Gottes Geist. So dienen diese Berichte der Legitimierung.

📄 „Brief Gottes“ (K.R.11) – beschaffen!

📄 Lied „Du kennst der erste Teil“, Is 704

Die TN erhalten alle eine Karte, mit dem Text nach Jer 1,5, die mit ihrem eigenen Namen von L bereits beschriftet worden ist. Die TN formulieren in Einzelarbeit ihre Antwort auf diesen „Brief Gottes“. Ein Partneraustausch kann sich anschließen. Zum Überstieg wird ein Lied gesungen, z.B. „Du kennst der erste Teil...“.

📄 Text Jer 1 (K.R. 35) – Theol. Schwerpunkt S. 105f.

Gemeinsam wird der Text Jer 1,1-10 gelesen. Die darin angedeuteten historischen Daten werden gesammelt und von L erläutert.

📄 Schema Berufungsgeschichten (K.R.36)

📄 Plakat oder Folie, Seite

Der Text wird mit verteilten Rollen gelesen. Auf diese Weise zeigt sich die dialogische Struktur, die für das Buch Jeremia typisch ist. Zwei Gruppen stehen sich gegenüber und lesen die Redeanteile Jeremias bzw. JHWHs. L liest den Erzähler.

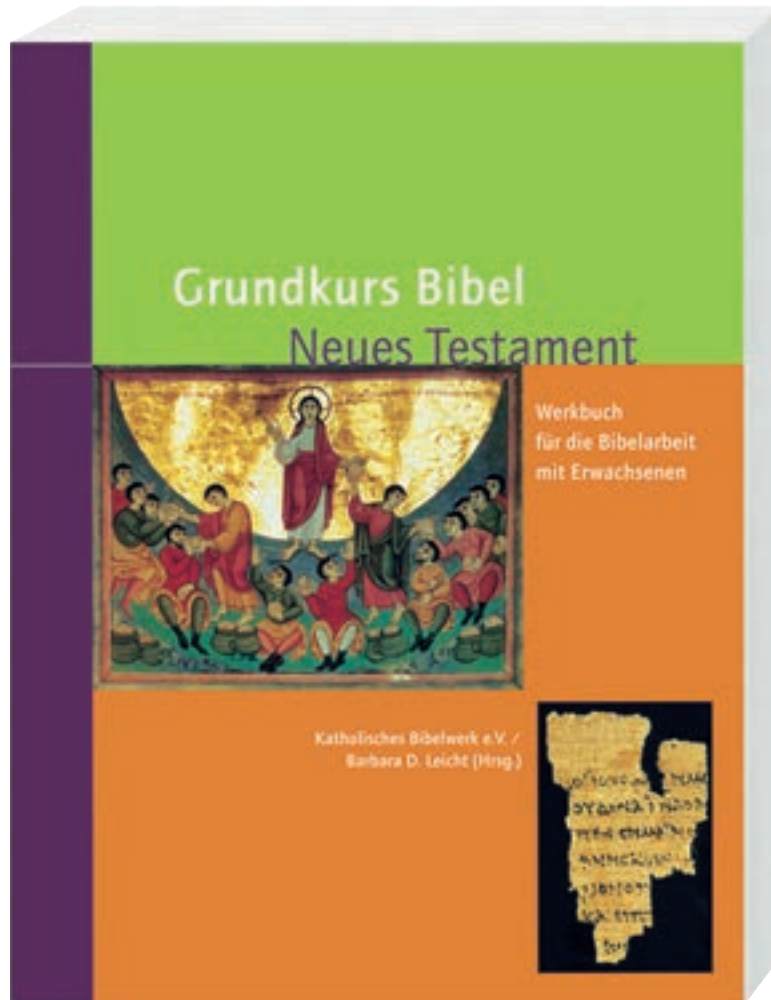
ISBN 978-3-460-32616-3
Format ca. 21 x 29,7 cm | ca. 804 Seiten | 2 Bände
mit einer Einführung und 8 Kursteilen | 16 Farbtafeln
perforiert und gelocht | Paperback

Deutschland € 82,- | Österreich € 84,30

Verlag Katholisches Bibelwerk
Silberburgstraße 121
70176 Stuttgart
Tel. +49 711 61920-37 / -26
Fax +49 711 61920-30
impuls@bibelwerk.de
www.bibelwerk-impuls.de

Grundkurs Bibel – Neues Testament

Werkbuch für die Bibelarbeit mit Erwachsenen



Zielgruppe: Referent/innen, Bibelkreisleiter/innen, Biblisch Interessierte, Akademien, Pädagogische Hochschulen, Fachhochschulen, Teilnehmer/innen an Bibelkreisen

Basis: Bibel allgemein

Der völlig neu bearbeitete Grundkurs Bibel – Neues Testament bietet das notwendige Material für biblische Kurse in der Erwachsenenbildung: Jahreskurse, Wochenenden und Einzelveranstaltungen. Der Grundkurs enthält theologische Grundlagen auf dem neuesten wissenschaftlichen Stand:

- den Ablauf von neun Kurswochenenden mit ausgearbeiteten Arbeitseinheiten
- alle Arbeitsblätter für Leiter/innen und Teilnehmer/innen
- Farbvorlagen zum Kopieren
- Anregungen für Gottesdienste und Morgenimpulse
- eine breite Methodenpalette für Bibel-pastoral und Erwachsenenbildung
- Methoden der ganzheitlichen Erfahrung biblischer Aussagen



ISBN 978-3-460-32615-6
 Format ca. 21 x 29,7 cm | ca. 804 Seiten | 2 Bände
 mit einer Einführung und 8 Kursteilen | 16 Farbtafeln
 perforiert und gelocht | Paperback

Deutschland € 68,- | Österreich € 70,-

Verlag Katholisches Bibelwerk
 Silberburgstraße 121
 70176 Stuttgart
 Tel. +49 711 61920-37 / -26
 Fax +49 711 61920-30
 impuls@bibelwerk.de
 www.bibelwerk-impuls.de

Mit der Bibel durch das Jahr



Zielgruppe: Bibelleser/innen, die für jeden Tag des Jahres eine fundierte, ökumenische Bibelauslegung wünschen

Basis: Ökumenischer Bibelleseplan

Für sehr viele Bibelleserinnen und Bibelleser ist dieser Band ein treuer Tagesbegleiter. Zum täglichen Gebrauch enthält er eine Auslegung zum Bibeltext nach dem ökumenischen Bibelleseplan sowie ein kurzes Gebet. Für die jeweiligen biblischen Bücher sind ausführliche Einführungen enthalten sowie Morgen- und Abendgebete für die ganze Woche. Ein unverzichtbarer Begleiter für alle, die mit Gottes Wort ihr tägliches Leben gestalten möchten. Die Herausgeber sind Bischöfe der verschiedenen Konfessionen in Deutschland.

Adam und Christus

Mit der Gegenüberstellung von Adam und Christus nimmt Paulus zwei Fäden wieder auf: mit Adam die Ausführungen über die Schuldverfallenheit der gesamten Menschheit aus Heiden und Juden (1,18-3,20), mit Christus die Aussagen über die Erlösung (3,23f). In dieser Antithese ist Adam eine konkrete historische Gestalt, »der erste Mensch« (1 Kor 15,45.47). Als Stammvater des Menschengeschlechts wurde er für die gesamte Menschheitsgeschichte schicksalsbestimmend. In der Schöpfungserzählung hatte Gott dem Menschen von allen Bäumen zu essen erlaubt mit einer einzigen Ausnahme: nur vom Baum der Erkenntnis des Guten und Bösen sollte er nicht essen, andernfalls werde er sterben.

Adam wurde für Paulus zum universalen Auslöser der Sünde und des Todes. Demgegenüber erscheint Christus als universaler Urheber der Gerechtigkeit und des ewigen Lebens. Damit erhalten Adam und Christus zugleich eine typische Bedeutung: Was von diesen beiden Gestalten gesagt wird, ist »typisch« für die ganze Menschheit. In der Gestalt Adams beschreibt der Apostel die gegenwärtige Existenz des Menschen, die der Sünde und dem Tod unterworfen ist, in der Gestalt Christi das Leben, zu dem Gott alle Menschen bestimmt hat.

Der Tod ist für Paulus nicht nur das Ergebnis kreatürlicher Sterblichkeit und bedeutet auch nicht nur das Ende des Lebens im biologischen Sinn. Der Tod ist vielmehr eine Konsequenz der Sünde. Er ist die Folge des göttlichen Verdammungsurteils über die Gottlosigkeit des Menschen und bedeutet das endzeitliche Verderben, das – im Gegensatz zum ewigen Leben – für immer von Gott trennt. Umso gewichtiger ist die unvergleichliche Überlegenheit, die durch das einzigartige Geschenk der göttlichen Gnade in der Heilstat Christi entstanden ist. Am Ende bleibt nicht das unausweichliche Verhängnis der Sünde und des Todes, sondern die Gerechtigkeit im umfassenden Sinn, d.h. die Errettung aus dem göttlichen Gericht und das ewige Leben.

ULRICH HECKEL

Ob bei uns ist der Sünden viel, bei Gott ist viel mehr Gnade; sein Hand zu helfen hat kein Ziel, wie groß auch sei der Schade. Er ist allein der gute Hirt, der Israel erlösen wird aus seinen Sünden allen.

Die Taufe als Beginn des neuen Lebens

Aus der Gegenüberstellung von Adam und Christus (5,12-21) zieht Paulus Folgerungen für die christliche Existenz. Durch die Taufe auf Christus ist der »alte Mensch« gestorben. Nun beginnt »in Christus« eine völlig erneuerte Lebenswirklichkeit, die von der Hoffnung auf die Auferstehung erfüllt ist.

Der Getaufte erhält – in Anlehnung an das alte Bekenntnis in 1 Kor 15,3b-5 – Anteil am Tod und an der Auferstehung Jesu. Mit dem Eintauchen in der Taufe stirbt der alte Mensch, er wird mit Christus »mitgekreuzigt« und »mitbegraben«. Weil Christus »für uns« gekreuzigt wurde, erhält der Täufling, indem er mit Christus gekreuzigt und begraben wird, selber Anteil an der Vergabung der Sünden, Gerechtmachung und Versöhnung mit Gott, die der Tod Jesu »für uns« gebracht hat (Röm 5,6-11). Für ihn beginnt »mit Christus« ein neues Leben. Nun ist er »mit ihm zusammengewachsen«, wird für immer mit ihm verbunden sein. Als Getaufte wird er ihm nicht nur im Tod, sondern durch die Auferweckung auch im ewigen Leben gleich werden. Wer getauft ist, wird zwar noch vom irdischen Leben Abschied nehmen müssen, aber nicht für immer im Tod bleiben, sondern auferstehen und mit Christus leben in Ewigkeit.

Bei der Taufe handelt es sich um einen Akt der Neuschöpfung. Wer getauft wurde, lebt »in Christus« als »neue Kreatur« (2 Kor 5,17; Gal 6,15). Nun wird er durch den Geist Gottes »in der Neuheit des Lebens« wandeln (Röm 6,4; vgl. 7,6), die schon ganz im Zeichen der endzeitlichen Vollendung steht (8,1ff). Der Einzigartigkeit des Todes Jesu entspricht die Einmaligkeit der Taufe. Die drastische Rode vom Absterben und Auferstehen, vom Herrschaftswechsel und der Neuschöpfung ist ein Ausdruck für die Lebenswende, die die Taufe für die ersten Christen mit sich brachte. Diese Bekehrungserfahrung ist für viele heute existenziell kaum nachvollziehbar, wird von manchen, die erst als Erwachsene zum Glauben kommen, aber umso bewusster wahrgenommen.

ULRICH HECKEL

Jesus lebt, mit ihm auch ich! Tod, wo sind nun deine Schrecken? Er, er lebt und wird auch mich von den Toten auferwecken. Er verkündet mich in sein Licht; dies ist meine Zuversicht.

Mit der Bibel durch das Jahr 2013
Erscheint im August 2012

Kreuz Verlag: ISBN 978-3-451-61116-2 | € 9,99

Katholisches Bibelwerk: ISBN 978-3-460-20135-4 | € 9,99

Kreuz Verlag,
Hermann-Herder-Straße 4 | 79104 Freiburg
Tel. +49 (0) 761 2717-0 | Fax -520
service@verlagkreuz.de
www.kreuz-verlag.de

Verlag Katholisches Bibelwerk
Kontakt Daten siehe Seite 85

Bibelleseplan Schweiz



Zielgruppe: Alle, die gerne die Bibel im Rhythmus der Kirche in ökumenischer Verbundenheit lesen möchten: Bibelkreise, Pfarrer und Pfarrerinnen, in der Seelsorge tätige Frauen und Männer

Basis: Ökumenischer Bibelleseplan

Der Bibelleseplan ist ein 24-seitiges Heft mit den ökumenischen und katholischen Lesungen für jeden Tag, mit kurzen Erklärungen der Schriften, die im jeweiligen Jahr gelesen werden. Das Heft enthält weiters Hinweise auf die Bibel-Praxis und die Vorstellung der beiden für die Herausgabe verantwortlichen Organisationen. Das handliche Format und die übersichtliche Darstellung machen den Bibelleseplan zu einer beliebten und benutzerfreundlichen Hilfe, nicht nur für den Einstieg ins Bibellesen.

SEPTEMBER 2010

Monatspruch: Koh 3,13 (L.)

Ein Mensch, der da isst und trinkt und hat guten Mut bei all seinem Mühen, das ist eine Gabe Gottes.

Monatspruch

Ökumenische Bibellese

Katholische
Gottesdiensttexte

Sontagsbezeichnungen
(kath./ev.)

Tag	Ökumen. Lesung	Katholische Lesungen
1.	1 Joh 5,1-5	1 Kor 3,1-9; Lk 4,38-44
2.	1 Joh 5,6-12	1 Kor 3,18-23; Lk 5,1-11
3.	1 Joh 5,13-21	1 Kor 4,1-5; Lk 5,33-39
4.	2 Joh 1-13	1 Kor 4,6b-15; Lk 6,1-5
5. 23. So. im Jahreskreis	Ps 146	Weish 9,13-19; Philm 9b-10,12-17; Lk 14,25-33
6.	3 Joh 1-15	1 Kor 5,1-8; Lk 6,6-11
7.	Zef 1,1-9	1 Kor 6,1-11; Lk 6,12-19
8.	Zef 2,1-7	Mt 5,1-4a; Mt 1,1-36,38-23
9.	Zef 3,9-20	1 Kor 8,1b-7,11-13; Lk 6,27-38
10.	Hab 1,1-11	1 Kor 9,16-19,22b-27; Lk 6,39-42
11.	Hab 1,12-2,3	1 Kor 10,14-22; Lk 6,43-49
12. 24. So. im Jahreskreis	Ps 130	Ex 32,7-11,33-34; 1 Tim 1,12-17; Lk 15,1-32
13.	Hab 2,4-20	1 Kor 11,17-26,33; Lk 7,1-10
14.	Hab 3,1-19	Nam 21,4-9; Joh 3,13-17
15.	Koh 1,1-2,2	1 Kor 12,30-13,13; Joh 9,25-27
16.	Koh 2,3-11,24-26	1 Kor 15,1-11; Lk 7,36-50
17.	Koh 3,1-15	1 Kor 15,12-20; Lk 8,1-3
18.	Koh 4,1-12	1 Kor 15,35-37,42-49; Lk 8,4-15
19. 25. So. im Jahreskreis	Ps 37,1-20	Am 8,4-7; 1 Tim 2,1-8; Lk 16,1-13
20.	Koh 4,17-5,6	Spe 3,27-35; Lk 8,16-18
21.	Koh 5,9-19	Eph 4,1-7,11-13; Mt 9,9-13
22.	Koh 6,1-12	Spe 30,5-9; Lk 9,1-6
23.	Koh 7,1-14	Koh 1,2-11; Lk 9,7-9
24.	Koh 11,1-10	Koh 3,1-11; Lk 9,16-22
25.	Koh 12,1-14	Lav 19,1-2,17-19a; Röm 14,17-19; Mt 19,27-29
26. 26. So. im Jahreskreis	Ps 37,21-40	Am 6,1a,4-7; 1 Tim 6,11-16; Lk 16,19-31
27.	Gal 1,1-5	Ijob 1,6-22; Lk 9,46-50
28.	Gal 1,6-10	Ijob 3,1-3,11-17,20-23; Lk 9,51-56
29.	Gal 1,11-24	Dan 7,9-10,13-14; Koh 1,47-51
30.	Gal 2,1-10	Ijob 19,21-27; Lk 10,1-12

Missio Schweiz-Liechtenstein
www.missio.ch

und

Schweizerisches Katholisches Bibelwerk
www.bibelwerk.ch

Bibelleseplan: sFr 5,-

Stille Zeit

Zielgruppe: Erwachsene

Basis: Ökumenischer Bibelleseplan



Kurzauslegung von Bibeltexten

Textauslegung

Freitag, 1. April 2011

„Ich weiß, dass du König werden wirst ...“ 1. Samuel 24,21a

Dieses Mal wird es für David brenzlich. Saul verfolgte ihn und versperrte ihm jeden Fluchtweg. Saul selber ging in die Höhle, in der David sich versteckt hatte. Er hatte keine Leibwache bei sich und war ohne sein Wissen in Lebensgefahr. Anstatt Saul zu töten, erlaubte David Saul zu entkommen. Als Saul erkannte, dass David ihn verschont hatte, war er zutiefst betroffen: „Du bist gerechter als ich, du hast mir Gutes erwiesen; ich habe dir Böses erwiesen“ (V. 18). Saul erkennt Gottes Wirken im Leben von David. Er wusste: David hatte das, was ihm fehlte, die Fähigkeit, nicht nur auf seinen Vorteil zu sehen, sondern den eigenen Willen zurückzustecken, um das zu tun, was Gott möchte. Haben Sie auch diese Fähigkeit?

M: 1. Samuel 24,1-23 A: Matthäus 10,34-39

Ökumenische
Bibellese

Wir beten für Doris Schulte und das Frauenfrühstück und den Frauenabend in 91601 Dombühl.

Gebetsanliegen

Missionswerk Neues Leben e.V.,
Raiffeisenstr. 2
57635 Wölmersen
www.neues-leben.de

Neukirchener Kalender

Zielgruppe: Erwachsene

Basis: Ökumenischer Bibelleseplan



365 lebensnahe und zeitgemäße Andachten zur ökumenischen Bibellese sowie anschauliche Erzählungen, Meditationen und Gebete geben unzähligen Menschen in aller Welt Tag für Tag Mut, Vertrauen und Orientierung. Mehr als 200 Verfasserinnen und Verfasser aus allen christlichen Bereichen stehen für die lebendige Vielfalt und Bandbreite des Neukirchener Kalenders. Die sorgfältige redaktionelle Bearbeitung sorgt für die inhaltliche Geschlossenheit. Herausgegeben wird der Kalender von Hans-Wilhelm Fricke-Hein, Ralf Marschner und Samuel Lutz. Der Neukirchener Kalender ist so individuell wie seine Leser. Er erscheint in verschiedenen Ausgaben für unterschiedliche Lesegewohnheiten: als Abreißkalender und in mehreren Buchausgaben. Ob als schlichte Paperbackausgabe oder mit einem flexiblen Einband, als modernes Andachtsbuch, lesefreundliche Großdruckausgabe oder auf CD-ROM – der Inhalt macht ihn in jeder Ausgabe wertvoll. Tag für Tag, Jahr für Jahr.

Gedenktage

Thomas von Aquin,
Theologe † 1274

Mittwoch
März

7

☀ 06:53 18:13
☾ 17:30 05:57

Als er hörte, dass es Jesus von Nazareth war, fing er an, zu schreien und zu sagen: Jesus, du Sohn Davids, erbarme dich meiner! *Mk 10,47*

Bartimäus ergreift die Chance seines Lebens, als er hört, dass Jesus vorbeikommt. Jetzt oder nie, mag er gedacht haben. Vom Hören-Sagen kennt er offenbar diesen Rabbi aus Nazareth. Seine ganze Not und seine Erwartung drücken sich aus in dem Schrei: „Sohn Davids, erbarme dich meiner!“ Die Umstehenden fühlen sich gestört, aber der Ruf hat Jesus erreicht. Er bleibt stehen und ruft den Blinden zu sich. Bartimäus soll seine tiefste Bitte aussprechen. Was kann ein Blinder Wichtigeres wünschen, als dass er wieder sehen kann? Aber kann er sich das wirklich vorstellen, dass Jesus ihn heilt? Ja, alles traut er ihm zu. Und Jesus schenkt ihm das Augenlicht.

Was möchte ich Jesus sagen, worum ihn bitten, wenn er so bei mir vorbeikäme? Jesus fragt uns: „Was soll ich dir tun?“ Ich darf ihm heute sagen, was mich zutiefst bewegt. *St-B*

F: Markus 10,46–52 K: 2. Mose 17,1–7

Kernvers aus der
ökumenischen Bibellese

Lebensnahe Auslegung

Ökumenische
Bibellese

Thematische Bibellese der
Lutherischen liturgischen Konferenz

Neukirchener Kalender | Buchausgabe kartoniert:

ISBN 978-3-920524-59-7

11,5 x 15,5 cm | 768 Seiten

Deutschland: € 9,99 | Österreich: € 10,30 | Schweiz: sFr 14,90

Neukirchener Kalenderverlag
Andreas-Bräm-Str. 18/20
47506 Neukirchen-Vluyn
Tel. 02845/392 208
Fax 02845/392 19 208
kalender@neukirchener.de
www.neukirchener.de/kalender
www.neukirchener-verlage.de

Neukirchener Andachtsbuch

Gottes Wort für jeden Tag



Zielgruppe: Erwachsene

Basis: Ökumenischer Bibelleseplan

Gottes Wort für jeden Tag ist das Andachtsbuch des Neukirchener Kalenders. Vorder- und Rückseite der Kalenderblätter sind auf einer Seite angeordnet. Zusätzlich enthält das Buch die Auslegung der Monatssprüche (mit Foto) und die kurze Vorstellung einzelner biblischer Bücher.

Der Herr behüte deinen Ausgang und Eingang von nun an bis in Ewigkeit!

Psalm 121,8

Gute Wünsche zum neuen Jahr werden wir viele erhalten und auch selbst aussprechen. Sehr oft wird hinzugefügt: „und vor allem Gesundheit!“ Der Wunsch des letzten Verses von Psalm 121, des traditionellen Silvester- und Neujahrspsalms unserer Kirche, geht weit darüber hinaus und schließt viele Wünsche mit ein. Er ist gleichzeitig auch ein Segen für einen anderen, dem ich zuspreche: „Der Herr behüte dich!“

Wir sind heute ziemlich schüchtern darin, andere zu segnen oder ihnen einen Segenswunsch zu sagen. „Alles Gute zum neuen Jahr!“ geht uns viel leichter über die Lippen. Wer andere segnet oder ihnen Segen wünscht, betet auch für sie. Wenn ich mir selbst – etwa jetzt am Jahresbeginn – klarmache, wie sehr ich davon lebe, dass Gott mich behütet und bewahrt, dann kann ich wirklich mutig andere in diese bergende Hülle, gewissermaßen in die „Hut“ Gottes einbeziehen.

N-H

Geborgen

Der Theologe Dietrich Bonhoeffer (geb. 1906 – hingerichtet im April 1945) schreibt aus dem Gefängnis an seine Braut, Maria von Wedemeyer, kurz vor Weihnachten 1944. Er schildert, wie er die bergende Macht Gottes, die „guten Mächte“, erfährt:

„Du, die Eltern, ihr alle, die Freunde und meine Studenten an der Front, sie alle sind für mich stets gegenwärtig. Deine Gebete, gute Gedanken, Worte aus der Bibel, längst vergangene Gespräche, Musikstücke und Bücher – das alles gewinnt Leben und Realität wie nie zuvor. Es ist eine große unsichtbare Welt, in der man lebt. An ihrer Realität gibt es keinen Zweifel. Wenn es in einem alten Kirchenlied von den Engeln heißt: zwei, um mich zu decken, zwei, um mich zu wecken – so ist diese Bewahrung durch gute unsichtbare Mächte am Morgen und in der Nacht etwas, das Erwachsene heute genauso brauchen wie die Kinder.“

F: Ps 121 Eps Jak 4,13–15 Es: Lk 4,16–21 P: Jm 1,1–9

Lied: Von guten Mächten EG 65 GL 685 RG (153)

Kernvers aus der ökumenischen Bibellese

Lebensnahe Auslegung

Lebensbeispiel

Ökumenische Bibellese

Texte für den Gottesdienst

Liedvorschlag

Gottes Wort für jeden Tag | Neukirchener Andachtsbuch

ISBN 978-3-920524-92-4

kartonierte | 11,5x19,0 cm | 416 Seiten

Deutschland: € 9,99 | Österreich: € 10,30 | Schweiz: sFr 14,90

Neukirchener Kalenderverlag

Andreas-Bräm-Str. 18/20

47506 Neukirchen-Vluyn

Tel. 02845/392 208

Fax 02845/392 19 208

kalender@neukirchener.de

www.neukirchener.de/kalender

www.neukirchener-verlage.de

momento – Konstanzer Kalender



Zielgruppe: Erwachsene

Basis: Ökumenischer Bibelleseplan

„momento - das ist täglich ein Vers aus der Bibel und dazu ein leicht zu lesender Impuls. Die kurzen lebensnahen Impulse bringen mir den Bibelvers näher und ich kann Gottes Spuren entdecken. Und wenn ich mir mehr Zeit nehme, dann kann ich noch nachlesen, in welchem Zusammenhang der Tagesvers steht. So staune ich über Gottes Wirklichkeit auch in meinem Leben immer wieder. Ein guter Moment am Tag.“

momento-Leserin Barbara Paschke, Celle

momento ist der Kalender mit inspirierenden Texten für diejenigen, die Spuren Gottes im Leben suchen. Der frühere Konstanzer Kalender hat sein Aussehen verändert, der Inhalt bleibt so inspirierend und konkret wie gewohnt. Für die Vielfaltigkeit des Kalenders sorgen die über 180 Autorinnen und Autoren.

Donnerstag, 3. Januar

Was sollen wir denn tun?

Lukas 3,10

Wer fragt, gewinnt

Du musst dich entscheiden zwischen tausend Möglichkeiten, jeden Tag. Bei der Brötchenauswahl hilft die freundliche Verkäuferin. In der Rushhour die Stimme im Navigationsgerät. Und beim Urlaub steht das Reisebüro im Supermarkt bereit. Aber wie ist das bei der großen Lebensplanung? Und wer hilft weiter, wenn du mit dir nicht klarkommst und dir selbst das größte Rätsel bist?

Wer ernsthaft fragt, ist bei Johannes dem Täufer an der richtigen Adresse. Warum? Weil er konsequent auf Jesus hingewiesen hat. Und Jesus hat wirklich Antworten parat – bis heute. Allerdings sind die unbequem – bis heute. Doch die könnten den Alltag radikal verändern – bis heute. Aber wäre das so schlecht?

A-B

Lebensnahe Auslegung

*Es ist unmöglich,
die Fackel der Wahrheit
durch ein Gedränge zu tragen,
ohne jemandem den Bart zu versengen.*

Georg Christoph Lichtenberg

Spruch

L. Jesus ist kommen ... | EG 66 und JF 1; CH 405
BL. Lukas 3,7–14

Ökumenische Bibellese

momento 2013 – Konstanzer Kalender

Taschenbuch | 384 Seiten | ISBN 978-3-920524-82-5

Deutschland: € 9,99 | Österreich: € 10,30 | Schweiz: sFr 14,90

Neukirchener Kalenderverlag
Andreas-Bräm-Str. 18/20
47506 Neukirchen-Vluyn
Tel. 02845/392 208
Fax 02845/392 19 208
kalender@neukirchener.de
www.neukirchener.de/kalender
www.neukirchener-verlage.de

Neukirchener Kalender und momento 2012-2013

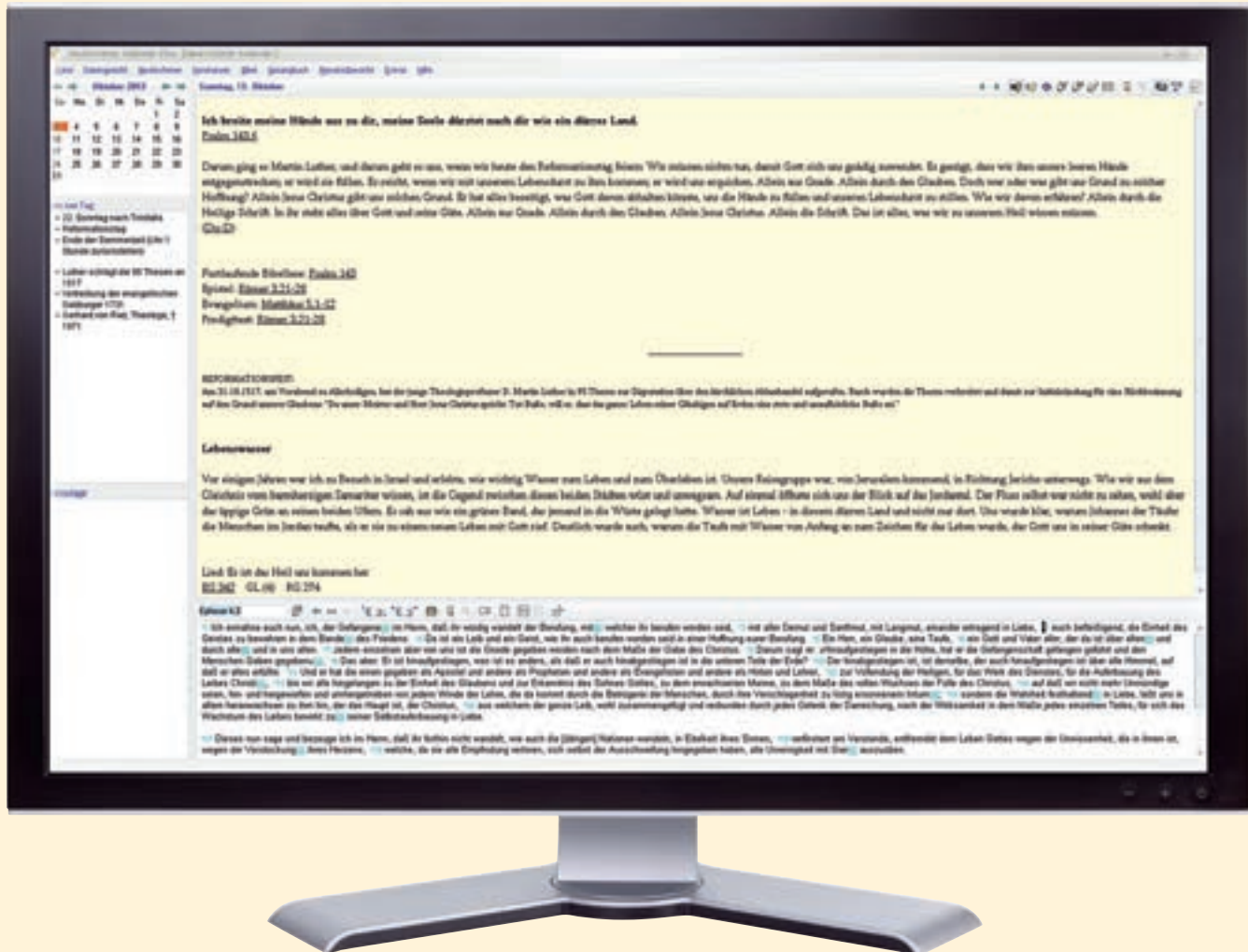
CD-ROM

Zielgruppe: Erwachsene

Basis: Ökumenischer Bibelleseplan



Für alle, die den Neukirchener und momento am Bildschirm lesen wollen, gibt es diese CD-ROM. Sie enthält sämtliche Texte der Kalender der Jahre 2012-2013 und viele zusätzliche Funktionen: zu der jeweiligen Andacht lässt sich der Bibeltext öffnen. Auch das Tageslied kann teilweise nachgelesen und sogar angehört werden. Ein ausführliches Schlagwortverzeichnis der Rückseiten erleichtert zudem die Suche nach Texten.



Neukirchener Kalender und momento 2012-2013

CD-ROM mit Bibeltext und Tageslied | ISBN 978-3-920524-97-9

Deutschland € 17,99 | Österreich: € 18,40 | Schweiz: sFr 28,95

Neukirchener Kalenderverlag
Andreas-Bräm-Str. 18/20
47506 Neukirchen-Vluyn
Tel. 02845/392 208
Fax 02845/392 19 208
kalender@neukirchener.de
www.neukirchener.de/kalender
www.neukirchener-verlage.de

Pfarrer/innen Kalender, Kirchlicher Taschen- kalender

Zielgruppe: Pfarrerinnen und Pfarrer, Vikarinnen und Vikare

Basis: Ökumenischer Bibelleseplan



Kalendarium mit Jahreslosung, Monat- und Wochensprüchen, Gedenk- und Feiertagen sowie weiteren Kalendarischen Hilfen.

Neujahr / Sonntag 1.

Tag der Beschneidung und Namensgebung des Herrn

I: Lk. 4,16-21 II: Jak. 4,13-15 III: Joh. 1,6-9 IV: Jos. 1,1-9 V: Spr. 16,1-9 VI: Phil. 4,10-13 (14-20) Ps. 82-10 (81-82) Mt. 2. Kön. 23,1-3 Jes. 30,18-22; Hos. 2,16-25 A: Jos. 1,1-9

K. Ein Stern zeigt den Weg (Mt. 2,1-12) I. Ps. 121 L. Jes. 33,6; Lk. 2,25,28-30

Alles, was ihr tut mit Worten oder mit Werken, das tut alles im Namen des Herrn Jesus und dankt Gott und dem Vater durch ihn. Kol. 3,17
 Lied: Der du die Zeit in Händen hast (EG 64) od. Von guten Mächten treu und still umgeben (EG 65)
 Lk. F. weiß

Namensgebung Jesu

AT: 1. Mose 17,1-8 Epc: Gal. 3,26-29 Ev: Lk. 2,21 Mt: App. 4,8-12

Lied: Freut euch, ihr Christen all (EG 60)

379 Basilius der Große †

1484 Huldrych Zwingli *

1782 Johann Christian Bach †

1899 Ev. Frauenhilfe

1945 Bischof Azariah von Dornakal †

1981 Deutsche Bibelgesellschaft

Monatspruch: Weise mir, Herr, deinen Weg; ich will ihn gehen in Treue zu dir.
 Psalm 86,11

Ökumenische
Bibellese

Wochenspruch

Predigttexte

Liturgische Lesungen

Losung und Lehrtext

Gedenktage

Pfarrerkalender/PfarrerInnenkalender 2013 (blau):
 ISBN 978-3-525-65252-7 | ca. 320 Seiten | kartoniert

Kirchlicher Taschenkalender (rot):
 ISBN 978-3-525-65254-1 | ca. 320 Seiten | kartoniert

je ca. € 9,95 (erscheint im Juli 2012)

Vandenhoeck & Rupprecht
 Robert-Bosch-Breite 6
 D-37079 Göttingen
 Tel. (0551) 50 84-40
 Fax (0551) 50 84-454
 www.v-r.de

Kirchen- und Gemeindekalender

Ökumenisches Jahrbuch für Menschen in Kirche und Gemeinde



Zielgruppe: Menschen in Kirche und Gemeinde

Basis: Ökumenischer Bibelleseplan

Christlicher Terminkalender mit

- Heiligenkalender
- liturgischen Daten
- Jahreslosung
- Monatssprüchen
- Tageslosungen der Herrnhuter Brüdergemeine
- Ökumenischer Bibellese
- zahlreichen Veranstaltungen von Bistümern und Landeskirchen, Synoden und Diözesanversammlungen
- u.v.m.



Aus dem Inhalt

Hinweise zum Bibelleseplan 2012

Liturgischer Kalender 2009-2021

Deutsche Großstädte als Sitz Evangelischer Landeskirchen und Katholischer Diözesen

Jahreslosung 2012

Monatssprüche 2012

Monatskalendarium 2012

Datumsanzeiger 2012

Tageskalendarium 2012

Evangelischer Synodenkalender 2012

Diözesan-/Katholikenratsversammlungen 2012

Ausgewählte christliche Veranstaltungen 2012

Ausgewählte Sportereignisse 2012

Ferienübersicht 2012

Feiertagsübersicht 2012

Orthodoxe, jüdische und islamische Feiertage

Christliche Feiertage 2007-2016

Kleiner ökumenischer Gebetsteil

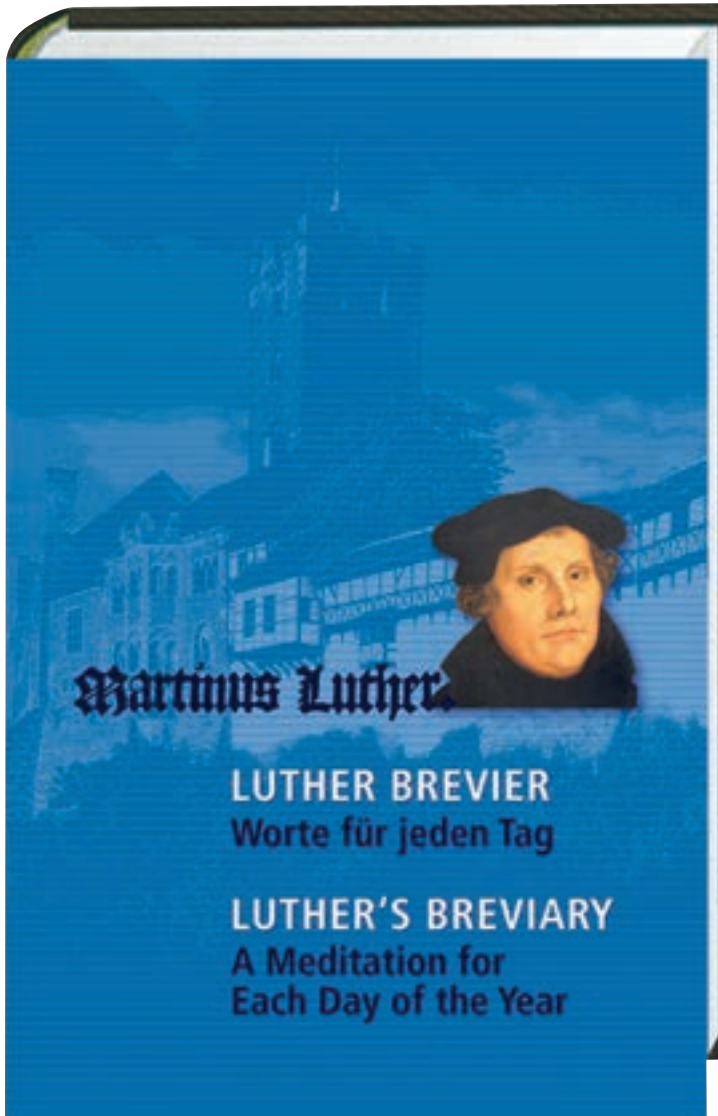
Die Weihnachtsgeschichte

Kirchen & Gemeinde-Kalender: ISBN 978-3-942347-05-1 | € 9,95

TOBIAS GREILICH VERLAG GmbH & Co. KG
Lauterbacher Straße 1
63683 Ortenberg/Hessen
Tel. (06046) 941420
Fax (06046) 940850
Mobil (0170) 3283111
t.greilich@greilich.com
www.greilich.com

Luther Brevier

Worte für jeden Tag (Deutsch und Englisch)



Zielgruppe: Erwachsene

Basis: Bibel allgemein

Ein Bibelwort mit einer Auslegung von Martin Luther für jeden Tag des Jahres in heutigem Deutsch und Englisch. Ein Projekt in Zusammenarbeit mit der Internationalen Martin Luther Stiftung.

Bibeltext

Luthers Auslegung

21. AUGUST

Darum sieh die Güte und den Ernst Gottes: den Ernst gegenüber denen, die gefallen sind, die Güte Gottes aber dir gegenüber, sofern du bei seiner Güte bleibst; sonst wirst du auch nicht abgehauen werden.

Römer 11,22

Ein Werkgerechter soll darum, weil er vermessen ist und sich auf seine Frömmigkeit verlässt, nicht selig werden. Und David oder der Schächer am Kreuz sollen auch nicht um der Sünde willen verzweifeln, als müssten sie deshalb verloren gehen. Sondern man soll auf dem richtigen Mittelweg bleiben und sich vor Sünden hüten. Denn obwohl Gott Gnade und Vergebung verheißen hat, so hat er doch nicht verheißen, dass du ebenso gewiss, wenn du gefallen bist, wieder aufstehen wirst, auch Saul und Judas sind nicht wieder aufgestanden. Es steht nicht in unserer Macht, die Gnade zu ergreifen. Darum soll man Gott fürchten, der beider Feind ist: der Vermessenheit wie der Verzweiflung.

21st AUGUST

Behold therefore the goodness and severity of God: on them which fell, severity; but toward thee, goodness, if thou continue in his goodness: otherwise thou also shalt be cut off.

Romans 11 (xiii)

Some one who bases his righteousness on Works will not be saved because he is presumptuous in relying on that very righteousness. And David or the Good Thief on the Cross did not have to despair on account of their sins which, otherwise, would seem to have led to their perdition. Instead, we need to keep to the middle road to avoid sin. For although God has promised grace and forgiveness, He has, at the same time, certainly not promised that if you fall you are bound to be able to get up again. Look at the examples of Saul and Judas both of whom never picked themselves up again. It is not within our power to take hold of grace. This is why we must fear God, Who is the enemy of the two extremes: presumption and despair.

250

Wartburg Verlag GmbH
Lisztstraße 2a
99423 Weimar
Tel. +49-3643-246144
Fax +49-3643-246118
buch@wartburgverlag.de
www.wartburgverlag.net

Thomas A. Seidel, Luther Brevier: ISBN 978-3-86160-195-1

Deutschland: € 9,90 | Österreich: € 10,20 | Schweiz: sFR 19,-

Kalender für Diakon/innen – Ev. Kirchenkalender

Zielgruppe: Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im kirchlichen Dienst

Basis: Ökumenischer Bibelleseplan

Evangelischer
Kirchenkalender
2013

Kalender für
Diakone und
Diakoninnen
2013



Die Kalender für Diakone und Diakoninnen und der Kirchenkalender sollen behilflich sein, den Alltag zu bewältigen, in praktischer und geistlicher Hinsicht: Er ist Nachschlagewerk und Planungswerkzeug, Lösungsbuch, Verzeichnis der Lesungen und liturgischen Texte, Adress- und Notizbuch, Ideengeber und ständige Erinnerung an Jahrestage.

Gedenktage

Ökumenische Bibellese

Losung und Lehrtext

JANUAR	
306 Gordius †. 1537 Schmalkaldische Artikel (vgl. 24.2.).	3
Bil. 1. Mose 1, 1–13. Kl. 2. Mose 2, 1–10; Matthäus 2, (13–15) 19–23. Lo. Ich habe mein Angesicht im Augenblick des Zorns ein wenig vor dir verborgen, aber mit ewiger Gnade will ich mich deiner erbarmen, spricht der Herr, dein Erlöser. Jesaja 54, 8. Le. Alle haben gesündigt und die Herrlichkeit Gottes verspielt. Gerechtmacht werden sie ohne Verdienst aus seiner Gnade durch die Erlösung, die in Christus Jesus ist. Römer 3, 23–24	Montag SA 8.17 SU 16.05 MA 7.35 MU 15.13
1786 Moses Mendelssohn †. 1849 Central-Ausschuss für Innere Mission gegründet. 1946 Fritz von Bodelschwingh †.	4
Bil. 1. Mose 1, 14–25. Kl. 1. Mose 21, 1–7; Johannes 8, (50) 51–58 (59). Lo. Ich will das Verwundete verbinden und das Schwache stärken. Hesekiel 34, 16. Le. Paulus schreibt: Der Herr hat zu mir gesagt: Lass dir an meiner Gnade genügen; denn meine Kraft ist in den Schwachen mächtig. 2. Korinther 12, 9	Dienstag SA 8.17 SU 16.06 MA 8.15 MU 16.22 ●

35

Kalender für Diakone und Diakoninnen:
ISBN 978-3-88981-343-5

Evangelischer Kirchenkalender:

ISBN 978-3-88981-342-8

Deutschland: € 9,95 | Österreich: €10,20 | Schweiz: sFR 18,60

Wichern-Verlag GmbH
Georgenkirchstraße 69-70
10249 Berlin
Tel. (030) 28 87 48 10
Fax (030) 28 87 48 12
info@wichern.de

Wort für heute

Zielgruppe: Erwachsene

Basis: Ökumenischer Bibelleseplan



Abreißkalender

Wort für heute – der traditionsreiche Kalender mit biblischen Betrachtungen für alle Tage des Jahres, herausgegeben für die drei großen Freikirchen in Deutschland: Baptisten, Methodisten und Freie evangelische Gemeinden.

Buchausgabe

Kurze Geschichten oder vertiefende Betrachtungen helfen, Inhalt und Sinn der Verse besser zu verstehen und in den eigenen Alltag zu übertragen. Die Andachten werden durch passende Zitate, Liedstrophen, Gebete und die Zwölf Monatssprüche ergänzt.

Buchausgabe Großdruck

Dieses Buch bietet für jeden Tag des Jahres eine Andacht zu einem ausgewählten Vers nach dem Leseplan der Ökumenischen Arbeitsgemeinschaft für Bibellesen.

Auszug aus der
ökumenischen Bibellese

Lebensnahe Auslegung

Bibellese: Psalm 100

Jubelt dem Herrn zu, ihr Bewohner der Erde! Stellt euch freudig in seinen Dienst! Kommt zu ihm mit lautem Jauchzen! Denkt daran: Der Herr allein ist Gott! Er hat uns geschaffen und ihm gehören wir. Sein Volk sind wir, er sorgt für uns wie ein Hirt für seine Herde.
(Vers 1-3)

Heute, am ersten Tag des neuen Jahres, kann man sich fragen, ob einem nach Jubel zumute ist. Und ob man ein frohes Weihnachtsfest erlebte. Ob man dankbar auf das vergangene Jahr blickt. Oder ob die zurückliegende Zeit von Einsamkeit, Trauer und Enttäuschung geprägt war. – Der Psalmbeter ruft die Menschen zum Tempel des Herrn. Er fordert sie auf zu jubeln. Das weckt in mir zunächst einmal Bilder totalitärer Regime: Jubel auf Kommando bei der Parteiparade. Fahnnenschwenken, wenn die Kriegsmaschinerie vorbeizieht. Oder auch staatlich verordnete Massenhysterie beim Tod des Diktators. Verordneter Jubel: Geht das denn? – Im Psalm ist „Weihnachtsstimmung“

SA 8.27
SU 16.25
SA 21.11
MI 10.02

Neujahr
Dienstag
Januar

1

Wort für heute 2013 – Abreißkalender

11,5 x 15 cm | 376 S. | Nr. 299.881.013
ca. € D 9,99 | ca. € A 10,20 | ca. sFr 16,50
ISBN 978-3-926417-81-7 | SCM Bundes-Verlag

Wort für heute 2013 – Buchausgabe

Kartoniert | 11 x 14,3 cm | 752 S. | Nr. 299.882.013
ca. € D 9,99 | ca. € A 10,30 | ca. sFr 14,90
ISBN 978-3-926417-91-6 | SCM Bundes-Verlag
Erscheint: Juni 2012

Wort für heute 2013 – Buchausgabe Großdruck

Paperback | 12,3 x 18 cm | 752 S. | Nr. 299.992.013
ca. € D 14,99 | ca. € A 15,50 | ca. sFr 22,50
ISBN 978-3-862580-01-9 | SCM Bundes-Verlag

SCM Bundes-Verlag

www.bundes-verlag.net
Tel. 02302- 93093-992
vertrieb@bundes-verlag.de

Die Ökumenische Arbeitsgemeinschaft für Bibellesen (ÖAB)

ist ein Zusammenschluss kirchlicher Einrichtungen im deutschsprachigen Raum. Unser Ziel ist es, Menschen zum regelmäßigen Lesen der Heiligen Schrift zu ermutigen. Sie regt dazu an

- täglich einen überschaubaren Abschnitt aus der Bibel zu lesen
- die Texte im größeren Zusammenhang wahrzunehmen
- im Wechsel von poetischen, erzählenden und lehrhaften Texten die Vielfalt der biblischen Überlieferung kennen zu lernen
- einen Überblick über die ganze Bibel zu gewinnen
- Zusammenhänge zwischen alt- und neutestamentlichen Schriften zu verstehen
- mit anderen über die gemeinsam gelesenen Texte zu sprechen

Als Hilfestellung dafür gibt die ÖAB jedes Jahr Bibellesepläne heraus, die auf abwechslungsreiche Weise durch die biblischen Schriften führen. Außerdem wählt die ÖAB für jedes Jahr eine Jahreslosung und Monatssprüche. Alle Pläne und Losungen finden Sie auf der Homepage.



Vorstand

Wolfgang Baur (Vorsitzender)
Katholisches Bibelwerk e.V., Stuttgart

Dr. Jutta Henner (stellv. Vorsitzende)
Österreichische Bibelgesellschaft

Dr. Gyburg Beschnidt
Vereinigung Ev. Freikirchen

Karl Klimmeck
Schweizerische Bibelgesellschaft, CH-Biel

Ralf Marschner, Neukirchen-Vluyn
Neukirchener Erziehungsverein

Beraterinnen und Berater

Deborah Engler
Bettina Hoy
Urs Joerg
Katarina Schubert

Dr. Rolf Schäfer (Textplanbearbeiter)
Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart



Ökumenische Arbeitsgemeinschaft für Bibellesen
c/o Evangelisches Werk für Diakonie und Entwicklung (EWDE)
Postfach 04 01 64
10061 Berlin

E-Mail: info@oeab.de
www.oeab.de

